

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 11. bis 24.2. | nr. 4/19

FILME: ALITA: BATTLE ANGEL * SWEETHEARTS

SCREENSHOTS:
FYRE * WAYNE * POLAR

SPIELPLATZ:
RESIDENT EVIL 2

BÜCHER:
ABER DIE JUDEN!

INTERVIEW:
BILDERBUCH

**GLEIS 22 & ULTIMO
PRÄSENTIEREN:**

FUNNY VAN DANNEN

**DER GROSSMEISTER
DES LIEDERMACHINGS LIVE!**

**SAMSTAG, 23. MÄRZ
SPUTNIKHALLE MÜNSTER**



ALLES GUT



FUNNY v DANNEN

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh präsentiert



AUSGEHEN MIT FREUNDEN

DAS CLUBFESTIVAL

15+ ACTS

7 LOCATIONS

1 TICKET



11.05.2019

BIELEFELD

TICKETS & weitere Infos:
ausgehenmitfreunden.de



**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**



Lobby der Volksbank, Nr. z. P., Stereo, Altstädter Nicolaikirche, Loksuppen, SparrenExpress, Movie
Veranstalter: Hans Stratmann Konzertbüro GmbH & Co. KG



[kulturamt bielefeld]



*Irgendwas zwischen
Arya Stark und Aubrey
Plaza: »Alita: Battle Angel«;
auf Seite 13*



MIX

»Phantomschmerz« als DVD;
Liebe unter Aliens;
Hausschlachtung; 35 Jahre Ultimo
Verlag / 30 Jahre Ultimo Bielefeld (1) 4

THEATER

Kernschmelze: »Moskitos« im TAM 5

UMWELT TO GO

Gläser statt Pappe: Bei Bilen Rosenthal
gibt's Kaffee im Einmachglas 6

SCREENSHOTS

Schlachtplatte: »Polar«; Models
und Bauernfänger: »Fyre«;
Frauenplausch: »Killing Eve«;
Happy together: »Wayne« 8

FILME

Sweethearts 11
Die Blüte des Einklangs 11
Glück ist was für Weicheier 12
Drachenzähnen leicht
gemacht 3: Das geheime Land 13
Alita: Battle Angel 14
Have A Nice Day 14
The Lego Movie 2 15

DVD

Future World; Solis; Venom; Offenes
Geheimnis; Fahrenheit 11/9; Eleanore
und Colette; Menashe 15

TONTRÄGER

Sharon Van Etten; Rival Sons;
Blood Red Shoes; Hajk; Frittenbude;

Swervedriver; RYD; LCD Soundsystem;
Yann Tiersen 17

TITEL

Absurder Ulk & Klare Kante: Funny van
Dannen 20

INTERVIEW

Große Emotionen: Bilderbuch 21

SPIELPLATZ

Neue alte Schrecken: »Resident Evil 2«
rebootet; Gris 22

BÜCHER

Schuld und Strafe: Über System Sibirien:
»Das Totenhaus«; Aber die Juden: Juna
Grossmann über Antisemitismus in
Deutschland 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 11.2. bis 24.2. 25
Konzert-Vorausblick 28
Adressen 42

AUSSTELLUNGEN

Die Übersicht 40
Kunst von hier: »OWL5 –
Spurensuche« im Marta 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Langohren in Gefahr: Die Hasen in
Westfalen sterben aus 46

*Jugend forscht:
Ciara Bravo und
Mark McKenna in der
YouTube-Serie
»Wayne«;
auf Seite 10*





Katy Karrenbauer in „Phantomschmerz“

LOKALKINO

Phantomschmerz als DVD

Zur Kinopremiere des durch Crowdfunding finanzierten und in OWL entstandenen Thriller-Dramas *Phantomschmerz – Der Fall Finn Fischer* hatten wir geschrieben, dass der Film aussieht wie ein Film mit deutlich größerem Budget. Tatsächlich ist das Spielfilmdébut des kleinen Espelkamper Studios Camcore ein sehenswerter Indie Genrefilm aus Deutschland. Es geht um den Taxifahrer Finn, der die Wahrheit über den Tod seines jüngeren Bruders herausfinden will. Der starb vor zwei Jahren nach einem Unfall auf dem OP-Tisch. Als eines Nachts der da-

mals behandelnde Chefarzt betrunken in Finns Taxi steigt, glaubt er endlich eine Spur gefunden zu haben.

Erstaunt stellt man fest, dass sich die Region recht gut als Kulisse für einen Thriller eignet. Und selten wurde in einem deutschen Film derart nuschelfrei und verständlich gesprochen. Andreas Olenberg und Daniel Littau mussten selbst dafür sorgen, dass deutschlandweit Kinos ihren Film zeigten. Folglich haben sie die DVD-Auswertung auch selbst in die Hand genommen. *Olaf Kieser*

D 2018 R: Andreas Olenberg B: Andreas Olenberg, Daniel Littau K: Sebastian Sellner D: Daniel Littau, Sven Martinek, Jessica Boehrs, Christine Kroop E: Making-of, Gelöschte Szenen, Interviews 98 Min.

Hausschlachtung

Hetzer & Würstchen

Während die regelmäßig per Mail versendeten Hassmeldungen des Herforders Hetzers und Rassistens Wilhelm Meier bei uns routinemäßig im Spam-Postfach landen, traf uns die folgende Kleinanzeige dann doch eher unvorbereitet: „Hallo Bielefeld! Ich hab Mal ne Frage an euch alle besonders an die Frauen! Ich würde gerne von euch wissen ob ihr alle komplett bescheuert seid oder einfach nur dumm! Ich Frage mich das weil wenn ich bei manchen Apps wie spotted Kontaktanzeigen reinschreibe, ihr mich zwar anschreibt , aber schreibe ich zurück kommt keine Antwort von euch oder ihr blockiert mich einfach! Habt ihr Frauen eigentlich noch alle Latten am Zaun? Oder seid ihr alle Nazis und habt was gegen Juden! Oder blockt ihr mich weil ich kein Ausländer bin? Ja die geilen Ausländer die euch ja so gut gefallen! Ihr Frauen seit nichts weiter als widerliche dumme Bitches! Ich hoffe ihr geratet an einen falschen Typen der euch richtig weh tut verarscht betrügt und schlägt! Ich hasse euch alle ihr dummen bescheuerten Weiber!“ – Die für diese Art von Hirnrotz typischen Rechtschreibfehler wollen wir gar nicht kommentieren. Aber dass dieses Würstchen Kevin L. seine soziale und intellektuelle Impotenz unter vollständiger Namensnennung verschickte, das hat uns doch etwas erstaunt.

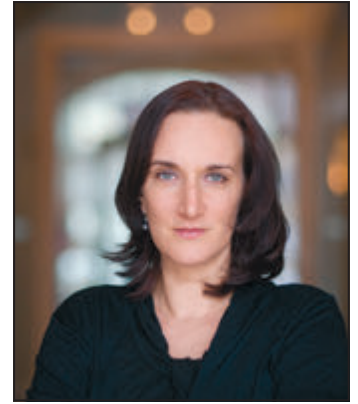


TERÉZIA MORA

Liebe unter Aliens

Es geht nicht um E.T.s, es geht um Menschen, besonders um vereinzelte, versehrte und verzweifelt nach einer Lücke in der Welt suchende. Für ihren Band *Liebe unter Aliens* wurde die in Berlin lebende Deutschungarin Terézia Mora viel gelobt und 2018 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnet.

Sie nehme, sagte die Jury „die Verlorenheit von Großstadtnomaden in den Blick und lotet die Abgründe innerer und äußerer Fremdheit aus. Dies geschieht suggestiv und kraftvoll, bildintensiv und spannungsgeladen - mit ironischen Akzenten, irisie-



Terézia Mora

renden Anspielungen und analytischer Schärfe.“ Auf Einladung der Literarischen Gesellschaft OWL liest Terézia Mora am Mittwoch, 13.02. um 20 Uhr in der Stadtbibliothek am Neumarkt.

35 Jahre Ultimo Verlag 30 Jahre Ultimo Bielefeld (1)

Dies ist das einzig verbürgte Foto, auf dem die beiden (zukünftigen) Ultimo-Chefs gemeinsam zu sehen sind*. Vor 40 Jahren und im zarten Alter von 22 Lenzen und damals noch einfache Mitglieder eines Kollektivs, das in Münster das kostenlose Jugendmagazin *Beelzebub* herausbrachte. Die Arbeit war unbezahlt, dafür erschien das 24seitige Heft anfangs auch nur alle 2 Monate, später dann monatlich und mit mehr Seiten.



Es sollte noch 4 Jahre und ein weiteres Zeitungsprojekt dauern, bis die Herren Friedrich und Liedmeyer den Titel „ultimo“ in Münster übernahmen (der Titel selbst ist noch älter und feiert demnächst 50jähriges, aber das ist eine andere Geschichte).

Im zarten Alter von 16 Jahren hatten die beiden sich über ein Schülerzeitungsprojekt kennengelernt

und bereits vor dem Krawallblatt *Beelzebub* in der Zeitung der Bezirkschülervvertretung zusammengearbeitet (das war das erste und letzte Jahr, in dem das Verbandsblatt mit Gewinn abgeschlossen hatte).

Pläne für eine künftige kostenlose Friedhofszeitung werden von den beiden rüstigen Blattmachern, die seit knapp 45 Jahren mehr oder weniger harmonisch zusammenarbeiten, energisch dementiert.

* Herr Friedrich ist die Föhnwelle links oben und grinst direkt auf den Hinterkopf von Herrn Liedmeyer in der Bildmitte. Die anderen Personen sind Frau Scherzer, Herr Thieken, Herr Baiculescu und Herr Koerbel.



Carmen Priego, Nicole Lippold, Brit Dehler, Alrun Hofert und Jan Hille (Foto: Philipp Ottendörfer)

KERNSCHMELZE

»MOSKITOS« IM TAM

Etwa 100 Jahre ist es her, seit Soziologe Max Weber die berühmte Formel der „Entzauberung der Welt“ entwickelte. Das sollte den endgültigen Sieg der Rationalität und des Verstandes markieren und das Ende an den Glauben mystischer Mächte bedeuten. Paradox, dass im digitalen Zeitalter Verschwörungstheorien, Postfaktizismus sowie zauberhafte Erzählungen besonders erfolgreich sind. So ist eine bittere Konsequenz, dass Impfgegner von der Weltgesundheitsorganisation vor kurzem zur globalen Bedrohung erklärt wurden.

Diesen Konflikt zwischen Rationalisierung und „Rückverzauberung“ der Welt dominiert auch die Beziehung der zwei ungleichen Schwestern Alice und Jenny in Lucy Kirkwoods *Moskitos*. Auch Jenny glaubt lieber Esoterikern im Internet. Sie lässt sich während ihrer Schwangerschaft daher nicht

ärztlich untersuchen. Dass ihre Tochter wenige Monate nach der Geburt an Masern stirbt, weil sie ihr auch die Impfung verweigerte, kann sie nur mit exzessivem Alkohol- und Zigarettenkonsum ertragen.

Demgegenüber steht Alice: experimentelle Physikerin am CERN in Genf, maßgeblich an der bevorstehenden Inbetriebnahme eines Teilchen-Beschleunigers beteiligt. Sie ist die Praktische, stabilere der beiden Frauen. Zunächst. Das Bröckeln dieser Fassade beginnt mit der Einquartierung ihrer labilen Schwester bei sich und ihrem jugendlichen Sohn zu Hause. Der intelligente aber sozial höchst inkompetente Luke hasst alles, was dümmer ist als er. Dass er daraus keinen Hehl macht, sorgt für viel Konfliktpotenzial. Karen als zynische Mutter der Schwestern, früher auch mal Wis-

senschaftlerin, rundet das Bild einer exzentrischen Familie ab.

Regisseur Dariusch Yazdkhasti lässt die Figuren auf einer statisch leeren Bühne in wechselnder Konstellation aufeinanderprallen. Rasant geht es um Fragen der Schuld an den Tod der Tochter, dem Verschwinden von Lukes Vater, Vorwürfe die Wissenschaft über die Familie gestellt zu haben und um die entledigte Verantwortung für die dement werdende Mutter. Die scharfen Dialoge der Schwestern kreisen um Ignoranz und Aufopferung für Wissenschaft, zwischen Vertrautheit und Häme. Dass die gerade nicht agierenden Schauspieler im Hintergrund mimisch reagieren und so Handlungsstränge subtil durchbrechen, ist ein schönes Sinnbild für die Verworrenheit aller Konflikte.

Mit Lukes Ausbruch aus dem Haus verliert Alice auch das letzte

Bisschen emotionale Stabilität, die sie sich in dem Trubel hatte bewahren können. Letztendlich ist es Matriarchin Karen, die für eine rationalisierte und entzauberte Welt steht. Nicht die Liebe sei nach ihr die stärkste Kraft im Weltall. Sondern die starke Kernkraft.

Magisch wird es, wenn das Boson, das Elementarteilchen, das anderen seine Masse verleiht, in Gestalt des verschollenen Vaters von Luke erscheint und die fünf Varianten des Weltuntergangs erklärt. Tragisch wird es, wenn das Stück mit so starken Frauenrollen zum Ende hin in eine Seifenoper-Manier driftet. Schade, dass die intelligente Parabel einer familiären Kernschmelze in Sentimentalität gipfeln musste.

Melanie Unger

Nächste Vorstellung: 21.2., 28.2., 1.3.



Bilen Rosenthal

GLÄSER STATT PAPPE

BILEN ROSENTHAL ÜBER IHRE IDEE, WEGWERFBECHER AUS IHREM CAFÉ ZU VERBANNEN

Das Café Schlösschen am Niederwall ist etwas Besonderes. Klein, gemütlich eingerichtet, es gibt hausgemachte Kuchen und andere Leckereien. Zu etwas ganz Besonderem wird das Schlösschen aber auch wegen seines „Coffee to go“, den es seit Anfang des Jahres gibt. Genauer gesagt das Behältnis, in dem man den Kaffee bekommt: ein Einmachglas, Standardgröße Viertelliter, der Umwelt zuliebe, um Müll zu vermeiden. Mit klaren Worten wirbt Inhaberin Bilen Rosenthal auf ihrer Facebookseite für ihre Idee und macht unmissverständlich deutlich, wie wenig sie von den üblichen Pappbechern hält. Ultimo hat einen Selbstversuch gewagt und mit Bilen über ihre Entdeckung, Wirtschaftlichkeit und den Bielefelder Kaffeestrich gesprochen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Kaffee zum Mitnehmen in Einmachgläsern anzubieten?

Bilen Rosenthal: Früher hatte ich auch mal diese Coffee to go Becher aus Pappe. Ich habe aber schon immer nach etwas gesucht, das man nicht wegschmeißt. Ich habe dann Marmeladengläser in verschiedenen Größen ausprobiert. Die hatten zwar alle den gleichen Inhalt, schön trinken ließ sich daraus leider nicht.

Wie sind Sie auf die Gläser gestoßen, die Sie jetzt verwenden?

Die habe ich ohne großartig zu suchen zufällig beim Surfen im Internet gefunden. Es sind halt gewöhnliche Gläser. Mir erschien die Größe passend. Ganz wichtig ist, dass sie nach oben hin nicht schmaler werden. Sie sollen ja nicht platzen, wenn ich heißen Kaffee einfülle. Es ist schon lustig, denn es sind wirk-

lich ganz gewöhnliche Einmachgläser. Viele Leute tun jetzt so als hätte ich da jetzt etwas Geniales entdeckt. Habe ich aber nicht.

Woher bekommen Sie die Gläser? Müssen Sie jetzt haufenweise Marmelade essen?

Nein, die bestelle ich ganz einfach im Internet.

Haben Sie die Gläser getestet?

Das heißeste Getränk, das ich anbiete, ist Kaffee mit Milch. Ich habe mir überlegt, dass ich Socken dazu gebe, wenn die Gläser zu heiß werden sollten, um sie zu halten. Die kann man dann über das Glas stülpen. Ich bin darauf gekommen als sich letzten jemand ein Glas mit Cappuccino bei mir gekauft hat. Dem war das zu heiß. Der hat dann einen Socken genommen. Ich kaufe mir ein paar Socken und leg die dann zu dem Glas dazu.

Wie reagieren die Leute darauf, wenn sie ihren Kaffee zum Mitnehmen in einem Einmachglas bekommen? Habe sie noch die Wahl?

Die Wahl gibt's nicht. Ich habe bestimmt ein Jahr lang kein Coffee to go mehr angeboten. Was natürlich bei der Lage des Cafés ein bisschen ungünstig ist. Hier laufen ja täglich viele dran vorbei, die danach fragen. Hatte ich eben nicht mehr, weil ich diese Pappbecher nicht mehr haben wollte. Und deshalb: Entweder - oder. Ich nehme allerdings auch kein Pfand. Sonst kommen die Leute nicht, weil sie sich denken: Scheiße, dann muss ich da wieder hin. 30 Cent sind ja mein Leben wert. Tatsächlich kommen in letzter Zeit viele Leute, die von meinen Einmachgläsern gelesen haben.

Wie sieht es mit dem Rücklauf der Gläser aus?

Ich sage immer: "Wenn Du nett bist oder wieder mal vorbeikommst, bringst Du es mir zurück. Und wenn nicht, dann halt nicht." Ist dann auch egal. Ein paar haben ihre Gläser wieder zurückgebracht, andere nicht. Ich glaube, es bringt mehr, an die Freundlichkeit der Leute zu appellieren als Pfand zu nehmen. Dann behalten sie die Gläser einfach. Um das Geld für die Gläser geht es mir ja auch gar nicht. Mir ist es egal. Ich bestelle neue und gut ist.

Heute wird ja fast alles mit wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet. Ist das mit den Gläsern dann nicht vergleichsweise teuer?

Für solche Herangehensweisen bin ich die Falsche. Ich könnte nicht mal sagen, was ich für die Pappbecher bezahlt habe. So schlecht bin ich in wirtschaftlichen Dingen. Ich zahle für ein Kilo Kaffee 20, weil es für mich der beste Kaffee ist. Nur zur Info, andere Gastronomen zahlen so zwischen 6 und 8 Euro das Kilo. Mein Röster röstet hier in Bielefeld und ist von der Qualität seiner Bohnen überzeugt. Gerade ist er in Indien und sucht sich die Farmer aus, von denen er seine Bohnen bekommt. Das macht sonst kaum jemand. Andere kaufen sich ihre Bohnen im Internet. Das kann jeder von uns machen. Wir können uns auch alle einen kleinen Röster in die Küche stellen. Ich glaube nicht, dass mich diese paar Cent für ein Glas ruinieren. Wenn ja, dann weiß ich es nicht. Falls es wirklich einen großen Anlauf gibt und ich eine größere Abnahmemenge habe, bekomme ich die Gläser ja vielleicht auch günstiger. Das ist ja die Idee. Andere dazu zu bringen mitzumachen. Dann würden wir die Gläser alle günstiger kriegen.

Thermobecher?

Finde ich auch okay. Ich persönlich trinke daraus aber nicht gerne. Entweder trinkt man aus dem Becher und hat dann das Metall an den Lippen. Das mag ich nicht so gerne, ist am Ende aber Gewöhnungssache. Oder man trinkt aus diesem Verschraub-Drehding. Das ist mir zu dick. Ich fülle mitgebrachte Becher aber auf. Nicht, dass ich etwas Falsches sage, aber meiner Meinung nach darf man mitgebrachte Becher auffüllen. Vom Ordnungsamt hat mir noch niemand etwas deswegen gesagt. Viele auf dem Kaffeestrich behaupten ja, das dürfe man aus hygienischen Gründen nicht. Kann ich mir nicht vorstellen. Die verkaufen ja zum Teil selbst eigene

Thermobecher. Die kann man ja auch wieder mitbringen. Ich spüle mitgebrachte Becher 30 Sekunden heiß in der Spülmaschine durch, dass ist dann genauso wie wenn ich ein Glas oder eine Tasse reinige.

Auf Facebook sprechen Sie über Kaffeestrich und Kackbecher.

Aber das heißt doch der Kaffeestrich. Für mich ist das der Kaffeestrich. Sehen und gesehen werden, das ist der Klassiker für dieses Gebiet in der Fußgängerzone. Vielleicht habe ich den Eindruck erweckt, als ob ich die anderen angreifen wollte. Das war überhaupt nicht meine Absicht. Ich kenne andere Gastronomen nicht besonders gut. Ich interessiere mich auch nicht für die anderen. Wir stehen ja nicht in Konkurrenz zueinander. Mein Café ist etwas ganz anderes als deren Cafés. Ich kenne nur Axel vom Coffee Store. Den finde ich nett. Trotzdem denken die alle auch wirtschaftlich. Was ja nicht verkehrt ist, wenn man Geschäftsführer von irgendwas ist. Aber trotzdem habe ich recht damit, dass es viel weniger Müll gäbe, wenn die mitmachen würden. Das sind ja die einzigen in Bielefeld, die wirklich gezielt Coffee to go anbieten. Klar machen das viele irgendwo. Aber was sind 20 Becher oder Gläser im Verhältnis zu...? Ich würde gerne mal fragen, wie viele Becher da am Tag durchgehen. Ich habe keine Vorstellung von der Menge. Es müssen Unmengen sein. Jetzt stelle sich mal einer vor, die hätten Gläser. Das wäre ja viel geiler.

Man bekommt zu den Gläsern auch einen Deckel?

Ja. Letztens hat sich das jemand das Glas in den Rucksack gesteckt. Wieso eigentlich nicht? Das geht ja nicht auf. Im Laufen aus den Gläsern zu trinken ist vielleicht nicht so geil. Dann könnte es ein bisschen gefährlich werden. Ich habe mich schon gefragt ob ich da irgendwo „Vorsicht, heiß!“ draufschreiben muss? Nicht, dass ich plötzlich ne Klage am Hals hab.

Interview & Bild: Olaf Kieser

Umweltbewusstes Verhalten honoriert Bilen Rosenthal auch auf anderem Wege. Kauft man bei ihr Kuchen für daheim und bringt zum Transport eine Tupperdose mit, bekommt man jedes Stück günstiger. Und wie ist das nun, Kaffee aus einem Einmachglas zu trinken? Das funktioniert tatsächlich ziemlich gut. Das Glas wird auch bei frisch gebrühtem Kaffee mit Milch nicht zu heiß. In der kalten Jahreszeit kann man sich gut die Hände an den warmen Gläsern wärmen. Trinken lässt sich auch ganz gut daraus, selbst beim Gehen. Ist halt ein Glas.

HAPPY ANNIVERSARY

Hauptsache die Haare liegen!

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7 - 33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 12 - 22 Uhr

drumhairum
Dein Friseur am Boulevard

LANGSTRUMPF RECORDS
EST. 1992

ONE TAPE - RAUS RUSTIKARL - THERAPIE

Die Debutalben von Rustikarl und One Tape - Ab jetzt im Handel!

CARGO RECORDS

SCREENSHOTS



Und wofür macht ein Kerl das alles? Natürlich für eine Frau!

POLAR

Schlachtplatte

Mads Mikkelsen nimmt noch vor dem Frühstück ein Blutbad

Bei all den vielen Oscar- und Emmy-Kategorien wär's doch mal Zeit für die „Dümmstes Drehbuch nach eine Comic“-Kategorie, und dann wär das hier garantiert nominiert, auch wenn *Polar* ein paar wirklich nette Momente hat, die aber meistens geklaut sind.

Die Geschichte geht so: Killer wird von seinem Boss betrogen, der ihm nun Killer auf den Hals hetzt. Killer macht sie alle platt, weil er ein versierter Killer ist. Nur kurz vorm Ziel macht er einen Fehler und hängt deshalb wie ein Schwein im Schlachthof von der Decke und wird erstmal ein paar Tage ausgiebig gefoltert. Das macht aber nichts, weil der Killer kann das ab, befreit sich nach tagelanger Hängepartie, macht jetzt alle restlichen Killer platt und ... na ja, wir wollen nicht zu viel verraten.

Die erste Stunde ist die Exposition zur Schlachtplatte, bei der zwar auch schon viel Blut spritzt, aber es gibt immerhin den Rest einer Ahnung an die Erinnerung eines Drehbuches. Mads Mikkelsen als Killer mit Gemüt und Alpträumen spielt das sehr nett. Einmal steht er splitter-

nackt im Schnee und schaltet ein Killerquartett aus. Das sieht eindrucksvoll aus.

Die letzte Stunde ist leider reines Blutbad und hat keine Geschichte mehr. Leider verliert der Film dabei auch seine schöne Farbdramaturgie, die in der ersten Hälfte für sehr nette und comicbunte Bilder sorgte. Aber spätestens wenn der bezaubernde Richard Dreyfuss als Karaoke-Sänger auftaucht, verabschiedet sich der Film von allen Zuschauern, die ihr Hirn mitgebracht haben, und verteilt dafür eifrig das der Statisten.

Einmal prügelt und ballert Mikkelsen sich gegen eine Übermacht von Wachen durch einen langen Kellergang. Und man denkt wehmütig daran, wie genial und markerschütternd die Vorbildsequenz dazu in *Oldboy* war. Aber Regisseur Jonas Akerlund ist eben Schwede und kein Koreaner. Vielleicht erklärt das schon das Problem dieses von der deutschen Constantin produzierten Masakers. Das war mal die Gesellschaft Bernd Eichingers. Heute verdient man das Geld mit der *Resident Evil*-Reihe. Auch so ein Juwel der Erzählkunst.

Alex Coutts

D/USA 2019 R: Jonas Akerlund B: Jason Rothwell; nach dem Comic von Victor Santos K: Par M. Ekberg D: Mads Mikkelsen, Vanessa Hudgens, Kathryn Winnick, Frey Ren, 118 Min, seit 25.1. auf Netflix



Die übliche Deblen-Truppe als Spezialkommando: „Polar“



Jodie Comer und Sandra Oh in „Killing Eve“

FYRE. THE GREATEST PARTY THAT NEVER HAPPENED

Models und Bauernfänger

Die Geschichte eines Millionenbetrugs

Die Macher einer App beschließen, ein Festival zur App zu machen: „Fyre“ soll ein exklusives Musikfestival auf einer Privatinsel auf den Bahamas werden. Man engagiert 10 Topmodels, lässt sie ein paar Tage bikinisexy im Sand räkeln und sich selbstvergessen in Zeitlupe die Lippen lecken und Selfies machen, dann schneidet ein Profi das zu einem Werbefilm und der Ticketverkauf beginnt.

Nichts an „Fyre“ war echt. Die Privatinsel nicht, die exklusiven Unterkünfte gab es nicht, keine Logistik, keine Infrastruktur, kein Catering, nicht mal ein Programm. Trotzdem pilgerten zum Festivalbeginn ein Menge reicher Schnösel, die 1600-Dollar für die Grundausstattung bezahlt hatten, auf die Bahamas, schlieften eine Nacht auf regendurchweichten Matratzen im Freien und suchten dann panikartig das Weite.

Das Weite hatte zuvor auch schon Mastermind und Chefbetrüger Billy McFarland gesucht, der Millionen Schulden und Tausende unbezahlter Zuarbeiter zurückließ. Angeklagt und auf Kautions frei, beginnt er sofort den nächsten Betrug: er verkauft „VIP-Tickets“ für Veranstaltungen, die keine Tickets verkaufen.

Man kann sich bei dieser soliden Doku damit trösten, dass die Opfer, die Tausende von Dollar für Tickets zahlen, auf denen sie bestenfalls untalentierten Menschen beim Reichtum zusehen können, es nicht besser verdient haben. Bei McFarlands Angestellten, den Arbeitern auf den Bahamas, die monatelang das Festivalgelände errichteten und kein Geld sahen, sieht das schon anders aus.

Ein Executive Producer dieser Doku, Elliot Tebele, war als Social Media Director und Betreiber der Seite „Fuck Jerry“ an der „Fyre“-Vorbereitung beteiligt. Man hat nicht den Eindruck, dass der Film dadurch gnä-

diger mit jenen Schafen umgeht, die hinter Billy herliefen und ihm halfen, seinen Betrug aufzubauen, obwohl den meisten schon Wochen vor dem Festival klar war, dass das nicht funktionieren wird.

Victor Lachner

USA 2019 R: Chris Smith K: Jake Burghart, Cory Fraiman-Lott, Henry Zaballos Mit Billy McFarland, Jason Bell, Ja Rule, 97 Min.; seit 18.1. auf Netflix

KILLING EVE

Frauenplausch

Agententhriller mit Witz und Wumm und Sandra Oh

Nachdem sie jahrelang in *Grey's Anatomy* (der Endlosserie für schöne Mediziner und unschöne Intrigen) die Exotin vom Dienst gab, erlebte Sandra Oh mit dieser kleinen Serie, produziert für BBC Amerika, endlich den verdienten Durchbruch. In *Killing Eve* ist sie eine gelangweilte Geheimdienstlerin, die im Büro versauert und von James Bond-artigen Einsätzen träumt. Und der plötzlich die Toten vor die Füße fallen, weil die überaus reizende und psychopathische Killerin Villanelle Gefallen an Eve gefunden hat und ihre zahlreichen (sehr phantasievoll ausgeführten) Morde sozusagen Eve widmet, indem sie Eve mit Indizien belastet und sie damit herausfordert.

Jodie Comer als coole Killerin ist das zweite Highlight dieser Serie, die einen schwer zu findenden Ton trifft zwischen Comedy und Agententhriller zwischen Komik und Tragik. Die Mörder hier sind ebenso böse wie komisch, und Eve merkt, wie sich ständig die Fronten verschieben und der Feind von gestern heute dein Verbündeter sein kann.

Für Sandra Oh gab's dafür Preise, für die Serie eine zweite Staffel, die bereits im April auf Sendung gehen wird.

Alex Coutts

USA 2018 Geschaffen von Phoebe Waller-Bridge R: Damon Thomas, Jon East u.a., B: Luke Jennings, Phoebe Waller-Bridge, Emerald Fennell u.a. K: Julian Curt, Tim Palmer, Damian Bromley D: Jodie Comer, Sandra Oh, Fiona Shaw, Kim Bodnia, alle 8 Folgen ab 22.2. auf Starzplay



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Die beiden sind immer füreinander da. Wir auch für Sie. Erledigen Sie Ihre Energiethemen jederzeit einfach und bequem online:
www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal

Mausi meldet kurz den Umzug...

...Schatzi holt eben Popcorn.

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster



HAPPY TOGETHER

In »Wayne« reisen zwei kaputte Kids durch Amerika die Ostküste entlang: Traurig, komisch, böse, brutal, brillant.

Die 15jährige Del muss nachsitzen in einer Schule, auf die sie gar nicht geht. Tatsächlich wurde sie bei einer Schulrazzia in der ortseigenen Pizzeria einfach eingesammelt, nach dem Motto: Wer minderjährig ist und morgens in der Pizzeria rumhängt, schwänzt wahrscheinlich die Schule.

Also wartet Del jetzt in einer gut ausgestatteten Mediathek, sitzt die Zeit ab und wird von den Teens belauert. Zwei ziemlich heisse Mädels nähern sich ihrem Tisch, fragen sie aus. Auch nach ihren Vorlieben: "What are you into, in boys or in girls? Do you have a boyfriend or a girlfriend?". Und Del antwortet leicht genervt und todernst: "I have a Wayne!". Und bevor die Mädels den Satz "What is a Wayne?" beenden können, hören wir ein Motorrad knattern. Wayne. Der fährt einfach durch die Schulgänge, hält vor der Mediathek, sagt kein Wort, lässt Mel hinten aufsitzen und brettert durch den Haupteingang wieder raus, Del fest an sich geklammert. „That's a Wayne, I guess“, sagt das eine Mädchen zum anderen.

Vor allem ist das Wayne, die Serie, die Shawn Simmons für YouTube Premium geschrieben hat und die aussieht, als wäre sie nach einem ziemlich coolen Comic entstanden. Tatsächlich aber hat Simmons nach eigenen Angaben seine schreckliche Schulzeit in Brockton verarbeitet und dabei genau den Ton zwischen

rotzig und albern und todtraurig und pubertär gefunden, der Wayne noch ein bisschen besser macht als das vorbildliche Meisterstück *The End Of The Fucking World*, der auch ein jugendliches Pärchen auf der Flucht zum Thema hatte.

Wayne ist 16. Gleich in der ersten Folge stirbt sein Vater (Matthew Modine) an Krebs. Wayne zündet die elende Behausung an, in der sie zusammen lebten, womit die Beerdigung auch erledigt wäre, und fährt mit Del in Richtung Florida. Dort soll ein Auto stehen, das eigentlich für Wayne gedacht war und dass Waynes Mutter mitgenommen hat.

Der Grund ist so läppisch wie er in einem Roadmovie nur sein kann. Der Weg ist das Ziel.

Zwei Dinge zeichnen Wayne aus, der linkisch, wortkarg und geistig etwas langsam ist. Er kann Schmerzen ertragen, über jedes vernünftige Maß hinaus. Und er hat einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Das bringt ihn immer wieder in Situationen, in denen Schrotflinten, Hammer oder notfalls eine Trompete eine Rolle spielen, weshalb in der Schule alle Respekt vor Wayne hatten, dem Beschützer der Schwachen. Denn auch die starken Bullys der Schule wussten: Du kannst Wayne verprü-

Waynes World: Diners, Schrottplätze, miese Vermieter, heruntergekommene Schulen und nette Cops

geln, aber er steht immer wieder auf, und dann Gnade dir Gott!

Solch einen Beschützer kann Del gut gebrauchen. Die ist zwar nicht aus Zucker, aber seit ihre Mutter starb und sie mit ihrem Proll-Daddy (großartig böse: Dean Winters) und den zwei bekloppten Brüdern lebt, ist es zur Abwechslung gang nett, mal einen Freund zu haben, der den Boden anbetet, über den sie geht und der sie aus allem raushaut.

Del und Wayne, auf der Flucht vor dem ganzen Leben, finden unterwegs immer wieder Freunde, Ratgeber, Helfer. Ob illegale Latinos, feierwütige Schüler oder die abgetakelte Bedienung im Diner: Alle spüren, dass an diesem Pärchen etwas ganz besonders ist. Und reichen die beiden Flüchtigen Folge für Folge durch, bis sie in Florida sind. Und mehr verraten wir nicht über die 10 jeweils 35minütigen Folge dieser ersten wunder verrückten Staffel, die irgendwo zwischen *Happy* und *End Of The Fucking World* changiert: Brutal, traurig, komisch, grandios inszeniert. Vor allem Ciara Bravo als Del ist (wie immer) überwältigend gut. Aber auch Mark McKenna als Wayne macht einen sehr gut Job, spürend, dass er, entgegen des Serientitel, hinter Bravo zurücksteht. Immerhin: Eine ganze Folge handelt nur von ihr und wie sie wurde, was sie ist. Und am Ende wir sie ihn retten. Und er sie. Liebe halt. *Thomas Friedrich*

USA 2019 Geschaffen von Shawn Simmons R: Steve Pink, Tessa Hoffe, Michael Patrick Jann, Stephen Laing, Iain B. MacDonald B: Shawn Simmoons, Greg Coolidge u.a., K: D. Gregor Hagey D: Mark McKenna, Ciara Bravo, James Earl, Stephen Kearin, Dean Winters, 10 Folgen à 35 Min. auf YouTube Premium



Ciara Bravo legt auch selbst Hand an



Karoline Herfurth als Mutter aller Neurosen

GEISEL ODER GEISSEL?

Karoline Herfurth als fleischgewordene Panikattacke in der von ihr schwungvoll inszenierten Gaunerkomödie »Sweethearts«

So wie es Til Schweiger, Matthias Schweighöfer und Florian David Fitz vorgemacht hatten, nutzte vor zwei Jahren auch Karoline Herfurth ihre Popularität als Schauspielerin, um ins Regiefach zu wechseln.

Filmemacherinnen, die sich an Mainstream-Formate heranwagen, sind im deutschen Kino immer noch eine Seltenheit. Aber mit der gut funktionierenden, romantischen Komödie *SMS für dich* gelang Herfurth aus dem Stand heraus ein solider

Publikumserfolg. Auf dieses bewährte Genre wollte sie sich allerdings nicht festlegen lassen und setzt nun mit *Sweethearts* eine weibliches Buddy-Movie in Szene, das Komödie und großes Drama gleichermaßen auslotet.

Sie spielt selbst die gründlich neurotische und desorientierte Franny, die von menschlicher Nähe schnell überfordert ist und zu akuten Panikattacken neigt. Ihr gegenüber steht Hannah Herzsprung in der Rolle der

beinharten Ganovenbraut Mel, die gerade einen Juwelier überfallen hat. Alle auf dem Platz ducken sich weg, als Mel mit ihrer Waffe auf den Wachmann zielt. Nur die verpeilte Franny, die mit ihrem zerbrochenen Handy beschäftigt ist, steht auf und begibt sich direkt in die Schusslinie.

Es ist der Beginn einer Geiselnahme und langen, tiefen Hassliebe zwischen den beiden Frauen.

Eine Geisel wie Franny wünscht man seinem größten Feind nicht an den Hals. Eine Panikattacke nach der anderen bricht über sie herein, und dass ihre Entführerin sie mit vorgehaltener Waffe zum Schweigen bringen will, ist aus therapeutischer Sicht wenig hilfreich.

Herfurth spielt Panik nicht als komödiantisches Gimmik, sondern als kompromissloses Gefühl, das alle Vernunft aushebelt und enorme Kräfte freisetzt. Es ist nicht einfach für eine Entführerin, eine solche Geisel in den Kofferraum zu stecken.

Sweethearts nimmt die klassische Rezeptur zweier vollkommen konträrer Charaktere, die eine unfreiwillige Allianz schließen müssen, und generiert daraus maximalen komödiantischen, aber auch einigen dramatischen Output. Mel ist nicht nur eine

coole Ganovenbraut, sondern auch Mutter einer kleinen Tochter, mit der sie durch den letzten Coup dem kriminellen Milieu zu entfliehen versucht. Franny wiederum lernt die Waffen einer Nervensäge auf der Flucht vor Gangstern und Polizei gewinnbringend einzusetzen.

Zwischen Verfolgungsjagden und Plot-Schlenkern nimmt sich Herfurth immer wieder Zeit, die sich entwickelnde Freundschaft zwischen den beiden Frauen zu vertiefen. In der Rolle der ermittelnden Kommissarin mit Annekin Kim Serau eine weitere Vollblutschauspielerin mit an Bord. Für amouröse Verwicklungen mit der Geisel darf Frederick Lau als Ordnungshüter sorgen. Aber der romantische Erzählstrang wird nur auf einem Nebengleis gefahren. Im Fokus bleibt die Beziehung der beiden weiblichen Hauptfiguren und die bietet eine Menge unterhaltsamen Zündstoff. *Martin Schwickert*

D 2019 R: Karoline Herfurth B: Monika Fäßler K: Daniel Gottschalk D: Karoline Herfurth, Hannah Herzsprung, Annekin Kim Serau, 107 Min.

DIE BLÜTE DES EINKLANGS

Vision der Leere

Eine Mediation über Natur und Verlust und Bedeutung

In Bergwald in der japanischen Präfektur Nara. Es ist früher Morgen. Nebel zieht durch den Wald. Erhaben stehen die Bäume da. Das Rauschen des Windes und ein gelegentliches Knacken von aufeinander-treffenden Stämmen und Ästen sind zunächst die einzigen Geräusche. Dann Lärm, von Menschen gemacht: Ein Jäger feuert sein Jagdgewehr ab, eine Kettensäge dröhnt und eine Axt wird in einen Baumstumpf gehauen. Das wirkt alles schrecklich störend.

In diesen Wald begibt sich die Französin Jeanne zusammen mit ihrer japanischen Assistentin Hana, auf der Suche nach einer sagenumwobenen Pflanze, die nur alle 997 Jahre blühen und Menschen von Schwäche und Schmerz befreien soll.

Man ahnt schon, dass Jeanne nicht die biologische Neugier antreibt, sondern ein Verlust. An einem Schrein im Wald treffen die Frauen



Alter Clint-Eastwood-Witz: Und jetzt lacht er sogar...



Kontemplative Sinnsuche:
„Die Blüte des Einklangs“

den 48jährigen Tomo. Er kam vor gut 20 Jahren an diesen Ort. Er war damals erschöpft. Seitdem beschützt er die Berge. Von der gesuchten Pflanze, die laut Jeanne „Vision“ genannt wird, hat er jedoch noch nichts gehört. Er lässt die Frauen für ein paar Tage bei sich wohnen. achdem Hana wegen Familienangelegenheiten abreisen muss, kommen sich Jeanne und Tomo näher.

Die Blüte des Einklangs ist ein Film, der sich mehr auf emotionaler und sinnlicher Ebene erschließt. In ihrem verschachtelt erzählten Film sinniert die japanische Regisseurin Naomi Kawase über Werden und Vergehen, Verlust und Wiederfinden. Immer wieder hört man leise im Wind die Echos der Stimmen von Menschen, die früher in den Wäldern gelebt haben. Die Menschen und ihre Dörfer sind längst verschwunden, die Bäume, Zeugen dieser Episoden, stehen noch immer.

Geradezu berauschend sind die Naturbilder von nebelverhangenen Berghängen und sich im Wind wiegenden Bäumen. Dazu kommt eine Soundkulisse, die zum größten Teil ohne Musik auskommt, dafür die Geräusche der Natur umso mehr zur Geltung bringt. Zusammen mit gelegentlich doch recht sperrigen philosophisch-poetischen Sätzen erinnert das an Terrence Malick.

Wie in vielen ihrer Filme setzt sich Regisseurin Kawase auch in *Die Blüte des Einklangs* mit ihrer Biographie auseinander. Als Kind wurde sie von ihren Eltern verlassen. Sie wuchs wohlbehütet bei ihren Großeltern auf, der Schicksalsschlag ließ Kawase lange nicht los.

Um *Die Blüte des Einklangs* wirklich genießen zu können, muss man ein Faible Spiritualität, Esoterik, Nu-

merologie und ähnliches haben. Mit zunehmender Dauer treten diese Elemente immer mehr in den Vordergrund.

Vieles bleibt zudem vage. Während Jeannes Hintergrund über Rückblenden nach und nach aufgedröselt wird, erfährt man über Tomo nicht viel mehr, als dass er „erschöpft“ war und nun ständig im Wald arbeitet. Auch die eingestreuten, dokumentarisch wirkenden Interviewpassagen eines alten Mannes stehen irgendwie im luftleeren Raum.

Der Schlussakt setzt dann auf erstaunlich holzhammerartige Fantasy-Symbolik, die sich zu dem bisher so subtilen Film in etwa so verhält, wie der Lärm der Kettensäge zu dem morgendlichen Wald zu Beginn. Dennoch bleibt *Die Blüte des Einklangs* insgesamt ein wunderschön fotografierter, meditativer Film über zwei Menschen auf der Suche nach ihrem inneren Gleichgewicht. **Olaf Kieser**

Vision J / F 2018 R & B: Naomi Kawase K: Arata Dodo D: Juliette Binoche, Masatoshi Nagase, Mari Natsuki, Takanori Iwata. 109 Min.

GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER

Trauerarbeit

Eine Komödie über Tod, Trauer und Sex

Neutrum“ wird Jessica (Ella Frey) gehässig von ihren Mitschülern genannt. Mit Topfhaarschnitt und Latzhose sieht die Zwölfjährige burschikoser aus als die anderen Mädchen, die im Unterricht mit ihrer wallenden Haarpracht kokettieren.

Aber im Grunde hat Jessica wichtige Probleme als das bisschen Mobbing in der Schule. Ihre Mutter ist vor einigen Jahren gestorben. Und jetzt leidet ihre geliebte, ältere Schwester Sabrina (Emilia Bernsdorf) an einer schweren Lungenkrankheit, die sie womöglich ebenfalls das Leben kosten wird.

Wie soll man als Kind diese übermächtige Allgegenwart des Todes in der Familie aushalten? Eigentlich unmöglich, aber natürlich hat das Mädchen auch keine andere Wahl. Ihr Vater taugt nur bedingt als elterliche Zuflucht. Stefan (Martin Wuttke) ist selbst vom Verlust und der Angst um die kranke Tochter gezeichnet. Er versucht seine Gefühle offensiv zu kompensieren, indem er sich im Hospiz als wenig tauglicher Sterbebegleiter engagiert. Auf dem Weg nach Hause schirmt er sich mit Wahlgesängen im Kopfhörer von der Außenwelt ab.

Jessica muss mit sich und ihren Gefühlen allein klar kommen und hat

dadurch eine Menge Zwangshandlungen herausgebildet. So ist sie der festen Überzeugung, dass bestimmte Zahlenkombinationen Unglück bringen und ihre Schwester gefährden könnten. Hausnummern und Auto-kennzeichen können da im Alltag zum echten Problem werden. Manchmal hilft es auch den Gummibund der Socken dreißig oder vierzig Mal hoch und runter zu ziehen.

Ihre sterbenskranke Schwester beruhigt sich mit der Lektüre mystischer Literatur und gemüthlichen Zombie-Filmabenden und pflegt einen aufrichtig ironischen Umgang mit ihrem Schicksal. Als Jessica in einem Buch über die heilende Wirkung des Geschlechtsverkehrs liest, macht sie sich auf die Suche nach einem Liebhaber für ihre Schwester und gerät dabei selbst auf romantische Abwege.

In ihrer zweiten Regiearbeit wählt die Münchner HFF-Absolventin Anca Maria Lazarescu einen interessanten und eigenwilligen Erzählansatz. Sie zeigt den Schmerz ihrer vom Schicksal gebeutelten Figuren nicht durch dramatische Überhöhung. Vielmehr widmet sie sich mit Genauigkeit und Einfühlungsvermögen den Kompensationsmechanismen, durch welche die Betroffenen mit dem Unaushaltbaren umzugehen versuchen.

Das hat über weite Strecken durchaus tragikomische Züge und überzeugt vor allem durch die Zentralperspektive einer Zwölfjährigen, die sich nicht unterkriegen lässt. Die junge Ella Frey ist hinreißend in der Rolle der jüngeren Schwester, die zwischen Niedergeschlagenheit und Ret-



... doch renne nicht zu sehr: „Glück ist was für Weicheier“

FILME



Aufbruch von der Dracheninsel: „Drachenzähmen leicht gemacht 3“

tungengel-Elan hin und her geworfen wird.

Auf der Suche nach neuen Wegen landet der Film jedoch auch gelegentlich in allzu grotesken Fahrwassern. Das gilt vor allem für die Vaterfigur, die als unbeholfener Don Quichote angelegt ist.

Das sind nur kleine Mangelerscheinungen in einem Film, der sich dem Thema Trauer und Verlustangst auf mutige, sensible und erfrischende Weise annähert, ohne die komplexen Gefühlswelten seiner Figuren ins leicht verdauliche Mainstream-Format zu banalisieren.

Martin Schwickert

D 2018 95 min R: Anca Maria Lazarescu
B: Silvia Wolkan K: Christian Stangassinger
D: Ellay Frey, Martin Wuttke, Emilia Bernsdorf, 95 Min.

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 3: DIE GEHEIME WELT

Exodus

Für Drachen und Menschen wird's langsam eng. Netter Abschluss der vergnüglichen Trilogie

Hicks ist ein schöner Name für einen Kinderbuchhelden. Klingt ein wenig nach Schluckauf und passt bestens zu dem schmächtigen Wikingerjungen, der sich in Cressida Cowells *Drachenzähmen leicht gemacht* nicht mit den drachentötenden Traditionen seiner nordischen Vorfahren abfinden wollte. Der Bestseller kam 2010 als Animationsabenteuer ins Kino, das leichte Unterhaltung und emotionale Komplexität nahtlos miteinander verband. Für die Freundschaft zu dem Nachtschatten-Drachen Ohnezahn legte sich der kleine Hicks mit dem Häuptlingsvater und dem ganzen Dorf an. Schließlich schaffte er es, eine jahrhundertelange Fehde zwischen Mensch und Monstern zu beenden.

Im mittlerweile dritten Teil ist der mutige Bursche längst zum jungen Mann herangewachsen, der die Insel Berk mit unorthodoxen Methoden

als Häuptling regiert. Im chaotischen Einklang leben dort Menschen und Drachen miteinander. Dabei zeigen die Bewohner eine erstaunliche Toleranzbereitschaft, schließlich kann so ein Vieh beim Ausatmen das Wohnzimmer in Brand stecken und mit einer Bruchlandung ganze Straßenzüge beschädigen. Trotz alledem zieht Hicks mit seinen Freunden auf den Flugreptilien immer wieder hinaus, um fiesen Drachenjägern das Handwerk zu legen.

Die Feuerspucker finden auf der Insel Asyl, aber langsam wird es eng. Es ist Zeit eine neue Heimat für die Wikinger und ihre lieb gewonnenen Monster zu finden. Seefahrersagen erzählen von einem geheimen Ort jenseits des Horizontes. Die Suche nach Utopia wird durch den bösen Drachenfänger-Anführer Grimmel empfindlich gestört, der alles daran setzt, die ganze Monsterpopulation von Berk gefangen zu nehmen. Dafür schleust er eine wunderschöne Tagschatten-Drachenfrau ein, die Ohnezahn kräftig den Kopf verdreht. Darunter leiden nicht nur die Führungsfähigkeiten des Leitdrachens, der hormongesteuert seiner Traumfrau hinterherjagt und in bizarre (und saukomische) Balzrituale verfällt. Auch die Freundschaft zu Hicks steht auf dem Spiel.

Im letzten Teil schreibt Regisseur Dean DeBlois seinem Helden einen mehrfachen Reifungsprozess ins Auftragsbuch. Hicks muss sich als Anführer, Freund und angehender Ehemann seiner tapferen Gefährtin Astrid beweisen. Bei so viel Erwachsenenwerden geraten die Kampfgetzel gegen den fiesen Bösewicht fast in den Hintergrund. Dennoch überzeugt auch der dritte Teil vor allem auf optischer Ebene. Äußerst einfallreich sind die Wikinger- wie Drachenfiguren gestaltet. Wenn sich die ganze Inselpopulation zum Exodus in den Himmel erhebt, ist das ein Meisterwerk trickfilmtechnischer Diversität, das in 3D bestens zur Geltung kommt.

Martin Schwickert

How to Train Your Dragon: The Hidden World USA 2019 R: Dean DeBlois B: Dean DeBlois, Cressida Crowe, 104 Min.

VEGGIENALE & FAIRGOODS

ÖKO MEETS VEGAN

Münster, MCC 2./3. März
täglich 11.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt: 8 EUR, ermäßigt 6 EUR,
im Online-VVK 7 EUR, ermäßigt 5 EUR
10%-Rabatt-Code für Online-VVK
ULTIMO19

veggienale.de • fairgoods.info

#FAIK #ÖKO

Veranstalter
ECOVENTA GmbH
Agentur für ökologische Veranstaltungen
info@ecoventa.de • www.ecoventa.de

ALTER
SCHLÄCHTHOF
LINGEN

15.02. TASKETE!
LIVE 2019

17.03. DER STORB
RADIOAKTIV

28.03. RADIOACTIVE SLAM #25
LINGENS POETRY SLAM

30.03. LE FLY FRÜHJAHR WAR ALLES BESSER TOUR
+ KOCHKRAFT DURCH KMA

05.04. NUGAT
PARANOIA FLASH DUDE TOUR

13.04. LINUS VOLKMANN
WIE WERDE ICH POPSTAR (UND WARUM)?

25.04. DAS VPT PRÄSENTIERT: SHERLOCK HOLMES
& DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN DETEKTIVE
IM THEATER AN DER WILHELMSHÖHE

16.05. DESASTERKIDS
SUPERHUMAN 2.0 TOUR
SUPPORT: ARKTIS

24.05. ANDREAS KÜMMERT
LOST & FOUND ACOUSTIC TOUR

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144



Ähnlichkeiten mit Arya Stark sind nicht zu leugnen: Alita

ALITA: BATTLE ANGEL

Knuddel mit Knall

Halb Real- und halb Anime-Film, schwankt Alita zwischen niedlich und haudrauf

Yukito Kishiros düsterer postapokalyptischer Sci-Fi Manga *Battle Angel Alita* von 1990 gehört zu den Klassikern des Genres. Als James Cameron auf den Stoff stieß, war er derart begeistert davon, dass er sich 1999 die Rechte am Manga sicherte, um ihn als Real-Live-Action verfilmen zu können. Cameron steckte über die Jahre viel Arbeit in das Projekt, fand aber nie die Zeit, es zu realisieren. Als ihm klar wurde, dass ihn seine *Avatar*-Sequels auf Jahre hinaus beschäftigen würden, legte Cameron sein Herzensprojekt in die Hände von Robert Rodriguez.

300 Jahre nach dem großen Krieg liegt der Welt in Trümmern. Einzig die Himmelsstadt Salem konnte der Zerstörung entgehen und zeugt vom einstigen Glanz der menschlichen Zivilisation. Im Schatten der schwebenden Stadt haben im Laufe der Jahre Überlebende die Stadt Iron City errichtet.

Hier herrschen raue Sitten. Alle Bewohner verbindet jedoch der Traum, eines Tages in Salem leben zu dürfen. Also versorgt Iron City die Himmelsstadt mit allem, was sie braucht. Zum Dank lädt Salem seinen Müll auf der darunterliegenden Stadt ab. Eines Tages findet der Wissenschaftler Dr. Ido (Christopher Waltz) in einem Schrotthaufen Kopf und Torso eines weiblichen Cyborgs. Ido gibt ihm einen neuen Körper und nennt ihn Alita. An ein früheres Leben kann sich das Cyborgmädchen nicht erinnern.

Heimlich beginnt Alita die Stadt zu erkunden und lernt dabei Hugo kennen. Der Bursche sieht nicht nur gut aus, er bringt Alita auch den allseits

beliebten Sport Motorball bei. Alita scheint ein Naturtalent zu sein. Ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten wecken jedoch schnell die Aufmerksamkeit finsterner Gestalten. Sie setzen Kopfgeldjäger auf Alita an.

Wo die Manga-Adaption *Ghost in the Shell* 2017 insgesamt viel zu antiseptisch wirkte, gelingt bei *Alita: Battle Angel* die Balance zwischen menschlicher Performance und CGI bravourös. Alitas Gesicht wirkt überaus lebendig und ausdrucksstark. In Kombination mit ihrer naiv-kindlichen Neugier und ihrem verschmitzten Lächeln kann man gar nicht anders, als dieses nur teilweise menschliche Wesen ins Herz zu schließen. Wenn sie zum ersten Mal eine Orange oder Schokolade isst, wenn sie ihre erste Partie Motoball spielt oder zum ersten Mal jemanden küsst, dann ist man stets bei ihr und teilt ihre Freude und Aufregung.

Das ist wichtig, schließlich entdeckt man neben diesen positiven Dingen auch eine oft raue und verstörende Welt, in der Menschen anscheinend keine Probleme haben, sich mit künstlichen Körper- und Bauteilen zu pimpen. Zentral ist hier die Frage, wer man ist und wer man sein will. Ido ahnt bald, dass Alitas Vergangenheit alles andere als gewaltlos war. Davor will er sie beschützen. Alita will jedoch herausfinden, wer sie früher war.

Die Actionszenen sind spektakulär und hochdynamisch choreografiert. Neben Kämpfen mit Killercyborgs sind das vor allem die rasanten Motorballspiele. Dabei geht es erstaunlich brutal zu. Heitere Momente gibt es in diesem insgesamt eher düsteren Film auch. Als Alita zum ersten Mal Salem am Himmel sieht fragt sie erstaunt, ob Magie die Stadt in der Luft hält. Dr. Ido verneint und meint etwas stärkeres als Magie sei dafür verantwortlich: Technologie. Wenn Alita Hugo ihr Herz schenken will, dann ist das eine ebenso romantische wie makabre Szene.

Optisch gibt es nichts auszusetzen, alles ist alles von höchster Qualität.

Am beeindruckendsten ist jedoch Alitas Gesicht. Die Haut, die ausdrucksvollen Augen, die Mimik, all das lässt die Computertechnik dahinter vergessen. Dazu trägt auch bei, dass Rodriguez seinem hervorragenden Cast tatsächlich etwas zu tun gibt. Alita: *Battle Angel* ist endlich mal wieder Science-Fiction mit Herz.

Olaf Kieser

CAN / ARG / USA 2019 R: Robert Rodriguez B: James Cameron, Laeta Kalogridis, Robert Rodriguez K: Bill Pope D: Rosa Salazar, Christopher Waltz, Jennifer Connelly, Kean Johnson, Mahershala Ali. 122 Min.

HAVE A NICE DAY

Wenn Gangster um die Ecke knallen

Ein böser Animationsfilm aus China

Eine Industriestadt irgendwo in der chinesischen Provinz: Baustellenfahrer Xiao Zhang braucht dringend Geld. Seiner Freundin wurde bei einer Schönheits-OP das Gesicht verunstaltet. Mit einer weiteren OP in Südkorea soll der Schaden behoben werden. Das Geld beschafft sich Xiao, indem er den Kurier des lokalen Mafiabosses während einer Fahrt überfällt und ihm eine Sporttasche mit einer Million Yuan abnimmt. Natürlich nimmt Gangsterboss Onkel Liu so einen dreisten Diebstahl nicht einfach hin. Er setzt seinen besten Killer Bohnenstange auf Xiao an. Dem Gesuchten ist jedoch seine Beute inzwischen von einem Erfinderpärchen abgeluchst worden. Viel Zeit zur Freude bleibt den neuen Besitzern der Tasche allerdings nicht. Andere haben nämlich auch von der wertvollen Sporttasche erfahren und wollen sie an sich

bringen. So wandert die Tasche von Hand zu Hand und hinterlässt dabei eine Spur der Gewalt.

Philosophierende Gangster, arbeitsmüde Killer und ausgelaugte Männer und Frauen bevölkern Jian Lius Animationsfilm *Have a Nice Day*, eine ebenso schwarzhumorige wie gesellschaftskritische chinesische *Fargo*-Variante. Von Anfang an ist klar, dass hier niemand einen schönen Tag haben wird.

Alle denken, ihr Schicksal selbst bestimmen zu können, das Gegenteil ist der Fall. Mark Zuckerberg und Steve Jobs sind Ikonen der jungen Generation, die aber kaum in der Lage scheint, weltverändernde Ideen zu entwickeln. Das Bild, das Jian Liu zeichnet, ist düster und pessimistisch. Gier ist die letzte verbliebene Konstante in einer im Umbruch begriffenen Gesellschaft.

Die Animationen des Films wirken mit ihrem reduzierten Realismus oft wie aus einer Graphic-Novel entnommen. Unterlegt mit einem streckenweise sehr eingängigem Pop-Soundtrack, stehen die heiteren Melodien und Texte in einem krassen Gegensatz zum Geschehen. Die Träume der Figuren stellen sich als Hirngespinnste heraus. Highlight ist eine Mischung aus Popsong und Propagandialied mit dem der Traum eines Pärchens von einem maoistischen Idyll im fiktiven Shangri-la.

Über drei Jahre hat Regisseur Jian Liu fast im Alleingang an seinem Film gearbeitet. Bei dem heiklen Inhalt war eine Unterstützung der chinesischen Kulturbehörden ausgeschlossen. Die chinesische Regierung übte sogar Druck aus, damit der Film bei Festivals nicht gezeigt werde. Beim Animationsfestival in Annecy gab man dem Druck nach, auf der Berlinale 2018 hielt man stand und nahm *Have a Nice Day* ins Wettbewerbsprogramm auf.

Olaf Kieser

Hao jile China 2017 R & B: Jian Liu K: Shan Lin Sprecher: Zhu Changlong, Cao Kai, Liu Jian. 77 Min.



Humor wie von den Coens: „Have A Nice Day“



Time 's up: „The Lego Movie 2“

THE LEGO MOVIE 2

Gender Wars

Geschlechterkrieg im Kinderzimmer

Als die Warner-Studios vor fünf Jahren ein „Lego-Movie“ ankündigten, hielt sich die Begeisterung in Grenzen. Die Noppensteine und die klobigen, nasenlosen Figuren schienen als Grundlage für einen kinotauglichen Animationsfilm wenig geeignet. Mehr als ein überteuertes Merchandising-Spektakel für den dänischen Baustein-Konzern war nicht zur erwarten.

Aber dann überraschten die Regisseure Phil Lord und Christopher Miller mit einer einfallsreichen Story, rasantem Dialogwitz und verspielten Action-Einlagen, die darauf aufbauten, dass man mit Lego alles, was kaputt geht, auch wieder neu zusammensetzen kann. Im ersten Teil, der weltweit fast 470 Millionen Dollar einspielte, ging es um die Grundfrage, die jeder Lego-User irgendwann beantworten muss: Baue ich nach der vorgefertigten Anleitung oder lasse ich meiner Fantasie freien Lauf? In der Fortsetzung kommen nun zeitgenössische Gender-Konflikte aufs Tapet.

In die fantastisch-apokalyptische Welt, die sich der große Bruder im Keller aus Lego-Steinen aufgebaut hat, landen nun als außerirdische Invasoren die Duplo-Figuren der kleinen Schwester. Ihre Waffen sind furchterregend: Pinkfarbene Herzen mit verheerender Sprengwirkung, grellbunte Sticker und Glitzerkleber, mit denen die Gegner kampfunfähig gemacht werden, und schließlich die mitleiderheischenden Kulleraugen, die auch die tapfersten Kämpfer hypnotisieren. Ganz klar: Hier steht das Überleben der (männlichen) Zivilisation auf dem Spiel.

Die Kerngruppe, die sich im ersten Teil gebildet hat, verteidigt SteinStadt mit aller Kraft. Die coole Lucy zeigt ihre Kampfkunsterfertigkeiten, Großmaul Batman sekundiert mit schnellen Flugfähigkeiten und Hi-

Tech-Waffen. Nur der stinknormale Emmett, der in ersten Teil vom langweiligen, opportunistischen Bauarbeiter zum vermeintlichen Auserwählten aufstieg, ist in diesem Krieg von keinem Nutzen. Selbst Lucy muss sich eingestehen, dass es ihrem herzensguten, sanften Freund erheblich an Kampfkraft fehlt. „Tougher“ und „erwachsen“ soll Emmett werden und so beginnt der Softie an seinen männlichen Tugenden zu arbeiten. Derweil werden seine Freunde von den Duplos auf den „Sistar“-Planeten entführt, wo Batman die Zwangsverheiratung mit der bösen, wandlungsfähigen Königin Watevra Wa'Nabi droht.

Mit *Lego Movie 2* holt Regisseur Mike Mitchell den Kampf der Geschlechter ins Spielzimmer und zieht damit einen unterhaltsamen Resonanzboden für die gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart ein. Die Verzweiflung, mit der die Helden ihre SteinStadt gegen die rosarote Invasion verteidigen, trägt hier durchaus Trump'sche Züge. Dass Emmett in dieser zugespitzten Situation sich als Mann beweisen soll (und auf kluge Weise daran scheitert), berührt ein Dilemma, mit dem sich sicherlich viele heranwachsende Jungs (und ausgewachsene Männer) identifizieren können.

Das Problem von *Lego Movie 2* ist jedoch, dass er seine interessante Grundkonzeption in einem allzu hektischen Dauerfeuerwerk aus Gags und Action aus den Augen verliert. Auch in diesem zweiten Teil sind Dialogwitz, popkulturelle Verweise und jede Menge Genrezitate von *Zauberer von Oz* über *Stirb langsam* bis zu *Matrix* und *Zurück in die Zukunft* der Brennstoff, mit dem das unterhaltsame Treiben befeuert wird. Aber Mitchell gelingt es nicht sein kreatives Chaos in konzeptionelle Bahnen zu lenken. Dadurch steht am Schluss ein etwas ermüdender Erklärmarathon, der alle Erzählebenen in einem recht verzweifelten Sinnstiftungsverfahren zusammenbringen.

Martin Schwickert

The Lego Movie 2 – The Second Part USA 2019 R: Mike Mitchell B: Phil Lord, Christopher Miller, 106 Min.

FUTURE WORLD

Mad James

James Franco will Albert Pyun werden

Eigentlich ist er ja Schauspieler mit vielen Nebeninteressen, vor allem aber ist er ein Hans Dampf, der alles macht, was auch nur am Rande etwas Spaß verspricht. Diesmal ist es einer dieser postapokalyptischer Road Warrior-Film, die seit dem Ende der Bahnhofskinos eigentlich ausgestorben sind. Nach einer großen Knall marodiert ein Warlord (Franco) in der Restweltwüste herum, in der sich alles um Wasser, Benzin und Munition dreht. Außerdem kommt ein weiblicher Sex-Android vor, der einem schönen Jungen hilft, Medizin für die sterbende Mutter aus einem geheimen Paradies zu besorgen. Und Milla Jovovich gibt eine überkandidelte Drug Queen. Eine Menge Freunde mit guten Namen spielen auch noch mit, Werner Herzogs Kameramann macht malerische Bilder und alle fühlen sich pudelwohl im Trash neben jeder Spur. Nicht gut aber interessant.

Wing

USA 2018. R: James Franco, Bruce Thierry Cheung B: Bruce Thierry Cheung, Jay Davis, Jeremy Cheung K: Peter Zeitlinger D: James Franco, Suki Waterhouse, Milla Jovovich, Method Man, Lucy Liu, Demi Moore, 85 Min. E: Making of

SOLIS

Ins Licht

Ein Raumfahrer trudelt in seiner Kapsel der Sonne entgegen

Irgendwas ist explodiert, alle Kameraden sind tot, Troy Holloway ist allein in einer kleinen Raumkapsel, ohne Navigation, ohne Orientierung, aber offenkundig direkt der nächsten Sonne entgegen. Da meldet sich eine Frauenstimme über Funk, die

Kommandantin des Mutterschiffes, das auch ein paar Raumtrümmer abbekommen hat. Sie drängt Troy, ihren Anweisungen zu folgen, um ihn retten zu können.

Steven Ogg und (nur als Stimme) Alice Lowe schlagen sich gar nicht schlecht als Katastrophenduo in diesem SF-Kammerspiel. Leider hat die Story viele Löcher, die Physik des Films ist hanebüchen, und Geld für gute Trickaufnahmen und das Set war wohl auch nicht da. Aber wenn er mal mehr in die Hand gedrückt bekommt, macht Carl Strathie, der hier seinen ersten Featurefilm vorlegt, bestimmt mal aufregendes Kino.

Alex Coutts

GB 2018 R & B: Carl Strathie K: Bart Sienkiewicz D: Steven Ogg, Alice Lowe, 92 Min.

VENOM

Die Verbindung

Und noch ein Superheldenfilm...

Der außerirdische Symbiont Venom gehört zu den beliebtesten Antihelden in Marvels Superheldenschar. Viele waren von seinem erstem Leinwandauftritt in Sam Raimis *Spider-Man 3* sehr enttäuscht, ging Venom doch in der Schar der Schurken unter. Sony, das bekanntlich die Filmlizenz am *Spider-Man*-Zweig des Marveluniversums besitzt, gab der finsternen Version des freundlichen Netzschwingers von Nebenan eine weitere Chance. Die bekannte Vorgeschichte (Venom war mal Spider-Mans Kostüm) wird komplett gestrichen. Stattdessen bringt ein Raumschiff des High Tech Konzerns Life Foundation den Symbionten zur Erde. Als der Journalist Eddie Brock in das Labor des Konzerns einbricht, verbindet er sich versehentlich mit dem Alien. Fortan fordert eine Stimme in Eddies Kopf ihn bei jeder Gelegenheit auf, schlimme Dinge mit nervenden Zeitgenossen anzustellen.



Steven Ogg steckt fest: „Solis“

Dazu kommen Fressattacken und ein zunehmend auffälligeres Verhalten. Bald ist Eddie so mit den Nerven zu Fuße, dass er selbst seiner Ex leidtut. Als die Häscher des Konzerns Jagd auf Eddie machen, erweist sich der eigenwillige Symbiont als ziemlich kampfkraftig.

Der Actionteil ist solide, schwächelt aber ausgerechnet im Finale. Es ist Tom Hardys Spiel zu verdanken, dass sich dieser eher durchschnittliche Superheldenfilm zu einer insgesamt recht unterhaltsamen Angelegenheit entwickelt.

Olaf Kieser

USA 2018 R: Ruben Fleischer B: Jeff Pinker, Scott Rosenberg, Kelly Marcel K: Matthew Libatique D: Tom Hardy, Michelle Williams, Riz Ahmed, Jenny Slate. 112 Min.

OFFENES GEHEIMNIS

Alte Wunden

Familiendrama und Thriller unter spanischer Sonne

Zur Hochzeit ihrer jüngeren Schwester kehrt Laura mit ihren beiden Kindern aus Buenos Aires in ihr spanisches Heimatdorf zurück. Kurz nach ihrer Ankunft trifft Laura ihre Jugendliebe Paco wieder. Paco ist inzwischen glücklich mit der Lehrerin Bea verheiratet und hat aus dem Land, das Laura ihm vor ihrem Weggang zu einem Freundschaftspreis überließ, ein gutgehendes Weingut gemacht. Die ausgelassene Stimmung auf der Hochzeitsfeier kann auch ein Stromausfall nicht trüben. Das passiert erst als Laura bemerkt, dass ihre Tochter Irene verschwunden ist. Es dauert nicht lange, bis eine hohe Lösegeldforderung gestellt wird.

Der Kreis der Verdächtigen ist groß. Könnten Pacos katalanischen Saisonarbeiter dahinterstecken? Oder Beas Schüler, die die Feier filmten? Ein pensionierter Polizist, den Lauras Schwager hinzuzieht, meint, dass die Entführer eher im unmittelbaren Umfeld der Familie zu suchen sind.

Inspiziert von einem realen Fall, von dem er während einer Spanienreise erfuhr, entwickelt der iranische Regisseur und Autor Asghar Farhadi (*The Salesman*, *Nader und Simin*) nach idyllischem Auftakt ein Familiendrama mit starkem Thrillertouch. Irene Verschwinden lässt in der engen dörflichen Gemeinschaft alte Konflikte aufbrechen und legt allerlei Geheimnisse bloß. Das Misstrauen zerlegt die bisher so innigen scheinenden Familien- und Freundschaftsverhältnisse. Farhadis Stil ist



Penelope Cruz im Zentrum der Intrigen: „Offenes Geheimnis“

unverkennbar, zugleich wirkt der Film sehr spanisch. Im Bonusmaterial lohnt besonders das Interview mit dem Regisseur.

Olaf Kieser

Todos lo saben ESP/F/I 2018 R & B: Asghar Farhadi K: José Luis Alcázar D: Penelope Cruz, Javier Bardem, Ricardo Darín, Inma Cuesta E: Making of: Die Regie, Die Schauspieler, Die Schauspielerinnen, Interviews: Asghar Farhadi, Javier Bardem, Ricardo Darín 132 Min.

FARENHEIT 11/9

More Mike

Michael Moores inszeniert sich wieder selbst vor der Kulisse des sterbenden Imperiums

Der spaßig gemeinte Zahlendreher, angelehnt an Moores „Fahrenheit 9/11“, wird zum unfreiwilligen Bekenntnis: Michael Moore dreht den gleichen Film nochmal, mit anderen Statisten, exakt den gleichen Stilmitteln und ohne eigene Rechercheleistung.

Vorbei die Zeiten von *Roger & Me*, *Sicko* oder *Bowling For Columbine*, als Moore neben einem frechen Ansatz auch durch Eigenrecherche gewonnene Informationen einfließen ließ. Moores Filme sind nur noch große Essays von einem, der kein großer Essayist ist. Ein guter Polemiker, ein Durchblicker – geschenkt. Aber wie viel Gewinn lässt sich daraus ziehen, zwei Jahre nach dem desaströsen Wahlsieg Trumps der Frage „How The Fuck Did This Happen?“ (Moore's Worte) nachzugehen? Trump vorgelt wahrscheinlich seine Tochter? Bescheißt seine Partner? Ist ein übler Rassist? – mag alles sein, aber wer weiß das inzwischen nicht?

So landet ein Großteil des Films wieder in Flint, Michigan, Moores Heimatstadt und Ort eines monumentalen Skandals, verantwortet von einem, der lange vor Trump Politik als Geschäft begriff und ungestraft davonkam. Aber auch diese Geschichte

hat Moore bereits mehrfach erzählt und fügt ihr nichts Neues hinzu.

So ist *Fahrenheit 11/9* gleichermaßen ermüdend wie peinlich. Ein alternder Clown führt seine alten Nummern auf (wir gehen ins Regierungsgebäude und tun so, als wollten wir den Gouverneur verhaften), macht dazu das gleiche grimmige Gesicht und sagt am Ende: Fasst Mut!

Das ging im Kino zurecht unter und wird auch auf DVD (oder auch als Stream bei Amazon Prime) nicht viel bewegen. Ausser dass es Moore zu ein paar weiteren Talkshow-Auftritten verhilft. Irgendwie muss ja Geld ins Haus kommen.

Thomas Friedrich

USA 2018 R & B: Michael Moore K: Luke Geissbuhler, Jayme Roy. 128 Min.

ELEANOR & COLETTE

Die Anstalt

Zwei Frauen kämpfen für das Recht auf Selbstbestimmung

Eleanor Riese hat sich wegen paranoider Schizophrenie freiwillig in die Psychiatrie einweisen lassen. Nun will sie wieder raus, da sie ständig gegen ihren Willen mit Gewalt Medikamente verabreicht bekommt.

Eleanor engagiert die Anwältin Colette Hughes, um ihre Entlassung zu erwirken und die Klinik wegen chemischer Vergewaltigung zu verklagen. Der Prozess wächst sich zu einem Kampf gegen das US-amerikanische Gesundheitssystem aus und zieht sich über Jahre hin.

Eleanor & Colette beruht auf wahren Ereignissen. Das Hauptaugenmerk des Films gilt weniger dem Prozess als der Beziehung der beiden gegensätzlichen Frauen. Mit einer guten Portion Humor wird gezeigt wie nach einem holperigen Start erst Respekt und dann eine enge Freundschaft entsteht. Mit Helena Bonham Carter und Hilary Swank hat der Film zwei großartige Hauptdarstellerinnen, denen man gerne bei der Arbeit zusieht. Im Bonusmaterial erfährt man, das große Teile der Dreharbeiten in Köln und NRW stattfanden.

Olaf Kieser

55 Steps D/BEL 2017 R: Bille August B: Mark Bruce Rosin K: Filip Zimbrun D: Helena Bonham Carter, Hilary Swank, Jeffrey Tambor E: Interviews, Hinter den Kulissen, Hörfilmfassung 115 Min.

MENASHE

Gottes Gemeinschaft

Beobachtungen im jüdischen Viertel in Brooklyn

Menashe will mit seinem Sohn zusammenleben. Aber der Rabbi erlaubt das nur, wenn Menashe wieder heiratet. „Menashe“ gelingt das Kunststück, die zwei widersprechenden Aspekte einer geschlossenen Gemeinschaft erfahrbar zu machen: Den Schutz, den sie bietet, und den Druck, den sie ausübt“, hatten wir zum Filmstart geschrieben. -thf-

USA 2017 R: Joshua Z. Weinstein B: Alex Lipschultz, Musa Syeed, Joshua Z. Weinstein K: Yoni Brook, Joshua Z. Weinstein D: Menashe Lustig, Ariel Vaysman, Yoel Weissman, Ruben Niborski, 82 Min.



Frau neben der Spur: Helena Bonham Carter in „Eleanor und Colette“

SHARON VAN ETTEN REMIND ME TOMORROW

JAGJAGUWAR / CARGO

Die Verletzlichkeit der Künstlerseele ist ja zugleich Segen und Fluch. Einerseits ist aus Depressionen, Selbstzweifeln und kaputten Beziehungen über die Dekaden so einiges an seelenverbindender Musik entstanden. Andererseits gibt es eben auch all die schmalzigen Befindlichkeitslyriker, die mit ihrem Singersongwriter-Eintopf den Herzschmerz immer neu zu erfinden glauben. Zu diesen gehört Sharon Van Etten trotz klarem Bekenntnis zur Emotion definitiv nicht. Mit ihrem fünften Album „Remind Me Tomorrow“ bleibt sie den Schattenseiten des Lebens und der Liebe treu. Statt auf ihre Country-Folk-Einflüsse, setzt die New Yorkerin hier allerdings auf dunkle Synthies, Uptempo und mutiges Formenspiel – kreative Entscheidungen, die sich auszahlen. Man spricht ja ungern von Hits, aber es gibt sie unter den zehn schmucken Stücken: „Seventeen“, ein bitter-süßes Liebeslied an ihre Heimatstadt, hätte nicht nur in den 80s jede Rollschuhdisco in Ekstase versetzt, und vibrierende 70s-Moog-Sounds sowie eine unwiderstehliche Hook werden im Mega-Ohrwurm „Comeback Kid“ serviert. Süffig!

Elisabeth Kay

RIVAL SONS FERAL ROOTS

LOW COUNTRY SOUND / ATLANTIC

Das titelgebende *feral* bedeutet so viel wie ungezähmt, wild und in Verbindung mit den *roots* umschreibt es das 7. Album des kalifornischen Classic Rock-Quartetts enorm passend. Standen die *Rival Sons* bislang als klangliche Nachlaßverwalter von Bands wie *Led Zeppelin*, *Doors* oder *Free* an vorderster Retrofront, so wird hier mehr und mehr das eigene Kreativitätspotenzial geschärft. Mit eingängigen Songs wie „Do Your Worst“ und „Back In The Woods“ treiben die beiden XXL-Egos der Band, Ausnahmesänger Jay Buchanan und Gitarrist Scott Holiday, ein versiertes Spiel mit dem oldschooligen Vintage-Spirit. Dieser warme, organische und dadurch authentische Sound wurde von Produzent Dave Cobb in Nashville so eingefangen, wie die vier Jungs ihn auch auf die Bühne bringen: Beseelt, erdig, mit der nötigen Laut-Leise-Dynamik und dabei höchst selbstbewußt. Ob der Soul von „Stood By Me“, das überragende „Imperial Joy“, die gefühlvolle Americana-Ballade „Look Away“ oder das hymnische „The End Of Forever“ – mit diesen elf ausgereiften, eingängigen Kompositionen katapultieren sich *Rival Sons* endgültig in die Oberliga der modernen Blues- und Classic Rock-Bands. Frank Möller



BLOOD RED SHOES GET TRAGIC

JAZZ LIFE / ROUGH TRADE

Gerade in den Anfangsjahren wurden sie gern mit den *White Stripes* verglichen – weil sie zufällig ebenfalls ein Mädchen und ein Junge sind, die zusammen sowas wie Rock machen. Der Vergleich nervte schon immer und war auch nie nötig, denn was die *Blood Red Shoes* aus Brighton machen, spricht spätestens seit 2008 für sich. Fast fünf Jahre wurde neuer Output vermisst, nun kommen Laura-Mary Carter und Steve Ansell mit „Get Tragic“ zurück. Und Tragödie, mit Stil performt, geht ja immer irgendwie. Kommen dann noch die klassischen Rock'n'Roll-Tugenden Schnelligkeit, Unzufriedenheit und Sex dazu, wer wollte sich beschweren. Straight aus dem Becken geboren und mit klugem Kopf bearbeitet, so kommen die elf von Nick Launay (*Yeah Yeah Yeahs*, Nick Cave) brillant geschniegelten Tracks daher. An straighten Synthies geführt, glitzert der geradlinig-getriebene Garagensound frisch, wach, in gutem Sinne poppig, und in Songs wie „Beverly“ und „Elijah“ packt Carter auch mal wieder die gute, alte Grungegitarre aus.

Elisabeth Kay

HAKJ DRAMA

JANSEN RECORDS / MEMBRAN

Es ist scheinbar eine gute Zeit für Soft Rock! Doch wie man es allerdings mit jungen Jahren aushält, derart abgeklärt und lebensweise lässig so entspannte Songs zu spielen wie diese Norweger, das bleibt eher ein Rätsel. Denn diese Band um die beiden ziemlich fantastischen SängerInnen Sigrid Aase und Preben Andersen klingt wie ein mit viel Spaß, aber ohne Druck agierendes Seitenprojekt erfahrener Studiohasen. Da treffen *Phoenix* auf *Fleetwood Mac*, Bon Iver auf *Hall & Oates* und John Legend, sämtliche Keyboard-Sounds auf triefende Vocals, begleitet von einer schluffigen Rhythmusgruppe, Entspannungslevel: *Lambchop*. Blue Eyed Soul in seiner schönsten Form. Anspieltipp, wie man früher so schön sagte: „Get It Right“, ein Song, der fein gesponnen in sich ruhend daherkommt und seinen euphorischen Refrain von einem freundlichen Groove ins Ziel tragen lässt.

Karl Koch

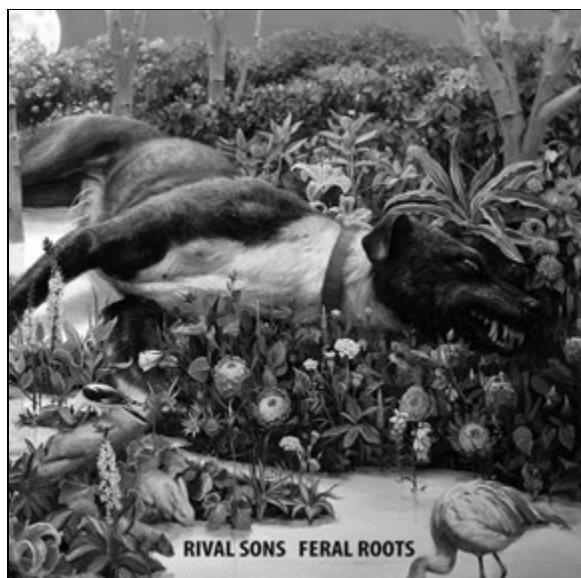
FRITTENBUDE ROTE SONNE

AUDIOLITH / BROKEN SILENCE

Ganz schön erwachsen kommen die Wahlberliner mit bayrischem Migrationshintergrund auf ihrem fünften Album um die Ecke. Man bleibt den seit einiger Zeit ruhiger gewordenen Beats im Wesentli-

TONTRÄGER

Entrückte Eremiten, Shoegaze-Pechvögel
& 70s-Moog-Ohrwürmer





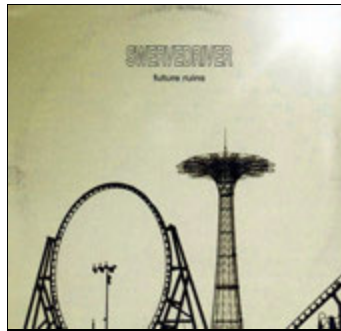
chen treu und auch inhaltlich scheint die Electroclash-Party irgendwie vorbei zu sein: „Brennen“ wie auch der Bonustrack „Filmriss 3000“ beschwören „damals“ und „immer noch“, und die, ja, Antidrogenhymne „Süchtig“ rechnet ab mit der ständigen Highness, die man früher doch so feierte. Scheint auf jeden Fall eine wunde Stelle zu sein, geht es doch in „Emma“ erneut um die Schattenseiten der ewigen Feierei. Politisch bewegt man sich weiterhin next to Antifa, und in diesen wütenden Momenten sind die Frittenjungs tatsächlich am stärksten: Man höre „Die Dunkelheit darf niemals siegen“, den stärksten Track der Platte und bereits als erste Single bekannt. Bei aller Reflexion sind Zeilen wie „Deine Lippen sind wie Klippen und du tanzt den Tanz der Akzeptanz“ nicht gerade der Weisheit letzter

Schluss – aber wer wollte den je hören?
Elisabeth Kay

SWERVEDRIVER FUTURE RUINS

ROCK ACTION / ROUGH TRADE

Die ewigen Pechvögel des Shoegaze mal wieder mit neuem Album! Wie gewohnt, kann man sich ins warme Malmen der Gitarren, den sanften Gesang und aufbauschende Lärmwellen einhüllen – die warme Decke von deiner Mama ist nichts dagegen! Und dazu braucht es nur den fantastischen Opener „Mary Winter“. Cinemascope - Eskapismus mit dystopischen Untertönen, so lässt sich vielleicht die Soundphilosophie und lyrische Haltung dieser Band beschreiben, am schönsten im zerbrechenden Titeltrack des Albums, mit einer Melodie im Stil von *My Bloody Valentine* und in ei-



nem fast *Grateful Dead*'schen Finale endend. Das hat der Star Man von Elon Musk auf Dauerrotation, während er durchs Sonnensystem trudelt! Warum diese Band immer im Schatten von *Ride* und *MBV* stand, lässt anhand dieses tollen Albums nicht erklären...
Karl Koch



RYD RYD

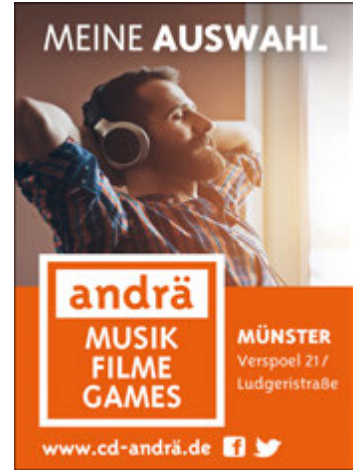
37 ADVENTURES / PIAS

Romantik und elektronische Sounds: Das kann *RYD*, ein Songwriter aus London, ziemlich gut. Auch wenn er Bon Iver als Vorbild hat, ist sein Debütalbum schon sehr eigenständig. Mit sanfter Falsett-Stimme säuselt er sich in die Herzen der Damen, aber die R&B-Phrasierung und der hohe Soul-Anteil im elektronischen Soundgerüst sorgen für unterschwellige Spannung, eine Art *The Weeknd*-Indie-Soul oder: Was der schüchterne *Jungle*-Fan in seinem Zimmerchen anstellt. Am schönsten kommt diese scheue Erotik im fast siebenminütigen Schleicher „Leaves“ zur Geltung, oder im glimmend pulsierenden Closer „Retain“. Zwar besteht die Gefahr, sich in so viel Wohlklang komplett zu verlieren, aber dafür sind die Songs einfach zu gut. Und so darf „You Only Had To Look Back“ auf keiner Playlist herzgebrochener Verlassener fehlen, so viel Sehnsucht und in Falsett-Chöre gegossenes Liebeswerben, hach...
Karl Koch

LCD SOUNDSYSTEM ELECTRIC LADY SESSIONS

SMI COL / SONY MUSIC

Das Comeback von James Murphys Dancepunk-Band war 2017 keine wirkliche Überraschung, aber verzeihen konnten wir ihm relativ schnell, was vor allem daran lag, dass sich das neue Album wie das optimale Update einer Band anhörte, die schon 2002 wusste, wie man den Zeitgeist verbiegt. Die jetzt nachgeschobene Live-Platte ist nicht nur für alle interessant, die beim Ticket-Verkauf regelmäßig leer ausgehen, denn die Aufnahmen sind während einer Session in den legendären Electric-Lady-Studios von Jimi Hendrix entstanden und geben 10 Songs der letzten beiden *LCD*-Alben ein neues, energiegelades Gewand zwischen Punk, Dance und New Wave. Und die Co-



ver von *Heaven 17* und *Chic*, die sich in den letzten Jahren in ihre Sets geschlichen haben, spielen sie direkt mal mit ein. Für die nächste Auflösungs-Ankündigung kann sich Murphy gerne noch viel Zeit lassen...
Christopher Hunold



YANN TIERSEN ALL

MUTE / ROUGH TRADE

Im Jahre 2001 verzauberte eine Heldin namens Amélie die Kinoszahler weltweit, nicht zuletzt dank der verträumt-elegischen Melodien, in die sich ihre fabelhaften Fantasien hüllten. Diese Melodien komponierte der französische Multi-Instrumentalist Yann Tiersen – und seitdem mehrere Alben (u.a. „Eusa“, 2016) sowie Filmsoundtracks, etwa zur DDR-Tragikomödie „Goodbye Lenin“. Nun also ein neues Werk mit dem programmatischen Titel „All“, aufgenommen in einer verlassenen Diskothek auf der kleinen Insel Ouessant in der Keltischen See, wo Tiersen seit zehn Jahren lebt. Und so klingt sie auch, diese Sammlung von elf Stücken, die alle mit dem entrückten Blick des freundlichen Eremiten auf die Welt blicken. Das ist mal zum Wegdriften schön, wie im Fall „Tempelhof“, einer mit sog. *field recordings* unterlegten Meditation über das ehemalige Berliner Flughafengelände, getragen von „Amélie“-haftem Piano, und auch mal ein klein bisschen kitschig, wie das von Anna von Hausswolff gesungene „Koad (Wood)“, bei dem im Hintergrund die Vögel zwitschern.
Elisabeth Kay

EUROPAS GRÖßTE **GENESIS** TRIBUTE SHOW

geneses

we can't dance
ON BROADWAY TOUR

★★★★★
„Collins und Gabriel auf der Bühne vereint!“
Weser Kurier, 2017

16.02. GRONAU BÜRGERHALLE
17.04. BIELEFELD STADTHALLE
17.05. HAMM KURHAUS
07.09. OSNABRÜCK LAGERHALLE

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Online: www.eventim.de

A man with tattoos and sunglasses stands outdoors near a swimming pool. The background shows greenery and a clear sky.

KOITRA K

DIE LETZTEN WÖLFE OPEN AIR 2019

SAMSTAG, 29.06. LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA

TICKETS UNTER: FKPSCORPIO.COM & EVENTIM.DE • SERVICE-HOTLINE: 01806-853 653

(0,20 € / Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 € / Anruf)

The OBI logo, consisting of the letters "OBI" in a bold, orange, sans-serif font, with a registered trademark symbol (®) to the right.

OBI

A man with a beard and short hair, wearing a light blue button-down shirt, stands with his arms crossed in a workshop or garage. The background shows a large window, a workbench with tools, and various items on shelves.

BEWIRB DICH JETZT!

**Werde telefonischer
Kundenberater (m/w/d) für OBI!**

0251 6067-676 oder de.concentrix.com/muenster

The Concentrix logo, featuring a stylized circular graphic with blue and green lines, followed by the word "CONCENTRIX" in a bold, sans-serif font.

CONCENTRIX

TITEL



Grenzgeniales Liedermaking: Funny van Dannen

NEIDISCH AUF GOTTES BART

ABSURDER ULK & KLARE KANTE: FUNNY VAN DANNEN

In stürmischen Zeiten braucht das Land einen klugen Barden mehr denn je. Und ein solcher ist, bei allem Faible für Nonsense, zweifelsohne der gute alte Funny van Dannen. Am 23. März lässt sich der versierte Troubadour mal wieder in der Stadt blicken - es wird höchste Zeit. Und was könnte es für dieses tröstliche Ereignis für einen besseren Ort geben als den legendären Hawerkamp?

„Alles gut, Motherfucker“ lautet der Titel seines neuen, im September letzten Jahres erschienenen Opus. Und wer ihn bis dato noch nicht kannte, dürfte hinter dieser Aussage diesen gewissen Hintersinn vermuten, für den der Meister landauf, landab berüchtigt ist: Ist denn jetzt alles gut oder nicht? Können wir uns beruhigen? Gibt es gar Anlass zum Optimismus? Ja und nein, das war schon immer van Dannens Antwort auf die schwierigen Fragen der Welt und ist es noch.

Auf der neuen Platte gibt es zum

Beispiel den Song „Jemand blutet“, in dem es um rechte Gewalt geht. Dass solche Songs im politisch verwirrten Individuum den einen oder anderen Denkanstoß bewirken könnten, schließt der hoffnungsvolle Liedermacher nicht kategorisch aus. Deshalb hätte er, im Gegensatz zu beispielsweise Jan Delay, nach eigener Aussage theoretisch auch nichts dagegen, wenn besorgte Bürger seine Lieder singen würden, zum Beispiel unter der Dusche. Befremdliche Vorstellung, aber die sind bei Funny eh an der Tagesordnung. Schließlich gilt für den Surrealisten im Allgemeinen wie im besonderen Fall: „Irgendetwas erreicht man immer. Ob es was bringt, weiß ich nicht.“ Mit Nazis reden würde Funny trotzdem nicht, es gibt ja schließlich auch noch so was wie Prinzipien.

Neben der klaren Kante sind da aber natürlich auch immer noch die ausgewiesenen lustigen Lieder – irgendwie muss man sich ja seinen

Grundoptimismus erhalten. Der als Verschleierung der bürgerlichen Identität Franz-Josef Hagmanns-Dajka gewählte Bühnenname ist und bleibt eben auch Programm. Zwischen hemmungsloser Heiterkeit und ernsthaftem Befremden ist ja immer noch ein Plätzchen frei, und das lässt sich hervorragend mit absurden Ideen füllen. Und Funny hat auch nach einem Vierteljahrhundert Liedermaking-Business noch so viele davon, dass einem regelrecht blüherant wird.

Schon mal drüber nachgedacht zum Beispiel, dass Dünen (ja, diese Sandhaufen) vielleicht auch lieber in der Stadt wären, wo sie in die Disko gehen und in richtigen Betten schlafen können, als ewig am Meer rumzuwandern? Oder dass die Engel auf Gottes Bart neidisch sein könnten? Von einer Stadt geträumt, die nur aus Schwänen besteht, mit Geldautomaten unter den Flügeln?

Wahrscheinlich nicht, was sich

nach Genuss dieses von *Ultimo* und *Gleis 22* präsentierten Konzertabends durchaus ändern könnte. Dessen bisweilen haarsträubende Skurrilität entfaltet sich, wie Kenner wissen, vorzugsweise im Tierreich. An sein „Unbekanntes Pferd“ erinnert sich wohl (nicht zuletzt dank legendärem *Rantanplan*-Cover) jeder, der in den Neunzigern mal am Lagerfeuer ein Dosenbier zu viel getrunken hat. Und auch „Alles gut, Motherfucker“ lässt wieder Fauna sprechen, wo Mensch keine Worte findet, wenn er nicht Funny van Dannen heißt.

Übrigens: Dass der Meister bei aller Grenzgenialität prinzipiell auch vor Promille-Hymnen nicht zurückscheut, ist belegt: Funny verfasste für die *Toten Hosen* u.a. die Stadionhits „Schön sein“ und „Bayern“. Die wird er in der Sputnikhalle aber nicht zum Besten geben. Versprochen.

Elisabeth Kay

■ MÜNSTER, SPUTNIKHALLE 23.3.



Doppelschlag mit zwei Alben: Bilderbuch

MIT OTIS IN DER BAR

WIR WOLLEN GROSSE EMOTIONEN: BILDERBUCH

Die Band *Bilderbuch* um den Sänger Maurice Ernst stellt alte Hörgewohnheiten auf den Kopf. Mit ihren neuen Alben „Mea Culpa“ und „Vernissage My Heart“ wagen die Wiener einen musikalischen Parforceritt, indem sie Genres wie Trap, Jazz, Latin, Synthi-Pop, Soul, Rock und Easy Listening dekonstruieren. Und ihr Sänger versteht es, aus losen Wortfetzen schillernde Songs zu machen. Mit Maurice Ernst sprach *Ultimo*: Ihr veröffentlicht gleich zwei Alben auf einen Schlag, in denen klassische Songstrukturen dekonstruiert werden...

Maurice Ernst: Ganz moderne Musik hat keine klassische Songstruktur, aber sehr viele Features. Doch es wird sicher auch Zeiten geben, in denen wir zurückflüchten in den Minimalismus der normalen Songstruktur. Das ist die DNA von *Bilderbuch*! Wir sind eine Band, die Hip Hop umsetzt, ohne Hip Hop zu machen.

Die Suche nach den originellsten Sounds?

Wir suchen nach irgendetwas, das uns selbst überrascht! Ein Track wie „Lounge 2.0“ von „Mea Culpa“ zum Beispiel hat House- und Two-Step-Elemente mit drin. Zwischen ihm und dem Opener von „Vernissage My Heart“ – „Kids im Park“ –

INTERVIEW

liegen Welten. Bei uns zählt eher die Idee und das Gefühl, als ein Genre, dem man sich verschreibt. Mit „Vernissage My Heart“ bewegen wir uns wieder mehr in Richtung echtes Drumset, Bass, zwei Gitarren und etwas Synthesizer.

Würde Frank Zappa noch leben, würde er vielleicht solche Musik machen wie Bilderbuch.

Zappas Musik ist unglaublich strange, aber er war nie unser liebstes Kind. Das sind Bowie und Prince!

Wie kam es zum epischen Stück „Europa 22“ auf „Vernissage My Heart“?

Es war uns ein Anliegen, eine unpräzise Nummer zu machen, die nicht mit dem Zeigefinger daherkommt und irgendwie politisch sein will. Man kann auch politisch sein und einfach nur ein Gefühl beschwören, das unglaublich positiv und melancholisch ist. Es geht bei dem Stück um gefühlte Hoffnung anhand von Europa. Wir haben davon auch eine noch plakativere Live-Aid-Version gemacht mit dem Refrain „Living in Europa“. (*stimmt den Refrain an*) Ich kann nicht verstehen, weshalb ich als Europäer keinen europäischen Pass habe. Das wäre einer der einfachsten Moves, um jungen Leuten ein Gefühl von Identität zu geben.

Ihr habt ein eigenes, unabhängiges Label gegründet. Gehen ihr nicht zur Industrie, weil ihr fürchtet, glatt gebügelt zu werden?

Vielleicht lassen wir das Glattbügeln ja dann zu, wenn wir das Gefühl haben, dass die Zeit reif ist, etwas zu machen, was mehr Leute anspricht. Auch darin liegt ein Reiz. 2019 spielen wir in Wien vor 30.000 Leuten, während wir in Berlin zweimal die Columbiahalle voll machen. Wir sind gewissermaßen die größte kleinste Band. Ich fände es spannend, im richtigen Moment aus dem eigenen Äther hervorzutreten mit

zwei, drei Songs, die noch größer sind als die Band selbst. Das gäbe dem, was wir machen, noch mehr Berechtigung. Aber vielleicht passiert ja auch das Gegenteil, und unsere Musik wird noch komplizierter...

Wie stadiontauglich sind die neuen Songs?

„Vernissage My Heart“ ist ein super Album für Live-Auftritte. Wenn man den Refrain von „Ich hab Gefühle“ mit Gospelsängerinnen aufbläst, werden die Leute ihre Hände zum Himmel reißen. Ich denke, dass ein Song wie „Europa“ in den nächsten fünf Jahren nicht an Aktualität verlieren wird. Er ist zwar kein Partyhit, aber ein Song mit großem Gestus. Auch „Checkpoint“ wird große Emotionen erzeugen, wenn die Leute ihn erstmal eingatet haben.

Deine Eltern hatten ein Nachtlokal. Welche prägenden Erfahrungen hast du dort gemacht?

Vorne war eine Bar und hinten eine kleine Diskothek, da habe ich mich an der Lichtampel und am DJ-Pult ausgetobt. Es war immer lustig, tagsüber, wenn alle draußen waren, die Türen zuzumachen und laut aufzudrehen.

Welche Songs haben dich damals begeistert?

Soul im Stil von Otis Redding. Es gab da ein paar Sampler, die meine Mutter und ich rauf und runter hörten. Dazu immer wieder italienische Musik! Ich merke jetzt erst, wie sehr mich Lucio Battisti beeinflusst hat – von der Art, wie er Drama, Männlichkeit und Weiblichkeit vermischt. Und an Adriano Celentano mag ich, wie er unglaublich männlich auf der Bühne steht und gleichzeitig diese Männlichkeit persifliert! *Interview: Olaf Neumann*

Bilderbuch: „Mea Culpa“ und „Vernissage My Heart“, Maschin Records/Universal, VÖ: 22.2.2019

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

**Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!**

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de



NEUE ALTE SCHRECKEN

Das Remake des Grusel-Schockers »Resident Evil 2« sieht gut aus

Capcoms *Resident Evil* gilt als einer der Mitbegründer des virtuellen Grusels. Mehr noch als der erste Teil, erfreut sich der Nachfolger einer enorm großen Fangemeinde und gilt als bester Teil der Reihe. Nur wenige Wochen nachdem das Spiel im März 1998 in Deutschland auf den Markt kam, landete es auch schon auf dem Index. Die daraufhin von Capcom veröffentlichte gekürzte Fassung erteilte das gleiche Schicksal. Wollte man damals *Resident Evil 2* spielen, brauchte man eine Import-Version und eine umgebaute Konsole. Erst 2014 wurde das Spiel von der Bundesprüfstelle vom Index gestrichen.

Wie der Zufall so spielt, kündigte Capcom kurz darauf ein Remake seines in die Jahre gekommenen Horror-Klassikers an. Seit Ende Januar kann man sich nun erneut mit Leon Kennedy und Claire Redfield in das zombieverseuchte Raccoon City wagen.

Zu Beginn des Spiels wählt man aus, ob man lieber als junger Nachwuchspolizist Leon Kennedy oder als Studentin Claire Redfield nach Raccoon City will. Leon, frisch von der Polizeiakademie, soll seinen Dienst im R.P.D. antreten. Claire sucht ihren älteren Bruder. Was beide nicht ahnen: In der Stadt wurde ein biologischer Kampfstoff freigesetzt, der die meisten Einwohner in blutrünstige Zombies oder Schlimmeres verwandelt hat. Viele Schauplätze sind in beiden Kampagnen gleich, jedoch stehen den Charakteren verschiedene Waffen zur Verfügung. Ebenso haben die Kampagnen ein paar unterschiedliche Handlungsstränge.

Zunächst gilt aus dem Polizeirevier zu entkommen, in das man sich vor einer Meute Zombies geflüchtet hat. Das ist gar nicht so leicht, denn das dreistöckige Gebäude ist verschachtelt und hat viele Räume, von denen ein großer Teil gemeinerweise versperrt ist. Um diese Bereiche zu öffnen braucht es Schlüssel, Bolzenschneider und andere Gerätschaften, die sich irgendwo im Po-

lizeirevier befinden, gerne in verschlossenen Schubladen oder Spindeln. Gleiches gilt für Munition, Medikamente und Taschen, in denen man seine Ausrüstung und Fundsachen transportiert. Im Lichtkegel sehen wir überall die Spuren des verzweifelten Kampfes, der hier stattgefunden hat. Blutspuren, Leichen, zerstürmte Einrichtung und Fenster. Die hervorragende, detailreiche Gra-

fik, die stimmungsvolle Beleuchtung, grandiose Lichteffekte und eine klasse Sounduntermalung schaffen ein Gefühl der beständigen Anspannung, Unsicherheit und Angst. Jedes Geräusch, jeder Schatten können von einem Gegner stammen.

Wie bei *Resident Evil* üblich hat man eigentlich nie genug Munition dabei. Das ist sehr ärgerlich, denn schon normale Zombies können echte Kugelschwämme sein. Haben Untote dank des Zombie-Hypes der letzten Jahre viel von ihrem Schrecken eingeübt - in *Resident Evil 2* sind sie wieder richtig gruselig.

Von der ersten Sekunde an ist klar, dass es sich bei dem Remake um weit mehr als eine bloße Eins-zu-eins-Umsetzung des Originals in ein schickes neues Grafikgewand handelt. Keine starre Kameraführung mit Draufsicht mehr, dafür gibt es die bewährte Verfolgerperspektive mit frei beweglicher Kamera. Das erleichtert die Orientierung immens und fühlt sich deutlich realistischer an. Benutzbare Objekte erkennt man aus größerer Entfernung. Die teils arg verknopften Rätsel wurden überarbeitet und neue hinzugefügt.

Insgesamt ist der Spielablauf nun deutlich schlüssiger gestaltet wobei. Besaß das Spiel von 1998 noch einen gewissen B-Movie-Charme, präsentiert sich *Resident Evil 2* dank filmreifer Dialoge und Zwischensequenzen als packendes Survival-Horror-Spiel.

Olaf Kieser
Capcom. Für PS4, Xbox One, PC

GRIS

Hüpf dich bunt

Von grau zu süß: ein Mädchen aquarelliert die Welt

Ach und je – wir sind ein trauriges Mädchen, stumm, allein und mit blauen Haaren in einer Seitwärts-Scroller-Welt. Ohne besonderen Auftrag laufen wir los, hüpfen in einer Trümmerwüste herum, sammeln Sternensplitter ein und können dann weiter hüpfen, neue Wege betreten und mit der

sehr einfachen Steuerung allerlei Hindernungen entgehen, die zwischen himmelhoch ragenden Tempeln, herumlaufenden Felsen und garstigem Gegenwind ansehnlichen Spaß machen.

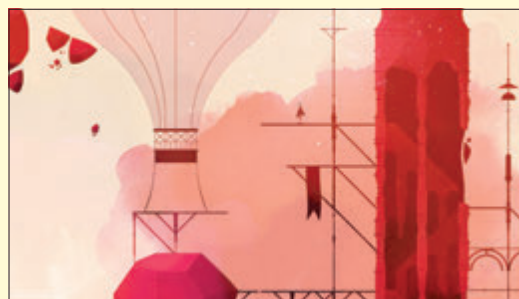
Mit jedem Level kommt eine Farbe aus dem Aquarellkasten hinzu, der Soundtrack schwillt an, und am Ende finden wir sogar unsere Stimme wieder. Besonders eindrucksvoll geht das spanische Entwicklerteam Nomada mit der Kameraführung um, die mit Raus- und Raus-Zoom uns und unser einsames Mädchen tief in die eigentlich flache

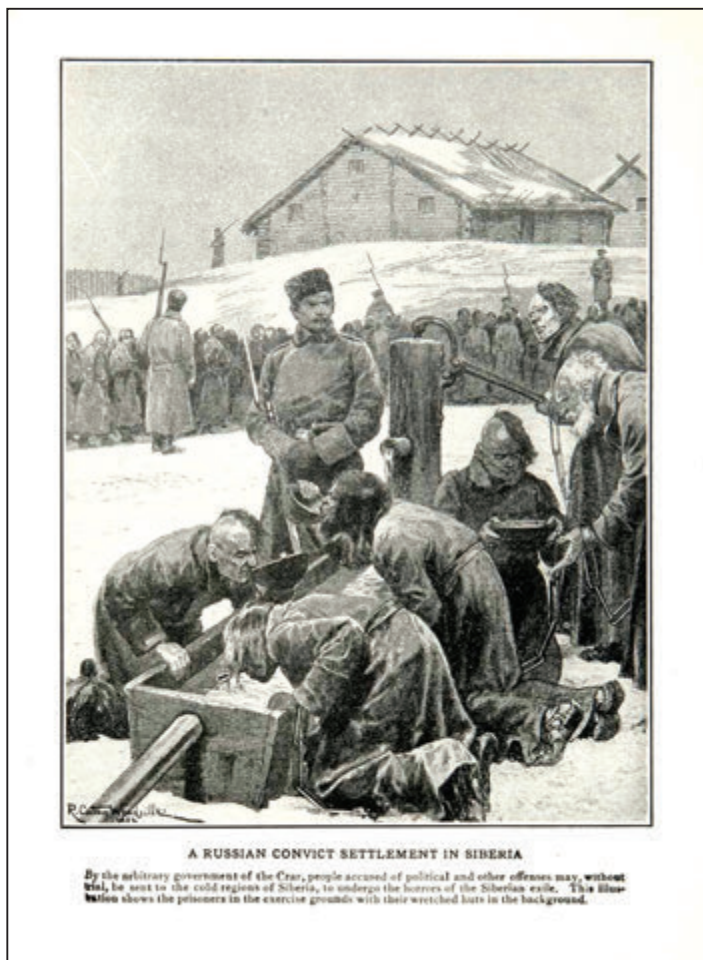
2D-Welt eintauchen lässt. Das ergibt einige schöne Stunden ohne allzuviel Gegrübel. *Wing*

Gris. Novada Studios/Devolver Digital. Für Mac, Nintendo Switch, PC.



So sah vor 20 Jahren das Original aus





links: Gefangenentransport 1904
oben: Fussfesseln als Strafe in Sachalin. Das jahrelange Anketten an eine Schubkarre (Bild rechts) gehörte zu den brutalen Strafmaßnahmen, die willkürlich verhängt werden konnten

SCHULD UND STRAFE

Daniel Beer untersucht das Exil-System unter den Zaren

Sibirien, in der Fläche andert-halb Mal so groß wie das europäische Russland, war seit dem 17. Jahrhundert zweierlei: Ein schwer zu bändigender Siedlungsraum und gleichzeitig Abschiebestation für Straftäter. Zivilisten, Soldaten, Mörder, Betrüger, Prostituierte, Revoluzzer – sie alle konnten verurteilt werden zu einem Leben ohne Rechte, ohne ein Recht auf Rückkehr, in Armut und Dreck.

Der englische Historiker Daniel Beer hat in seinem mehrfach ausgezeichneten Buch *Das Totenhaus* das System umfassend untersucht und vorgestellt, zum Großenteil mit Dokumenten, die erstmals zugänglich waren.

Die unermessliche Brutalität und Ignoranz, mit der dieses System exekutiert wurde, dienen auch als Erklärung für die Gewalt, mit der 1917 das zaristische Russland unterging.

Schon die Verurteilung entsprach bis zum Ende nicht mal ansatzweise rechtsstaatlichen oder überhaupt kodierten Prinzipien.

Um nach Sibirien verbannt zu werden, und zwar unter Entzug aller Bürgerrechte und meist dem Rückkehrverbot auf Lebenszeit, brauchte es kein Gericht. Die „administrative Verbannung“ konnte jede Dorfgemeinde aussprechen, jeder Berufsverband. Wer von seinem Dorf „auf Zeit“ verbannt wurde, benötigte am Ende der Strafe die Zustimmung des Dorfes zur Rückkehr. Wurde die verweigert, musste der Delinquent in Sibirien bleiben.

In endlosen Fußmärschen über Tausende von Kilometer quälten sich die Verurteilten an ihren Bestimmungsort: Ein Gefängnis, eine Siedlung, ein Bergwerk. Wer zwei Jahre unterwegs war (was durchaus vor-

kam), dessen Strafverbüßung begann erst am Tag der Ankunft.



Die transsibirische Eisenbahn machte einen Abbau der Bodenschätze und Handel profitabel und läutete das Ende des alten zaristischen Lagersystems ein

Unterwegs gequält und ausgeplündert von sadistischen Soldaten und Offizieren, folgte ein rechtloses Leben in der Siedlung, dem Gefängnis oder im Bergwerk. Von den Behörden dazu ermuntert, durften Ehefrauen ihren verurteilten Männern folgen, mussten dabei aber ebenfalls alle Rechte aufgeben, vor allem das Recht, wieder nach Russland zurückzukehren, bevor der Ehepartner gestorben war.

Beer beschreibt ein System, das sich bis zum Ende nicht änderte: Die barbarischen Prügelstrafen, die unerträglichen hygienischen Bedingungen, die vollkommene Rechtlosigkeit – all das wurde von den jeweiligen Zaren nur wenig reformiert, und während Europa durch die napoleo-



nischen Kriege ging, Restauration und Revolution erlebte, während Polen sich immer wieder gegen die russische Fremdherrschaft auflehnte, weigerte sich das Zaren-System, dem Wandel Tribut zu zollen.

Was nicht nur politische Folgen hatte, sondern auch das System von innen sabotierte: Die zunehmende Masse an Verbannten, die vor Ort kaum noch kontrolliert werden konnte, ließ eine Vagabundenkultur entstehen, die Sibirien für zivile Siedler gefährlich machte: Verroht und brutalisiert von einem System, das seinen Delinquenten mit Knete und Brandeisen die Strafe auf den Körper schrieb, entstanden Verbrecherbanden, die sibirische Bauern und Dörfer überfielen. Bis zu 150.000 Flüchtige waren im 19. Jahrhundert in Sibirien unterwegs, auf die der Staat keinen Zugriff mehr hatte.

Beer beschreibt dieses System anhand von vielen Einzelschicksalen, hat sein Material aber so gut organisiert, dass sich jederzeit ein Gesamtbild ergibt, ein Bild von maßloser Grausamkeit und Ignoranz. Wobei auffällt, wie früh auch der russische Adel unter dem zaristischen System zu leiden hatte und in Opposition zum Zaren und dessen Militärapparat stand. Erst der verlorene Krieg gegen Japan Anfang des 20. Jahrhunderts und die Entdeckung, dass der sibirische Boden voller Reichtümer steckt, führte zu einem langsamen Zusammenbruch, der erst 1917 total war: Die Bolschewiken, deren Führer zum Großteil das Verbannungssystem durchlaufen hatten (wenn auch, wie Beer aufzeigt, im Falle von Lenin und Trotzki etwa, unter sehr angenehmen Umständen), schufen das System komplett ab. Dass an Stelle der alten Reiserouten, Lager und Gefängnisse dann ein neues, das Gulag-System geschaffen wurde, ist eine andere Geschichte. *Erich Sauer*

Daniel Beer: Das Totenhaus. Sibirisches Exil unter den Zaren. Aus dem Englischen von Bernd Rullkötter. S. Fischer, Frankfurt 2018, 624 S., mit sw-Fotos, 28,-

BÜCHER

ANTISEMITEN

ABER DIE JUDEN!

Juna Grossmann erzählt von der neuen alten deutschen Gesinnung

Ein Ort, den normalen deutschen Antisemitismus zu erleben, ist das Jüdische Museum in Berlin. Juna Grossmann hat dort als „Host“ gearbeitet und Gruppenführungen geleitet. Und wurde als deutsche Jüdin gefragt, wann sie denn wieder „nach Hause“ zurückkehren werde.

Sie hat auch an der Einlasskontrolle gearbeitet. Und weil ein Jüdisches Museum in Deutschland immer noch zu den besonders

mitimus. Und so deprimierend die vielen Beispiele sind, die sie aufzählt, wo und wie ihr in diesem Land ein zunehmender und zunehmend aggressiver Antisemitismus begegnet: Deprimierend ist vor allem, dass Frau Grossmann sich gedrängt sieht, auf diesen Quatsch zu antworten. Alle Juden bekommen eine Rente vom Staat, die Deutschen haben genug gezahlt, die Juden sind selbst Schuld ... es gibt kaum eine Invek-



Juna Grossmann

bedrohten Objekten gehört, aber auch weil die Exponate durch viele regennasse Mäntel geschädigt werden könnten, sind die Einlasskontrollen sehr strikt. Die Aufforderung, den Regenschirm abzugeben, wird bisweilen kommentiert mit „Und schon geben die Juden wieder vor, was ich darf und was nicht“. Wer die Tasche abgeben soll, antwortet schon mal mit „Ach so, erst wollt ihr uns alle umbringen und jetzt macht ihr weiter mit eurer KZ-Aufsehermentalität.“ Soll jemand Getränke am Einlass abgeben, ist die Antwort „Weil sie im Getto hungern mussten, dürfen wir jetzt nicht bei denen trinken.“

So erzählt es Juna Grossmann in ihrem Buch *Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antise-*

mitimus. Und so deprimierend die vielen Beispiele sind, die sie aufzählt, wo und wie ihr in diesem Land ein zunehmender und zunehmend aggressiver Antisemitismus begegnet: Deprimierend ist vor allem, dass Frau Grossmann sich gedrängt sieht, auf diesen Quatsch zu antworten. Alle Juden bekommen eine Rente vom Staat, die Deutschen haben genug gezahlt, die Juden sind selbst Schuld ... es gibt kaum eine Invek-

tive, auf die Frau Grossmann freundlich zu antworten versucht. Derweil ziehen in Berlin Demonstranten durch die Stadt und skandieren etwas von „feiger Judensau“, muss ein koscherer Laden in Berlin aufgeben, tragen Frau Grossmann und ihre Freunde meistens keine Kippa und keinen Davidstern mehr in der Öffentlichkeit und haben ihre Mesusa an der Wohnung entfernt.

Das Buch mit dem unglücklichen Titel (hat es seit Friedrich II. je eine „Schonzeit“ für Juden in Deutschland gegeben?) zählt viel auf, längst nicht alles. Zum Beispiel dass im Ruhrgebiet die Polizei eine Privatwohnung stürmte und den Mieter zwang, eine Israelfahne aus dem Fenster zu nehmen, da die vorbeiziehenden Palästina-Demonstranten



und –Sympathisanten sich provoziert fühlen könnten. Dass Möllemanns Wahlkampf in NRW einen bis dahin weitgehend unbekannten aggressiv-antisemitischen Unterton hatte – das erzählt Frau Grossmann. Dass die FDP die Mainstream-Nachkriegspartei mit dem höchsten Nazi-Anteil war, lässt sie freundlicherweise aus.

Aufgewachsen in der DDR, hat Frau Grossmann ihre Religiosität erst spät entdeckt; heute gehört sie zum liberalen Teil der jüdischen Gemeinde, wo Rabinerinnen erwünscht sind und man den Lieben Gott einen guten Mann sein lässt (Frau Rossmann würde „G'tt“ schreiben; so liberal ist sie denn nun auch nicht: Die Nennung des Namen des Herrn geht ihr gegen den Strich). In der DDR erlebte sie Ausgrenzung, weil ihre Mutter nicht in der Partei war. In Gesamtdeutschland erlebt sie Vermieter, die nicht an Juden vermieten, Freunde, die ihr Hebräisch-Studium im Lebenslauf nicht erwähnen. Und immer wieder Bemerkung, dass „die Juden“ ja irgendwie Schuld sein müssten, dass sie niemand mag (wobei es von „nicht mögen“ zur systematischen Ermordung eigentlich ein weiter Weg sein sollte, aber für den durchschnittlichen deutschen Antisemiten ist der Weg nicht so weit und jedes Scheinargument recht).

Weit davon entfernt, den gegenwärtigen Grusel vollständig zu beschreiben, durch den dieses Land seit der Apokalypse der Nazi-Zombies geht (sie redet wenig von der AfD und viel von normalen Taxifahrern, Rentnern, Jugendlichen, und das ist richtig so), entwirft sie das Bild eines Landes, von dem man nicht weiß, ob es gerade die Fassung verliert oder ob die Deutschen sich wieder in das zurückverwandeln, was sie sind. Was für die Betroffenen keinen Unterschied macht.

Thomas Friedrich

Juna Grossmann: Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus. Droemer, München 2018, 159 S., 14,99

zwei wochen

programm vom 11. bis 24. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

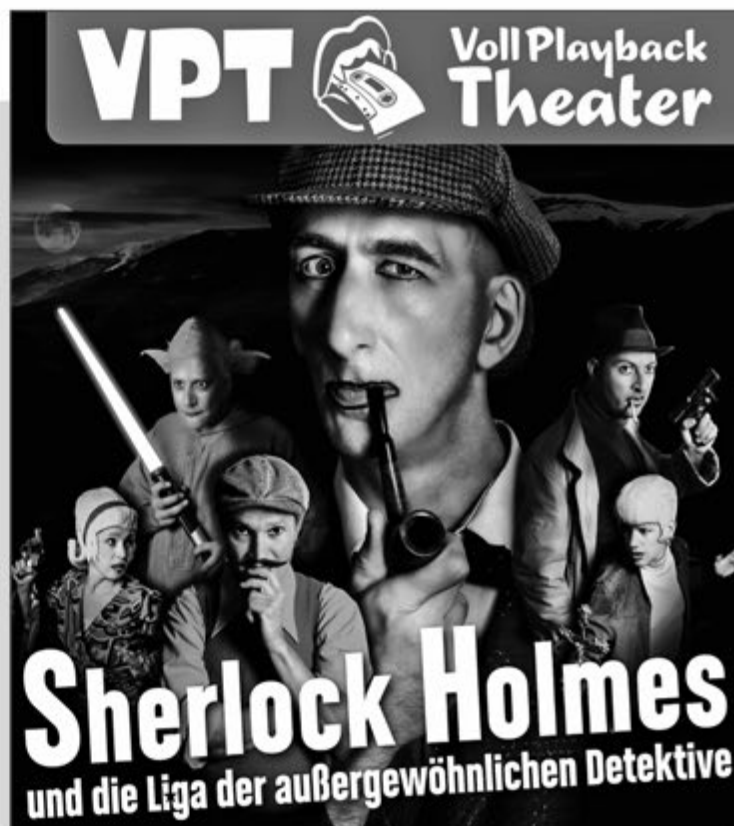


PAWEL POPOLSKI

19.10.19 - PADERBORN, PADERHALLE

02.11.19 - MÜNSTER, MCC HALLE MÜNSTERLAND

15.11.19 - BIELEFELD, LOKSCHUPPEN



13.03.19 - MÜNSTER, MCC HALLE MÜNSTERLAND

LIVE-HIGHLIGHTS

ALAN PARSONS LIVE PROJECT

18.06.19
MÜNSTER,
MCC
HALLE
MÜNSTER-
LAND



BUNKER ULMENWALL
e.V.

| fr 08. feb |
Taumel

| di 12. feb |
Philipp Wisser & The Destructive Bebop Band
(Jan Klare, Florian Walter, Simon Camatta, etc)

| fr 15. feb |
Umland-Abend
(Jan Klare, Florian Walter, Simon Camatta, etc)

| sa 23. feb |
Grat: Kai Niggemann + Henning Perliet

| di 26. feb |
Electric Ulmenwall

| do 28. feb |
GrooveSession

| fr 01. mär |
LBT + Komfortauschen

| di 05. mär |
Laksa

| di 12. mär |
Unit 5

| sa 16. mär |
Franziska Loos Extended

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du meinst, sondern wie du es tust.

Montag, 11.2.

Marble Sounds

Die Belgier **Marble Sounds** verwöhnen uns auf ihrem Album „The Advance to Travel Light“ mit warmem, federleichtem Pop, der von Melancholie durchwoben ist. Die Band um Pieter Van Dessel hat sich dabei eine reduktionistische Herangehensweise auferlegt, welche von Van Dessels zweijährigem Kanada-Aufenthalt geprägt ist, den er mit nur dem allernotwendigsten Gepäck bestritt, und so größtmögliche Freiheit erreichte. Marble Sounds haben demnach bewusst auf eine fette, Unebenheiten polierende Produktion ihres Materials verzichtet, so dass ein Vintage-Sound entsteht, den Van Dessel auch gerne „Bricolage Pop“ nennt. Ein offensichtlich zusammengestellter Sound, der jedoch niemals stümperhaft, sondern unpräzisions und zutiefst berührend wirkt.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Gesang hoch 3** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

20.00 **Marble Sounds** (Pension Schmidt)

20.00 **Erdrostenhofkonzert** mit Werken von Elsner, Hoffmann und Chopin (Erdrostenhof)

21.00 **Monday Night Session**

Groove Jazz mit Stefan Schneider & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Avi Avital** Frischer Wind für die Klassik (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam – Altes Spiel, neue Arena!** Moderation: Andreas Weber. In der Pause: DJ Andi Substanz & Nilsbeat (Sputnikcafé)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Das Bauhaus. Schule – Erbe – Erfolgsmodell** Vortrag von Prof. Dr. Magdalene Droste im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Teufels Küche** Szenisches Konzert von Moritz Egger (Theater, kleines Haus)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Pubquiz** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Int. Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ DISSEN:

19.30 **Winter ade** Märchenabend (Kuk-Haus, Am Krümpel 1a)



Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

15.02. Freitag, 20:30 Uhr
B.B. & The Blues Shacks - Blues

17.02. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Öffene Session

21.02. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Yvi Wyde & Band

22.02. Freitag, 20:30 Uhr
Soul Inside - Funk & Soul

01.03. Freitag, 20:30 Uhr
Basement Boyz - Rock, Funk, Soul

03.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Experimental Zone - Eintritt frei

07.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Udo Klopke & Band

08.03. Freitag, 20:30 Uhr
Stu & The Big Jump - Jump, Wail, Jive

15.03. Freitag, 20:30 Uhr
Boo Boo Davis & Band (USA)
Mississippi Delta Harmonica Blues

17.03. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Öffene Session

21.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Laura Alicia Fainstein

22.03. Freitag, 20:30 Uhr
Universe - Progressive Groove

28.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
RJ Mischo & Red Hot Blues Band
Harmonica Blues-Rock (USA)

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Dienstag, 12.2.

Die Marquise von O.

Der dritte Heinrich von Kleist-Klassiker hält nun dank Regisseurin Tanja Weidner Einzug in das Wolfgang-Borchert-Theater! Die Geschichte der **Marquise von O.** beginnt im Krieg: Ein russischer Offizier rettet die junge Marquise in der Nacht der feindlichen Übernahme vor der sexuellen Gewalt seiner Soldaten. Wochen später jedoch stellt sie fest, dass sie schwanger ist. An die Zeugung kann sie sich nicht erinnern. Trotz der Ächtung ihrer Eltern entschließt sie sich zu einem revolutionären Schritt: Den Vater per Anzeige zu suchen. Radikal und schmerzhaft wird aus der Perspektive der Marquise erzählt, wie sie eine mutige Aufklärungskampagne gegen sich selbst führt, und eine Welt beschreibt, in der es keine Gewissheiten gibt. Von Kritikern als „Vorfahrin jener Frauen, die sich öffentlich zu ihren Gewalterfahrungen äußern und damit ein längst überfälliges Umdenken erzwingen“ gefeiert, ist das über 100 Jahre alte Stück in Zeiten der #metoo-Debatte aktueller denn je.

■ **Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**
(auch morgen)



Philipp Wisser & Destructive Bebop Band

Kann man den Bebop kaputt machen? Und wenn ja: welchen (es gibt Dutzende Richtungen)? Und wie klingt das dann? Wahrscheinlich so wie das, was Gitarrist **Philipp Wisser** und seine Mitstreiter an der Trompete, den Drums, am Bass und Saxophon heute machen. Denn wo der Titel Programm ist, bleibt die Band schweigsam und hält sich bedeckt mit Auskünften über die Musik, die auch im Net nicht aufzuspüren ist. Eine Bebop-Sneak-Preview, sozusagen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Flötenabend** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Female Affairs** A-cappella-Konzert (Boulevard)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Nikolas Karolewicz, Levent Özdemir & Christian Bleiming (Kulturbahnhof Hilstrup, Berglustr. 15)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Che Sudaka + Nufolk Rebel Alliance feat. Pdrto Erazo & Leo Minimumtek** (Forum)

20.00 **Klassische Philharmonie Bonn** Wiener Klassik (Oetker-Halle)

20.30 **Philipp Wisser & The Destructive Bebop Band** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Fvzz Popvli** (Potemkin Bar)

■ DORTMUND:

20.00 **Helge Schneider** (Konzerthaus)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight**
Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Vorträge

WARENDORF:

19.00 **Last Giants: Leonardo, Michelangelo und Raffael** Kunstvortrag (Theater am Wall)

Theater

MÜNSTER:

19.30 **Fräulein Becker** mit Freynde + Gaesdte (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

BIELEFELD:

20.00 **Beat it!** Musical über den King of Pop – Ausverkauft! (Stadthalle)

OSNABRÜCK:

20.00 **Die Nacht der Musicals** (OsnabrückHalle)

Filme

MÜNSTER:

19.00 **Marxism Today** Kurzfilmprogramm im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 200sten Geburtstag von Karl Marx – Eintritt frei (Westfälischer Kunstverein)

Kinder

MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

15.00 **Wanda Walfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00 **Tipps und Antworten rund ums Smartphone** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Partnerbörsen im Netz** Eintritt frei (Stadtbücherei)

BIELEFELD:

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

Mittwoch, 13.2.

Konzerte

MÜNSTER:

20.00 **Hannes Wittmer fka. Spaceman Spiff** (Sputnikcafé)

20.00 **Mark Forster** Ausverkauft! (Jovel)

BIELEFELD:

20.00 **Young Scots** Ausverkauft! (Oetker-Halle)

DORTMUND:

20.00 **Helge Schneider** (Konzerthaus)

Parties

MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Salsa-Party** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

BIELEFELD:

20.00 **Hype Comedy** mit Felix Lobrecht – Ausverkauft! (Stadthalle)

COESFELD:

19.30 **Macht! Geld! Sexy?** Finanzkabarett mit Chin Meyer (Konzert Theater)

DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Ze-

che Zollern II/IV, Grubenweg 5)

HAMM:

19.30 **Struwelpeter reloaded** Musikalisches Kabarett mit Sarah Hakenberg (Kurhaus)

Lesungen

BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Terézia Mora aus ihrem Buch „Die Liebe unter Aliens“ (Stadtbibliothek)

OSNABRÜCK:

18.00 **Das ist schon längst mal fällig! Karl May im Comic** Vortrag zur Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Vorträge

MÜNSTER:

19.00 **Patagonien** Reise-Reportage von Gregor Sieböck im Rahmen der

„Grenzgang“-Veranstaltungen (Friedenskapelle)

Theater

MÜNSTER:

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

BIELEFELD:

20.00 **Ellbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

OSNABRÜCK:

20.00 **Beat it!** Musical über den King of Pop – Ausverkauft! (OsnabrückHalle)

Kunst

MÜNSTER:

18.00 **Joseph Beuys im Leben von Manfred und Ingrid Rotert** Gespräch und Ausstellungsrundgang – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur, Auditorium)

Kinder

MÜNSTER:

10.00 **Wanda Walfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Du hast angefangen! Nein, du! & Two monsters** Bilderbuchkino & Storytime für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Do. 21.02.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Ringmasters Die Barbershop-A-Cappella-Weltmeister aus Stockholm	Fr. 08.03.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Wingfelder Sieben Himmel hoch – Tour 2019	Fr. 15.03.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Pistors Fußballschule „Alles Vollpfosten!“
Di. 02.04.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cultura Comedy Club Die Mix-Show mit Ingo Oeschmann	Sa. 06.04.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Robyn Bennett & Bang Bang Die Soundexplosion aus Paris	So. 12.05.19 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 die feisten Nusschüsselblues

Fr., 10.05.19 6. Rietberger Poetry Slam
Fr., 17.05.19 BLISS – „Mannschaft“ – Die Schweizer A-Cappella-Sensation
Fr., 14.06.19 8. Rietberger Kriminacht – Hochspannung garantiert!
So., 30.06.19 Bluesfrühshoppen mit Michael van Merwyck

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
 Karten: 05244 - 986 100

10.02.19 MÜNSTER | SKATER SPALACE
16.02.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS
24.02.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS
14.11.19 MÜNSTER | H1 HÖRSAL

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
für das nächste Heft
(25.2. bis 10.3.)
müssen spätestens
bis

Di., 12.2.

vorliegen.

Die
Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

KONZERT-VORAUSSBLICK

- 27.2. **The Joy Formidable** Münster, Gleis 22
 27.2. **Dear Joe** Münster, Heile Welt
 27.2. **Harmed + Breakdowns at Tiffany's + Avalanche Effect** MS, Sputnikcafé
 1.3. **Anderes Holz** Münster, Heile Welt
 1.3. **Michael Schulte** Bielefeld, Oetker-Halle
 1.3. **Kozma Orkestar + Terra Volta** Bielefeld, Forum
 1.3. **Basement Boyz** Bielefeld, Jazz-Club
 1.3. **LBT + Komfortauschen** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 2.3. **For I Am King + Malcolm Rivers + Spin My Fate** Münster, Rare Guitar
 2.3. **Maddin' Music** Münster, Hot Jazz Club
 2.3. **Stahlzeit** Bielefeld, Lokschnuppen
 2.3. **The Almost Three** Bielefeld, Extra Blues Bar
 3.3. **The Anomalys** Münster, Gleis 22
 3.3. **Experimental Zone** Bielefeld, Jazz-Club
 6.3. **Luciano** Bielefeld, Lokschnuppen
 7.3. **Superschande** Münster, Sputnikhalle
 7.3. **Leoniden** Bielefeld, Forum
 7.3. **Udo Klopke & Band** Bielefeld, Jazz-Club
 8.3. **Die Lieferanten** Münster, Sputnikcafé
 8.3. **Screamer + Nightfyre + Fomp** Münster, Rare Guitar
 8.3. **Dorona Alberti & The Uppertunes** Münster, Hot Jazz Club
 8.3. **Stu & The Big Jump** Bielefeld, Jazz-Club
 8.3. **Rowan Oak + Chieftand** Bielefeld, Potemkin Bar
 8.3. **Zatie** Bielefeld, Café Kunsterei
 8.3. **Wingfelder** Rietberg, Cultura
 9.3. **The Deadnotes** Münster, Gleis 22
 9.3. **Boppin' B** Münster, Hot Jazz Club
 9.3. **Helge Schneider** Münster, Halle Münsterland
 9.3. **Mauli** Münster, Sputnikcafé
 9.3. **Latchstring + Rites** Bielefeld, Potemkin Bar
 9.3. **Hoboken Division** Bielefeld, Extra Blues Bar
 12.3. **Unit 5** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 13.3. **Turbostaat** Münster, Sputnikhalle
 15.3. **Jan Klare & Band** Münster, Hot Jazz Club
 15.3. **The Grand Astoria + Bismut + Lorgan** Münster, Rare Guitar
 15.3. **Erik Cohen** Münster, Sputnikcafé
 15.3. **Herman van Veen** Münster, Halle Münsterland
 15.3. **Spidergawd** Bielefeld, Forum
 15.3. **Manfred Mann's Earthband** Bielefeld, Lokschnuppen
 15.3. **Fortuna Ehrenfeld** Bielefeld, Nr.z.P.
 16.3. **Matula + Rowan Oak** Münster, Gleis 22
 16.3. **YOU + C4Service + Intro/Outro** Münster, Rare Guitar
 16.3. **Bosse + Dota** Münster, Halle Münsterland
 16.3. **Brendan Perry** Bielefeld, Movie
 16.3. **Johnny Rocket** Bielefeld, Extra Blues Bar
 17.3. **McCarthy + Koch** Münster, Gorilla Bar
 21.3. **Samy Deluxe & das DLX Ensemble** Bielefeld, Lokschnuppen
 22.3. **First Breath After Coma + Entropy** Münster, Gleis 22
 22.3. **Madsen** Münster, Skaters Palace
 22.3. **Milliarden** Bielefeld, Forum
 22.3. **Project Pitchfork** Bielefeld, Movie
 22.3. **Ana Alcaide Trio** Bielefeld, Neue Schmiede
 22.3. **Samy Deluxe** Lingen, EmslandArena
 23.3. **Funny van Dannen** Münster, Sputnikhalle
 23.3. **Jenny + The Steady Go's** Münster, Hot Jazz Club
 23.3. **Motorblast** Münster, Rare Guitar
 23.3. **Starmen** Bielefeld, Extra Blues Bar
 23.3. **Jens Duppe Quartett** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 25.3. **The Late Night Call** Münster, Gorilla Bar
 25.3. **Mariza** Bielefeld, Oetker-Halle
 26.3. **Silje Nergaard** Münster, Hot Jazz Club
 28.3. **Lance Butters** Bielefeld, Movie
 29.3. **Stone Foundation + The Urban Turbans** Münster, Gleis 22
 29.3. **Black Lung** Bielefeld, Extra Blues Bar
 29.3. **Florian Walter** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 30.3. **Jocelyn B. Smith** Münster, Hot Jazz Club
 30.3. **Mars Red Sky + Red Scalp + Black Lung u.a.** Münster, Sputnikhalle
 30.3. **Kapelle Petra** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 31.3. **Ove** Münster, Pension Schmidt
 31.3. **Ruffiction** Bielefeld, Movie
 1.4. **Ara Malikian** Bielefeld, Oetker-Halle
 2.4. **Rigmo Gustafsson** Münster, Hot Jazz Club
 2.4. **Battle Beast + Arion** Bielefeld, Forum
 3.4. **David Pfeffer** Münster, Hot Jazz Club
 4.4. **MC Fitti** Bielefeld, Stereo
 5.4. **The Sazerac Swingers** Münster, Hot Jazz Club
 6.4. **B.B. & The Blues Shacks** Münster, Hot Jazz Club
 6.4. **Swiss & die Andem** Münster, Sputnikhalle
 6.4. **Robyn Bennett & Bang Bang** Rietberg, Cultura
 9.4. **B-Tight** Bielefeld, Forum
 10.4. **Cosmic Psychos** Münster, Gleis 22
 11.4. **Frittenbude** Münster, Gleis 22
 12.4. **Snareset + Harry Anslingers** Münster, Gleis 22
 12.4. **Matthias Beckmann & Band** Münster, Hot Jazz Club
 12.4. **San Glaser** Münster, Hot Jazz Club
 14.4. **Jami Faulkner** Münster, Hot Jazz Club
 16.4. **Idles + Life** Bielefeld, Forum
 18.4. **Rogers** Münster, Sputnikhalle
 18.4. **Passenger** Lingen, EmslandArena
 20.4. **Benny Troschel Cologne Quartet** Münster, Hot Jazz Club
 24.4. **Giant Rooks** Münster, Skaters Palace
 25.4. **Johnny Moped** Münster, Gleis 22
 25.4. **Sorgenkind** Bielefeld, Heimat+Hafen
 26.4. **Francois Dillinger & somme partel** Münster, Hot Jazz Club
 27.4. **Fil Bo Riva** Münster, Sputnikhalle
 27.4. **Hot'n'Nasty** Münster, Hot Jazz Club

Sonstiges

- **MÜNSTER:**
 19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)
 20.00 **Antifa-Stammtisch**

der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)
 20.00 **Treffen** der KCM
 Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)
 ■ **BIELEFELD:**
 19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung des Kreisverbands Bielefeld (Extra Blues Bar)

Donnerstag, 14.2.

Bonez MC & RAF Camora

Zwei Rapper springen zusammen aufs höchste Level und toppen die Streaming-Rekorde: RAF und Bonez, der 187er-Strassenbanden- und der Indipendenz-Chief harmonisieren menschlich und stimmlich perfekt, vereinen ihre Welten und Vibes, machen Dancehall auf Deutsch, Kingston goes Kreuzberg. Ihr Youtube-Sommerhit „Palmen aus Plastik“ (9,5 Mio. Streams allein am ersten Tag!) klingt nur vermeintlich unbeschwert, denn beim genauen Hinhören entpuppt er sich als schaurig-schön vergiftete Gesellschaftsanalyse. Hier wird kein Pseudo-Patois gebrabbeln, sondern reflexiver Klartext rausgehauen! Die Liebe zum rohen Dancehall-Offbeat und zu Ohrwurm-Hooks regiert, Rapper mutieren zu Rudeboys und eine Marihuana-wolke schwebt über der Domstadt...



■ **Münster, Halle Münsterland, 19.00 h**

Konzerte

- **MÜNSTER:**
 19.00 **Bonez MC & RAF Camora** (Halle Münsterland)
 19.00 **Christiane & Wolfgang Feld** Cover-Hits (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)
 19.30 **Blockflötissimo** Werke von Telemann, Bach, Vivaldi u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)
 ■ **BIELEFELD:**
 19.00 **Gen Null** Synthie-Rock – Eintritt frei, Spende erbeten (Plan B)
 20.00 **Veysel** (Stereo)
 21.00 **Jazz Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ **OSNABRÜCK:**
 20.00 **Christian Steiffen** (Rosenhof)

Parties

- **MÜNSTER:**
 18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)
 19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)
 19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)
 22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! (Cuba Nova)

Komik

- **BECKUM:**
 20.00 **Mit Volldampf** Kabarett mit Jens Neutag (Stadttheater)
 ■ **DORTMUND:**
 19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Grubenweg 5)
 ■ **GÜTERSLOH:**
 20.0 **Alles Mega!** Comedy mit Rüdiger Hoffmann (Stadthalle)
 ■ **OSNABRÜCK:**
 20.00 **Auf der Suche nach dem verlorenen Witz** Comedy mit Timo Wopp (Lagerhalle)

Lesungen

- **MÜNSTER:**
 19.30 **Valentinstagslesung: Nur ein Wort** Reise durch die Liebesliteratur mit Sarah Giese, Christoph Tiemann und Til Backhaus (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str.)

Theater

- **MÜNSTER:**
 20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
 20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)
 20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)
 ■ **BIELEFELD:**
 19.30 **Süsser Vogel Frei-**

heit Ein Stadtraum-Projekt mit Audiowalk von Nils Zapfe (Start: Foyer des Stadttheaters)

- **BAD OEYNHAUSEN:**
 20.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater)
 ■ **DORTMUND:**
 20.00 **Drei Männer im Schnee** Stück von Erich Kästner (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr.)

Filme

- **MÜNSTER:**
 19.00 **Crisis in the Credit System** (GB 008) + **Master of the Universe** (D/A 2013) im Rahmen der Veranstaltungsserie zum 200sten Geburtstag von Karl Marx – Eintritt frei (Westfälischer Kunstverein)

Kinder

- **MÜNSTER:**
 10.00 **Wanda Walfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

- **MÜNSTER:**
 18.00 **One Billion Rising** Tanzdemonstration mit Kundgebung und Informationsveranstaltung (Stubengasse)
 19.00-21.00 **English Conversation Circle** Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)
 ■ **BIELEFELD:**
 20.00 **Heartbeat of Home** Tanzshow (Stadthalle)

Freitag, 15.2.

B.B. & The Blues Shacks

Seit 25 Jahren kommt der Blues aus Hildesheim, in einer fröhlichen Mischung aus Rhythm & Blues und Sixty Soul und Chicago Blues, vorgestellt auf über 4000 Konzerten weltweit, vielfach international ausgezeichnet und immer noch quicklebendig.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h (auch am 6.4. in Münster, Hot Jazz Club)**



Zersitz

Das Leipziger Sextett **Zersitz** schimpft seinen Sound selbst zwar „Neo-Hippie-Pop“, legt sich aber (schlau, schlau) trotzdem nicht wirklich fest, sondern kann und spielt alles von Hip Hop bis Singer/Songwriter, was gerade so Spaß macht. Das Hippieske ist eher im Lebensstil der Band verwurzelt, die Freundschaft, Liebe und Gemeinschaft über (notgedrungen oder nicht) Geld, Konsum und Egoismus stellt. So geht Freiheit heute! Ihre Single „Applaus“ thematisiert genau das: „Wer braucht denn heut' noch Geld, wir leben vom Applaus.“ Statt Dingen hinterherzuhecheln, die einem eh' versagt bleiben, einfach mal alles auf den Kopf stellen und im Hamsterrad nicht mehr mitlaufen. Dafür aber ganz neue Möglichkeiten ausprobieren. Jaja, Zersitz könnten Teil einer neuen Jugendbewegung sein...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

ZSK & KMPFSPT

Können leichtfüßiger Skatepunksound und linker Revoluzzergeist eine stimmige Symbiose eingehen? Im Falle des Berliner Punkrock-Quartetts **ZSK** lautet die Antwort eindeutig: „Ja!“. 1997 in Göttingen gegründet, haben die vier Jungs immer schon deutliches und lautstarkes Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus gezeigt. Sie waren Mitbegründer der Kampagne „Kein Bock auf Nazis!“, und heute kommt man auf kaum einem Festival an den Infoständen dieser unterstützenswerten Initiative vorbei. Mit „Hallo Hoffnung“ ist gerade das fünfte Studioalbum der Truppe erschienen, welches die Band mit den klanglichen Brüdern im Geiste von **KMPFSPT** im Vorprogramm heute auf die Spaltenbühne bringt.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Chin Meyer

Der Mann kann mehr als einen Anzug aus Dollarscheinen tragen. Er soll sogar in Musicals ganz gut aussehen. Aber am besten kommt er seit Jahren als Steuerfahnder an. Seine Bühnenfigur Sigmund von Treiber kennt sich aus in Cum und Ex und Fuselanleihen und Kapitalgesetz- und Ungesetzmäßigkeiten. Wo Chin und sein Bündel Experten hinanalysieren, bleibt kein Abgrund von Gier unentdeckt, und kein Machtversprechen unangeknackst. Meyers Wortkaskaden erreichen auch ohne vorgespielte Persönlichkeit mühelos den Kabarett-Break Even. Der Satiriker beleuchtet in seiner Kabarett-Show mit Charme, Herz und fröhlicher Spontaneität, was gemeinhin hinter unseren Illusionen verborgen ist. Politisch immer auf der Höhe der Zeit, findet **Chin Meyer** die Absurditäten im System, stochert lustvoll darin herum und klärt auf.

■ **Hiddenhausen, Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Max Giesinger + Ryan Sheridan** (Halle Münsterland)

20.00 **ZSK + KMPFSPT** (Sputnikhalle)

20.00 **Alles Nichts Egal + Murphy** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Sau Aus Usa + Order 69 + Kondensator** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Weißenfels-Kellers + Shocron-Díaz** Doppelkonzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

21.00 **Zersitz** Hip Hop & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bedrich Smetana (Oetker-Halle)

20.00 **Michael Fitz** „jetzt auf gestern“ (Neue Schmiede)

20.00 **Klangreise: „Klangschalenräume“** (Yoga- und Meditationszentrum, Oelmühlenstr. 13)

20.00 **AnnenMayKante-reit** Ausverkauft! (Forum)

20.30 **B.B. & The Blues Shacks** (Jazz-Club)

20.30 **Umland-Abend** mit Flavio Zanutini, Florian Walter, Simon Camatta, Stefan Kirchhoff, Jan Klare & Karl F. Degenhardt (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Drunk Motorcycle Boy + Litbarski** (Potemkin Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Acoustic Jam Session** (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **John Garner** Pop, Folk, Rock (Kaiserkeller)

■ HAMM:

20.00 **Kai Degenhardt** Lieder gegen den rechten Aufmarsch – Eintritt frei (Hoppegarden, Oberonstr. 20)

■ LINGEN:

20.00 **Taskete!** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.30 **Rapalje** Celtic Folk (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker / Poninchen** 1. Floor: Charts,

90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **Kabelsalat** Subtone Circus invites Hot Wire Hifi (Triptychon)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

23.55 **Family & Friends** mit Fappe & Bru, Daniel Lie-neke & U.W.E. (Club Favela)

23.59 **Zwerghain** mit Cali Boom & Max Fleischhacker (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

23.00 **Students Pop – Low Down** (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B, Hip-Hop, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Auf der Suche nach dem verlorenen Witz** Comedy mit Timo Wopp (Zweischlingen)

■ AHLEN:

20.00 **Margie Kinsky & Bill Mockridge** Comedy (Stadthalle)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alter-

nativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Macht! Geld! Sexy?** Finanzkabarett mit Chin Meyer (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Alles fließt** Lesung mit Elke Heidenreich (Stadttheater)

20.00 **Backes, Beune, Brohm** Lesung mit Bielefelder Autoren (Theaterlabor)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improvisativ (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

20.00 **Departing Landscapes** Tanztheater von Keren Levi (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

20.00 **Charlys Tante** von Brandon Thomas – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

23.00 **Freitagnacht #158: „Mütter und Töchter“** (TAM-drei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)



ZSK (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

Zweischlingen
 Essen Trinken Feiern Kultur Musik Friseur
DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen
Samstag • 16.2.19 Kabarett

TIMO WOPP
 »Auf der Suche nach dem verlorenen Witz« 19,- €
Fr./Sa. • 22./23.2.19 Kabarett

22. BIELEFELDER KABARETT-Preis
 Vorrunde am Freitag und grosses Finale am Samstag!
 16,- € Freitag
 18,- € Samstag
Samstag • 2.3.19 Comedy

C. HEILAND
 »Die Hoffnung für Abgehängte« 18,- €
Samstag • 9.3.19 Comedy

MIRJA REGENSBURG
 »Mädelsabend - jetzt auch für Männer!« 19,- €
www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
 Essen Trinken Feiern Kultur Musik Friseur

■ DORTMUND:

20.00 **Drei Männer im Schnee**
 Stück von Erich Kästner mit dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.15 **Geisterteilchen und lange Unterhosen: Forscher am Südpol** Kinder-Uni (H1, Schlossplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.30 **Internationaler Tag der Muttersprache** Eröffnungsfeier – Eintritt frei (Aula der KSHG, Frauenstr. 3-6)

Samstag, 16.2.

Timo Wopp

Früher war er mal Jongleur, heute wirft er gewagte Thesen herum und macht mit einem täglich aktualisierten Programm das Kabarett wieder zum Relevanztheater. Dabei tut er neuerdings so, als könne man als homosexueller Weißer keine korrekte Comedy mehr machen. Er ist „Auf der Suche nach dem verlorenen Witz“ und versucht es angeblich mit totalem Konsenskabarett, mit Scherzen ohne Haltung und Meinung. Stimmt aber gar nicht, weil **Timo Wopp** immer alles anders meint. Und manches nochmal anders, wenn er es noch mal macht. Zum Beispiel Jonglieren. Wie er Bälle und Keulen und Themen durcheinander wirft ist unerreichbar, wie er Präsidenten mit Pinguinen kreuzt vorbildlich.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Birol Altinok Jazz Trio

In der klassischen Triobesetzung (Piano, Drum, Bass) widmet sich das Trio der Musik des großen Komponisten Astor Piazzolla, der fälschlicherweise ja immer noch nur für einen Tangospieler gehalten wird. Neben den neuen Arrangements der Piazzolla-Werke spielt das Trio auch eigene Werke, vor allem aus dem Latin-Umfeld.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**

3 Jahre Triebwerk

Party-Geburtsstagen sind in der Clubwelt ja immer ein gutes Zeichen, stehen sie doch für nachhaltige Feierqualität und viele treue Fans. So auch hier: Das **Triebwerk** im Fusion Club wird bereits drei Jahre und anlässlich des Jubeltags kommt natürlich auch hoher Besuch in den Laden. The Advent (Foto), Irregular Synth, Kyle Pe, Vogelfrei, Wibke O. und so einige andere Technoheads sind auf beiden Floors für treibenden wie breitharten Sound verantwortlich – also genau das, was die Leute hier wollen. Die Grundlage für eine laaange Nacht ist also bestens bereit!

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

14.30+19.30 **Musikparade 2019** Militär- & Blasmusik (Halle Münsterland)

17.00+21.00 **John Scofield** Jazz (Hot Jazz Club)

19.30 **Fondaciata** (Jovel)

20.00 **Antiheld + Pérez** (Sputnikcafé)

20.00 **Die Strafe + Bug Attack + Disgusting News** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

■ BIELEFELD:

19.00 **Beyond Perception** mit What I Create, Apeiro und The Entire Past (JZ Stricker)

20.00 **Birol Altinok Jazz Trio** (Theaterlabor)

20.00 **QueerLaut Konzert** mit Loop Motor und Säye Skye (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Supabond + Schrillos** (Potemkin Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Blues Company** (Druckerei)

■ HERFORD:

20.30 **The London Palladium Marvin Gaye Show** (Schiller)

■ **OSNABRÜCK:**
 20.00 **Daily Thompson + Woolly Antshake** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **Die Jagd nach dem Geisterteilchen** Planetariums-show (Planetarium)

20.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor: Hits von 2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodance & Fun-Pop (Cuba Nova)

22.00 **Metro on Tour** 1. Floor: Monster Rock mit DJ Wolfman. 2. Floor: DJ Bandsalat (Amp)

22.00 **Schlagernacht** (Jovel)

22.00 **Super 90s** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Bomba Latina** (Heaven Beachhouse)

23.00 **MoreCore Party** Halle: Core, Nu-Metal, Pop-Punk, Alternative Rock. Café: Hardcore, Beatdown, Death Metal (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Footloose** 80s Party mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **3 Jahre Triebwerk 5** mit The Advent, Irregular Synth, Kyle Pe, Vogelfrei, Wibke O. u.a. (Fusion-Club)

23.59 **4 Jahre Kleinlaut Teil 1** mit Township Rebellion, Druck & Klang, Be Den, Jason und Neuhausen & Huelsing (Club Fa-vela)

23.59 **Strictly – A Journey into House and Disco** mit Cutmaster Jay & Khetama, Finn Kortebrede und Sven Kerkhoff (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **Ü30 Party** (Lokschuppen)

22.00 **Back to Nature** 80s, Wave, Elektronik (Movie)

23.00 **Queer up your Life** mit Olgo Rhythmus & DJane Klaus feat. Le\$ Bo\$\$ (Bunker Ulmenwall)

23.00 **R!** mit Davey Jones, Marla Singer & Floaty. Special: Love is in the R! Eintritt frei bis 24 h (Forum)

24.00 **Tequila Party** (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia-Bar, Steinstr. 9)

22.00 **Desorientiert Vol. 2** Underground-Techno (SZ Fla Fla)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **SexundSechzig** Comedy mit Don Clarke (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Guillotine D-Amour** Musique-Comédie mit Mademoiselle Mirabelle (Bennohaus)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zeichen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Echsoterik** Puppen-Comedy mit Michael Hatzluis (Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

15.00 **Der Klang der Sprachen** Teilnehmende aus Sprachkursen der VHS präsentieren Texte aus ihren Herkunftsländern – Eintritt frei (VHS, Aegidiemarkt 3)

■ BIELEFELD:

19.00 **Welcome To The New Dark Ages** Lesung mit Musik aus dem Roman „Absit Omen: Eine Reise“ (Clubhaus des Sport- und Kulturvereins SuK, Bolbrinkersweg)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

18.00+21.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Hans Zender (Theater, großes Haus)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

20.00 **Departing Landscapes** Tanztheater von Keren Levi (Pumpenhaus)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

17.00 **MS Aphrodite** Komödie von Bernd Spehling (Realschule Jöllenbeck, Dörpfeldstr. 8)

17.00+20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Hänsel und Gretel** Oper von Engelbert Humperdinck (Stadttheater)

19.30 **Charlys Tante** von

Brandon Thomas – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Piaf – der Spatz von Paris** Solo-Stück mit Mary C. Bernet (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

18.00 **An der Arche um Acht** Stück von Ulrich Hub mit dem Jungen Ensemble Kulturbrigaden (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Golden Days** Choreographien von Johan Inger zu Musik von Tom Waits, Patti Smith, Keith Jarrett (Theater)

Kunst

■ MÜNSTER:

14.00 **Atelier-Laden-Eröffnung** bei Selda – Eintritt frei (Südstr. 35)

■ BIELEFELD:

18.00 **Finissage** der Ausstellung „She Is“ von Veit Mette und Suncana Dulic mit Musik von Wolf Kluth – Eintritt frei, Hut geht rum (atelier D)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für



Säye Skye (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.00 h)

Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

13.15 **Schnupperkurse** Malagasy und Chinesisch – Eintritt frei (VHS, Aegidiemarkt 3)

16.00 **Foodsharing Fair-**

teilung kostenlos (SpecOps network)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StatReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

18.00 **wXw Road to 16 Carat Gold Wrestling-Show** (Forum)



John Scofield (Münster, Hot Jazz Club, 17.00 h & 21.00 h)

Freitag, 22. Februar 2019, 19.30 Uhr, Landestheater Detmold

Die Blechtrommel

Konzertlesung nach Günter Grass
mit Ulrike Folkerts, Clemens von Ramin und Stefan Weinzierl



LANDESTHEATER
DETMOLD



Karten 0 52 31 / 974-803 www.landestheater-detmold.de

Sonntag, 17.2.

Jan Philipp Zymny

Er war einmal, nein zwei mal Deutscher Meister im Poetry Slam, und er ist mit seinem dritten Programm „How to human?“ endgültig im abendfüllenden komischen Fach angekommen. Er kombiniert nicht nur einzelne Nummern und Texte, sondern geht mit dem ihm eigenen Understatement über konventionelle, deutsche Comedy weit hinaus. Nicht nur beschreibt er mit seinem scharf beobachteten Stand Up-Material, wie es ist Mensch zu sein, sondern er fragt auch, was das bedeutet und ob man das nicht auch anders machen kann. Wer den Spagat zwischen unkonventioneller, intelligenter Stand Up-Comedy und absurder Komik gepaart mit Nonsense schätzt, wird **Jan Philipp Zymny** lieben. Schreibt er selbst.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**



Adam Riese Show

Nach sechs erfolgreichen Shows in der Cloudhalle kann man sagen: Das Publikum akzeptiert den neuen Ort der „Adam Riese Show“. Ebenso die Prominenz mit Münsterbezug, die regelmäßig auf seiner Couch zum Plaudern Platz nimmt. Dieses Mal sitzt dort unter anderem **Philipp Sonntag** (Foto), bekannt aus über 50 Kino- und Fernsehfilmen, aber vor allem als ewig grantelnder Alt-68er Adi Stadler in der „Lindenstraße“. Auch dabei: WDR-Urgestein **Manfred Erdenberger**. Unzweifelhaft, dass der „Westfale von Geburt und aus Überzeugung“ bei Herrn Riese reichlich zu erzählen haben wird. Ebenso wie Kinderbuchautorin **Antje Vogel**: Ihre „Vogelhochzeit“ oder „Die Bremer Stadtmusikanten“ gehören zu den Klassikern des in Münster ansässigen, aber weltweit erfolgreichen Coppenrath-Verlags. Dringend empfohlen sei, den Vorverkauf zu nutzen!

■ **Münster, Konzerthalle Cloud, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **Frank Muschalle** Blues & Boogie Woogie (Bürgerhaus Kinderhaus)

15.00 **After Church Club** mit Aaron Schrader & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Saiten-Virtuos** Eintritt frei (Westfälische Schule für Musik, Himmelschall 50)

18.00 **JeungBeum Sohn – Ad astra** Werke von Bach, Tschaiwsky, van Beethoven u.a. (Erbdrostenhof)

19.00 **Pindakaas Saxophon Quartett** „America!“ (Friedenskapelle am Friedenspark)

■ BIELEFELD:

10.15 **Kirche trifft Kino** mit Andreas Kaling (Saxophon), Bertold Becker (Klavier), Matthias Kosmahl (Kontrabass) & Ruth M. Seiler (Orgel) (Reformierte Süsterkirche)

15.00 **Akademie für Alte Musik & Maurice Steger** Werke von Bach, Hasse, Vivaldi u.a. (Oetker-Halle)

19.30 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ AHLEN:

16.00 **Stefan Mross & Gäste** (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **Glasperlenspiel** (FZW)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

17.00 **Robert Schumann – sein Leben, seine Lieder, seine Musik** mit Lutz Görner, Edward Leach & Nadia Singer (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ LANGENBERG:

18.00 **Minru** (KGB – Kultur-Güterbahnhof)

■ RHEINE:

16.00 **Original Egerland Musikanten** (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Echsoerik** Puppen-Comedy mit Michael Hatzius (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Bei Gewitter nicht hüpfen** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Brackweder Gymnasium)

19.00 **Jubel, Trübel, Heiserkeit** Comedy mit Johann König – Ausverkauft! (Stadthalle)

20.00 **How to human?** Comedy mit Jan Philipp Zymny (Theaterlabor)

■ DORTMUND:

18.30 **Geierabend 2019: Zeichen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** Else Lasker-Schüler zum 150. Geburtstag (Theatertreff)

■ HIDDENHAUSEN:

19.30 **Lauschsalon** Geschichten von Edgar Allan Poe, Oscar Wilde, Truman Capote u.a. (Gut Busted)

Vorträge

■ BIELEFELD:

17.00 **Kanada Alaska** Diavortrag (Komödie, Saal 1)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

18.00 **Drei Mannslüü in'n Snel** Komödie nach dem Roman von Erich Kästner. Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

18.00 **Die Schroppensteins – Eine Familienschlacht** Schauspiel von Heinrich von Kleist – Bilinguale Uraufführung in Koproduktion mit dem Drama Theater Rjasan (Borchert-Theater)

18.30 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monocoper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Placebotheater** Improvisationstheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

17.00 **MS Aphrodite** Komödie von Bernd Spehling (Realschule Jöllenbeck, Dörpfeldstr. 8)

17.00 **Ein Stück stellt sich vor:** „Ariane und Blau-



Michael Hatzius (Münster, Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus, 20.00 h)

bart“ von Paul Dukas – Eintritt frei (TAM)

19.30 **My Fair Lady** Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe – Ausverkauft! (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

18.00 **Drei Männer im Schnee** Stück von Erich Kästner mit dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Golden Days** Choreographien von Johan Inger zu Musik von Tom Waits, Patti Smith, Keith Jarrett (Theater)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Moving Shadows** Schattentheater (Rosenhof)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Der letzte Mann** (1924) von Friedrich Wilhelm Murnau. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

11.00 **Nachrichten aus der ideologischen Antike: Marx – Eisenstein – Das Kapital** Filmische Miniaturen im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 200sten Geburtstag von Karl Marx – Eintritt frei (Westfälischer Kunstverein)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00 **Vernissage** der Ausstellung „lucid dreams“ von Anne Horstmann – Eintritt frei (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Kinderkonzert** mit Werken von Milhaud, Séjourné, Rosaura und Zivkovic (Theater, kleines Haus)

15.00 **Scharf im Wolf-**

spelz Familien-Impro-Show (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Kinderkonzert** Body Rhythm Factory trifft Bunker Ulmenwall (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-16.00 **Münsteraner Schallplatten-Börse** Tonträger aus allen Musikkategorien seit den 50er Jahren bis heute (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

14.30 **USC Münster – VC Wiesbaden 1.** Volleyball-Bundesliga Frauen (Sport-halle Berg Fidel)

19.00 **Die Adam Riese Show** Gäste: Kulturmoderator Manfred Erdenberger, Lindenstraßenschauspieler Philipp Sonntag und Kinderbuchautorin Antje Vogel. Musik: Markus Paßlick und seine Original Pumpernickel mit Dr. Ring Ding (Konzerthalle Cloud im Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsofthofmarkt (Alter Güterbahnhof, Bündler Str. 2)

Schallplatten & CD-Börse
Halle Münsterland
17.2. 11-16 Uhr

Montag, 18.2.

Malakoff Kowalski

Als Perser in Boston geboren und in Hamburg aufgewachsen, ist **Malakoff Kowalski** ein musikalisches Chamäleon, das den Hörer immer wieder aufs Neue überrascht. Neben diversen Soundtracks hat er schon krautigen Indierock (Debütalbum „Neue deutsche Reiselieder“), eleganten Latinjazz (heimlicher Hit: „How I think of you“) und minimalistische Klavierstücke veröffentlicht. Damit erinnert er an Chilly Gonzales, der nach trashigem Elektropop Stücke für Solopiano aufnahm, als sei er ein gänzlich anderer. Kowalskis neues Album „My first Piano“ ist genau das, eben das erste

Piano seines Lebens, auf dem seine Mutter (Beruf Pianistin) spielte, als er noch ein Kleinkind war. Nach langer Zeit hat er es zurückgekauft, nur um diese Platte einzuspielen: Minimalistisch, zart und berührend ist dieses Instrumentalalbum geworden. Kowalski hatte nach der letzten Platte das Gefühl, nichts mehr zu sagen zu haben, jetzt spricht er rein durch die Musik zu uns.

■ **Münster, LWL-Museum, 20.00 h**



Philipp Poisel

Der 35-jährige Ludwigsburger ist keiner dieser perfekt gestylten, aalglatten Wunschschiessersöhne, die sich heute so im Pop tummeln. Sondern ein leicht schrulliger Typ mit nuscheliger, fast schon weinerlicher Stimme. Aber er versteht es, nachdenkliche Texte und stimmungsvolle Melodien zu schreiben. Nach siebenjähriger Studiopause legte **Philipp Poisel** 2017 das in Nashville eingespielte, ambitionierte Album „Mein Amerika“ vor. Darin offenbart er seine Gefühlswelt in Form autobiografischer Songs, die ihn immer wieder an emotionale Grenzen bringen. Musikalisch wird sein eher leiser Singer-Songwriter-Stil mit Flüster-Gesang in Richtung eines etwas druckvolleren Band-Sounds optimiert. Jaja, das Stadion ruft...

■ **Bielefeld, Lokschnuppen, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Konzert** auf Hammerflügeln der Sammlung Beetz – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **Malakoff Kowalski** (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.30 **Death Valley Girls + ADHS + Snooze Alarm** (Gleis 22)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Peter Funk – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Philipp Poisel** (Lokschnuppen)

■ DORTMUND:

20.00 **Heinz Rudolf Kunze** (FZW)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** Ausserdem: Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00

TITEL = **Shoeshine Swing Salon** 30/40ies Swing, Charleston & New Hep Swing – Eintritt frei (SpecOps network)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Eine gründliche Umwälzung aller Verhältnisse. Die Literatur und die Revolution in Deutschland 1918** Vortrag von Prof. Dr. Walter Delabar im Rahmen

der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.15 **Science-Pub Münster** Wissenschaft bei Wein & Bier mit Prof. Dr. Joachim Kurtz: „Wirt-Parasit-Koevolution – aktuelle Forschungsergebnisse“ – Eintritt frei (Apostol, Alter Steinweg 21)

20.00 **Pubquiz** mit Nolanus aka „Der Bibliothekar“ (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Chat von gestern Nacht** mit Moderator Freddy Allerdiss – Ausverkauf! (Pension Schmidt)

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 09.02.	ALBERT VAN ABBE / KE:NT - LIVE präs. von ELECTRONIC LOUNGE
Di, 12.02.	CHE SUDAKA (CoI/ARG) NUFOLK REBEL ALLIANCE Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Fr, 15.02.	ANNENMAYKANTERREIT Einlass 18:30 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Sa, 16.02.	R! - PARTY
Do, 21.02.	DIE NERVEN WALLS & BIRDS Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Fr, 22.02.	ATOMIC PEAT STONERHEAD Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr
Sa, 23.02.	THOMAS HOFFKNECHT - LIVE (DISTRICT 4 / MICRO.FON / HYBRID) KAPNOS - LIVE (not exist! Bielefeld) präs. von HIMMEL UND ERDE
Fr, 01.03.	KOZMA ORKESTAR anschl. SLJIVOVICA - PARTY
Sa, 02.03.	SWEET SOUL MUSIC CLUB

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

THE DARK TENOR
22.02. LOKSCHUPPEN

Brendan Perry
16.03. Movie

SAMY DELUXE
UND DAS DLX ENSEMBLE
21.03. LOKSCHUPPEN

ELEMENT
LIVE 2019
OF
CRIME
SCHWARZE MONSTER UND MAUSE
+ ISOLATION BERLIN
14.05. LOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten WK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

FZA 2019 FASZINATION ANGELN

ANGELMESSE IN LINGEN **23.-24. Februar**
Emslandhallen Lingen

Die erfolgreichsten Händler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland freuen sich mit besonderen Messe-Angeboten auf Ihren Besuch! Reiseveranstalter zeigen traumhafte Angelziele auf dem gesamten Globus.

- Experten der Angelszene bieten hochklassige Vorträge: Matze Koch, Horst Hennings, Jörg Strehlow, Veit Wilde, Michael Kahlschmidt u.a. präsentieren ihre Shows in der großen Vortragshalle.
- Fliegenfischen-Pool: Bernd Kuleisa und Ralf Kanstorf zeigen die Schönheit des Sports. Fliegenbinden: Workshop – auch für Kinder!
- Tolles Rahmenprogramm: Beeindruckende Boote für alle Nutzungen, Workshops mit Welt- und Europameistern. Live-Kochshow! Erleben Sie eine unvergessliche Zeit in den Emslandhallen/Lingen!

Öffnungszeiten:
Sa.: 09.30 – 17.00 Uhr, So.: 09.30 – 17.00 Uhr

Eintritt: 9,00 €
Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre frei!

Freie Parkplätze direkt an den Hallen!

www.angelmesse-lingen.de

salmo VERLAG **JAHRESPERSONAL**

Dienstag, 19.2.

Antigone in Molenbeek

Der Konflikt, den der griechische Dichter Sophokles vor mehr als zweitausend Jahren in seiner „Antigone“ formulierte, ist auch heute noch akut! Der belgische Autor Stefan Hertman greift mit **Antigone in Molenbeek** die Geschichte jener Frau auf, die sich zwischen Moral und Gesetz entscheiden muss. Hier beginnt sie auf dem Polizeirevier von Molenbeek, jenem Brüsseler Stadtteil, der in den letzten Jahren als Hochburg des Islamismus in die Schlagzeilen geriet. Jura-Studentin Nuria wartet auf die sterblichen Überreste ihres Bruders, doch die Polizei weigert sich, diese herauszugeben – denn der Bruder war ein Terrorist. Also macht sie sich auf eine verbotene Suche und verstößt gegen das Gesetz, am Ende sitzt sie selbst auf der Anklagebank. Die Gruppe „Gloster Productions“ bringt den Gegenwartskrimi um Mythos und Realität, Recht und Gerechtigkeit als szenische Lesung auf die Bühne.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Haydn Rocks** Newcomer Stage – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ HAMM:

18.00 **Meikhanah** (Lutherkirche)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)
19.00 **Shining Nightlight**

Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop und original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Willkommen in Matzeknopfen** Comedy mit Matze Knop (Rosenhof)

Vorträge

■ HAMM:

17.00 **Wozu Religion?** Vortrag von Dr. Eugen Drewermann – Eintritt frei, Spenden erbeten (Kreuzkirche, Hamm Bockum-Hövel)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Saul** Szenisches Oratorium von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

19.30 **Fräulein Becker** Eine Aufführung mit Freynde + Gaesdte (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Dirty Dancing** Musical (Halle Münsterland)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Antigone in Molen-**



»Dead Man Walking« (Bielefeld, Stadttheater, 19.30 h)

beek Szenische Lesung mit Gloster Productions (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dead Man Walking** von Jake Haggie (Stadttheater)

20.00 **Istanbul** von Selen Kara / Torsten Kindermann / Akin E. Sipal (TAM)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Hoch und höher** Musikalischer Höhenflug für Kinder von 1-3 Jahren (Theater, U2)

10.00 **Wanda Walfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

15.00 **Das Gruffelokind** Deutsch-Polnische Lesung für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Männergruppe** Offene Gesprächsrunde für schwule Männer (KCM)

20.00 **Die Ententrainer** Magie-Abend (Boulevard-Theater)

Mittwoch, 20.2.

Steve'n'Seagulls

So kann's gehen: Mit der Hillbillyisierung des AC/DC-Gassenhauers „Thunderstruck“ in einem Low-Budget-Selfmade-Video tauchte das aus der finnischen Pampa stammende Quintett vor gut fünf Jahren quasi über Nacht auf der internationalen Bildfläche auf. Es folgten zwei Alben mit schrägen Bluegrass-Country-Coverversionen und der Bekanntheitsgrad der mit Fellmützen und Latzhosen bekleideten, kauzigen Truppe wuchs rasant. Seither erobert **Steve'n'Seagulls** „Polka Metal“ auch außerhalb der ländlichen Idylle die weite Welt und führt die fünf Spaßvögel heute ins münstersche Alternativ-Biotop am Hawerkamp. Vom Ambiente des Standorts her könnte es nicht passender sein!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Bazouka Groove Club** (Heile Welt, Hörsterstr.)

20.00 **Lavinia Mancusi & Gabriele Gagliardini** (Pumpenhaus)

20.00 **Steve'n'Seagulls** (Sputnikhalle)

20.00 **Die himmlische Nacht der Tenöre** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Crypsilon + Sterzinger** (Hot Jazz Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Marsimoto + Dead Rabbit** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Ann Malcom Trio** (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Angelic Upstarts +**

Arrested Denial (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ HERFORD:

20.00-24.00 **Kleiner Freitag** feat. Win615 & Fresh Eric – Trap, Grime, Dancehall & HipHop (SZ Fla Fla, Diebrockerstr. 2)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Nightwash** Comedy – Ausverkauf! (Zweischlinggen)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Mehr Massel als Brassel** Eine heitere musikalische Lesung mit der Autorin Marion Lohoff-Börger und der Türmerin Martje Saljé – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.30 **Mit Mehrsprachigkeit selbstbewusst umgehen** Vortrag – Eintritt frei (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Bildräume und Raumbilder in Karl-May-Adaptionen. Zur bildprägenden Wirkung einiger literarischer Fantasmien** Vortrag zur Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Dirty Dancing** Musical (Halle Münsterland)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Freaks** Varieté-

Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ WARENDORF:

20.00 **Der Tatortreiniger** Schauspiel von Mizzi Meyer (Theater am Wall)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Hoch und höher** Musikalischer Höhenflug für Kinder von 1-3 Jahren (Theater, U2)

16.30 **Pfoten hoch!** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

16.30 **Mama Muh fährt Schlitten** Herr Schmitz liest... für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

■ DORTMUND:

10.00 **Die Schmuddels feiern Karneval** Stück für Kinder ab 4 Jahren mit dem Turbo Prop Theater (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Presseclub #8** (TAMdrei)

Donnerstag, 21.2.

Yvi Wylde & Band

Auf der Seite „Backstage pro“ steht dazu folgender unübertrefflicher Text: „Denen werden wir mal so richtig in den Musikgeschmack kacken“, und in der Tat, dass tun die drei durchgeknallten Hippie-Blueser des **Yvi Wylde Trios** auch. Charmant wird dem Blues alles Traditionelle entzogen, sämtliche fiese Sounds der 80er werden ausgepackt und auch die funky Disco-szene der 70er wird mit einem stetigen Augenzwinkern ordentlich in die Mangel genommen. Das rotzige Hendrix-angehauchte Gitarrenspiel sowie das ein oder andere Jazz-Lick machen den Glamrock-Disco-Blues des Yvi Wylde Trios definitiv zu einem Erlebnis. Dass Yvi Wylde und ihre Brothers From Other Mothers auch die ruhigen Töne beherrschen, beweisen die drei sonst so rebellischen Dorfkiner mit ihrem Akustikset. Nicht nur musikalisch geht es auf höchstem Niveau daher, auch ein hoher Unterhaltungsfaktor ist garantiert.“

■ Bielefeld, Jazz-Club, 20.00 h



Wucan

Krautrock für die Jetztzeit: So oder so ähnlich lautet die musikalische Mission des Dresdner Quartetts **Wucan**. Die Jungs um die quirlige Sängerin und Multi-Instrumentalistin Francis Tobolsky setzen auf einen waghalsigen Spagat zwischen Hardrock, Psychedelic, Stoner und Bluesrock, inklusive gelegentlicher Weltmusik-Anklänge und Spoken Word-Beiträge. Was auf dem Debüt „Sow The Wind“ seinen eigenwilligen Anfang nahm, wurde auf dem aktuellen Werk „Reap The Storm“ konsequent weiterentwickelt. Diese Klangtrips für moderne Hippies nehmen sich viel Zeit, und so kann es schon mal vorkommen, daß ein Song wie der „Wandersmann“ zur sechzehnminütigen Folkrock-Mammutsuite samt Querflötenuntermalung gedehnt wird. Im Vorprogramm spielt die regionale Band **Inhale The Grey**.

■ Münster, Rare Guitar, 20.00 h

Pale Lips & Nestter Donuts

Geballte Frauenpower trifft auf irre One-Man-Band! Großer Abrockspaß ist heute garantiert, wenn der Spanier **Nestter Donuts** den Anheizer gibt mit Flamencotrash-punkrock, einer von ihm selbst erfundenen Fusion aus Punk mit obskuren Oriental-, Gipsy- und Flamenco-Einsprengeln. Dabei malträtiert er gleichzeitig Schlagzeug und Gitarre! Aber schließlich wird unser Mann doch von den Stars des Abends mit fettem Wumms von der Bühne gefegt: Der kanadische Frauen-Vierer **Pale Lips** steht ganz in der Tradition von Ikonen wie Joan Jett, Nikki Corvete oder den Donnas. Ihre Mischung aus Sixties-Rock, 70ies-Glam, Surf-Garage und Bubblegum-Punk verwandelt jede stimmungstötende Mehrzweckhalle in eine riesige Hüpfburg und Chuck Berry sowie die Ramones erteilen ihren Segen, frei nach dem Motto „Wanna be bad“!

■ Münster, Gleis 22, 20.30 h

Sophie Hunger

Intensiv und vielfältig, neugierig und emotional: Die Pop-Exzentrikerin **Sophie Hunger** ist bekannt für feingliedrige, Stilgrenzen überwindende Songs, die von ihrer warmen Stimme zusammengehalten werden. Jedes der experimentierfreudigen, vorwiegend elektronischen Stücke des neuen Albums „Molecules“ steckt voll liebevoller Klangdetails und dynamischer Stimmungswechsel: „Minimal Electronic Folk“ nennt sie ihren neuen Sound. Neu auch, dass die Schweizerin erstmals nur auf Englisch singt, was „Molecules“ insgesamt zugänglicher macht als frühere Alben. Tracks wie das genial lässige Anti-Disco-Lied „I Opened A Bar“ und die zärtliche Trennungsballade „There Is Still Pain Left“ haben hohes Crowdpleaser-Potenzial, zu gefällig ist die frisch gehäutete Sophie Hunger aber in keinem Moment.

■ Münster, Skaters Palace, 20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Wucan + Inhale The Grey** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **New Names** Konzerte mit Nachwuchsbands aus der Region – Eintritt frei (Jovel)

20.00 **Sophie Hunger** (Skaters Palace)

20.00 **Singer/Songwriter Slam Finale – Altes Spiel, neue Arena!** Moderation: Andreas Weber (Sputnikcafé)

20.30 **Pale Lips + Nestter Donuts** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Nerven + Walls & Birds** (Forum)

20.00 **Yvi Wilde & Band** (Jazz-Club)

21.00 **Deadends + Antimani-fest** (Potemkin Bar)

■ DORTMUND:

19.30 **The Dark Tenor + Anna Lux + On My Isle** (FZW)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The 12 Tenors** (OsnabrückHalle)

20.00 **Ria + Rabea Singer/Songwriter** (Café Spitzboden, Lagerhalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Ringmasters** A-cappella-Musik aus Stockholm (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ WARENDORF:

20.00 **Jazztett – Renewig Hardbop** (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is Beat**, Northern Soul Dancers, Mo-town & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

20.0 **Schmitzeljagd** Comedy mit Ralf Schmitz (Halle Münsterland)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Die Bürde des weisen Mannes** Kabarett mit René Sy-dow (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wunschkonzert** Musik-kabarett mit Lars Reichow (Lagerhalle)

20.00 **Lieber Maxi als normal!** Comedy mit Maxi Gstettenbauer (Rosenhof)

■ PADERBORN:

20.00 **Zeitlos** Comedy mit „Der Tod“ (Kulturwerkstatt)

KING
STAR
MUSIC

BONEZ MC
RAF CAMORA

PALMEN AUS PLASTIK 2

14.02.2019

MÜNSTER

HALLE MÜNSTERLAND

GENTLEMAN

15.05.2019 MÜNSTER

HALLE MÜNSTERLAND

ZSK

Mit: KMPFSPRT

15.02.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

SUPERSCHANDE

(LE FLY, UEDFETT, DAS PACK)

07.03.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

MADSEN

22.03.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

CAPIMO

17.04.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

ROGERS

18.04.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

GODSMACK

18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:

WWW.EVENTIM.DE

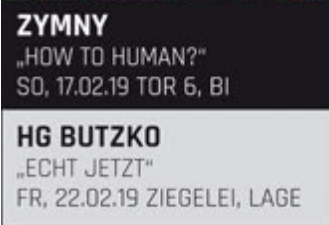


KINGSTAR-MUSIC.COM

NEWTONE.DE



ZYMNÝ
„HOW TO HUMAN?“
SO, 17.02.19 TOR 6, BI



HG BUTZKO
„ECHT JETZT“
FR, 22.02.19 ZIEGELEI, LAGE

KULTURGALA BIELEFELD
SO, 24.02.19
STADTTHEATER BIELEFELD



FAISAL KAWUSI
„ANARCHIE“
DO, 28.02.19 STADTHALLE BI



MICHAEL SCHULTE
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
FR, 01.03.19 OETKER-HALLE

FORTUNA EHRENFELD
„HEY SEXY“
FR, 15.03.19 NR. Z. P.

HENNES BENDER
„ALLE JUBELJAHRE“
DO, 21.03.19 TOR 6, BI

ALAIN FREI
„MACH DICH FREI“
FR, 22.03.19 TOR 6, BI

CLAUS VON WAGNER
„THEORIE DER FEINEN MENSCHEN“
DO, 02.05.19 TOR 6, BI

■ **RHEINE:**
20.00 **Das fette Stück fliegt wie 'ne Eins!** Musik-Comedy mit Eure Mütter (Stadthalle)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Morgen-Land** Poetry-Slam mit Sulaiman Masomi (Theaterlabor)
■ **OELDE-STROMBERG:**
19.30 **„Die Facetten von Karl Marx“**. Romantiker, Revolutionär und Kapitalismuskritiker Eine literarisch-philosophische Annäherung mit Martin Brambach, Christine Sommer und dem Philosophen Michael

Quante (Kulturgut Haus Nottbeck)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Co-Starring** Jugendstück von Theo Franz (Theater, U2)
20.00 **Glutamat. Improtheater und so** Eintritt frei (SpecOps network)
20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie (Boulevard)
20.00 **100 Jahre 100 Tage Eisner** Stück über die Münchner November-Revolution (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)
20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)
20.00 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.30 **Das Monster und die Zi-**

trone Kinderlesung – Eintritt frei (UKM, Ebene 05 West)

16.30 **Tschiep** Deutsch-arabische Kinderlesung – Eintritt frei (MuM, Gescherweg 87)

17.00 **Hakuna Matata** Geschichten auf Kiswahili für Kinder von 6 bis 14 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)
20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

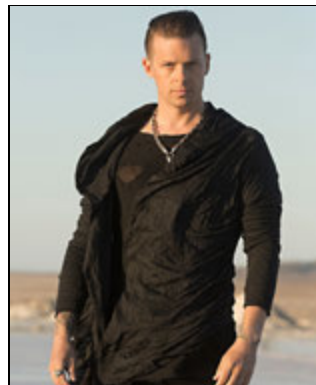
Freitag, 22.2.

The Dark Tenor

Er vertrat als Sänger den verstummten „Grafen“ auf der Unheilig-Abschiedstournee, aber er ist weit mehr als eine Ersatzstimme: Der Berliner **The Dark Tenor** kommt uns jetzt mit Dusterliedgut von seinem eigenen Album Nummer drei. „Symphony of Ghosts“ taucht tief ein in die geheimnisvollen Zwischenwelten des ausgebildeten

Opernsängers: Ein atmosphärischer Kopfkino-Mix aus dramatischer Klassik und pompösem Pop à la Vangelis oder Gregorian. Angeblich hat der Mann jahrelang bei Mutti Geige gelernt und sang im Dresdner Kreuzchor sowie im Ensemble der Dresdner Semperoper. Doch statt Frack und Fliege gibt es in seiner „Dark Tenor“-Welt magische Kutten, Masken, Tattoos und tonnenweise Silberschmuck. Schliesslich visiert er als Zielgruppe weniger die Opernhausgänger an, sondern Pop- und Gothic-Fans. Zu dieser Klangmelange serviert der finstere Sänger dann mystische Stories Marke „Underworld“ meets „Romeo & Julia“. Wohl bekomm' s!

■ **Bielefeld, Lokschnuppen, 20.00 h**



Ringmasters

Süffisanter „Lausbubencharme“ wird ihnen von Kritikern gern attestiert, und tatsächlich weiß die A-cappella-Truppe **Ringmasters** aus Schweden, auch mit Humor sein Publikum für sich zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht jedoch harmonisch geschmeidiger Barbershop-Gesang mit einem breiten Spektrum an Songs, das von Broadway-Titeln über Film-Evergreens bis hin zu Songs von Elvis oder aus Disney-Soundtracks reicht. 2006 war die Geburtsstunde der Ringmasters, im gleichen Jahr belegten sie bereits den dritten Platz im „Nordic Barbershop-Contest“. Als erste nicht-amerikanische Formation gewann das Quartett dann 2012 sogar die Barbershop-Weltmeisterschaft. Kurzum: A-cappella vom Feinsten!

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Kappe App

Unverdrossen bringt das Kabarett-Ensemble seit 1993 Jahr für Jahr den alternativen Karneval nach Westfalen. Unter dem diesjährigen Motto „Dranbleiben“ präsentiert **Kappe App** unter der Regie von Gabriele Brüning allerlei Schräges und Lästerliches am Puls der Zeit. Da kriegen die App-Opfer der Technik-Hörigkeit ihr Fett weg, genauso wie Frugalisten, die Bescheidenheitsfanatiker. Außerdem bietet der Abend Selbstverteidigungskurse gegen Handy-Junkies und präsentiert künstliche Intelligenzen, die sich sowohl im Kundenkontakt als auch als Gesprächs- und Sexualpartner extrem bewährt haben. Und die Lokalpolitik wird selbstverständlich auch wieder aufs Korn genommen, wie immer begleitet von der hauseigenen Band um David Rebel, Sascha Oeing und Björn Schimpf.

■ **Münster, Graute Deelee, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.30 **Mr. Irish Bastard** Konzert im Rahmen der Veranstaltungen des Bündnisses „Keinen Meter den Nazis“ (Prinzipalmarkt)

20.00 **Miwata** (Skaters Palace)

20.00 **Konzis** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.30 **Karies + Pigeon + Nua-ge & Das Bassorchester** (Gleis 22)

21.00 **Tico Doray & Band** Brit Pop (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **The Dark Tenor + Anna Lux + On My Isle** (Lokschnuppen)

20.00 **Flamenco Festival** mit Flamenco Vivo (Oetker-Halle)

20.00 **Meikhanah** (SO2 Veranstaltungssaal, Kavalleriestr.)

20.30 **Soul Inside** (Jazz-Club)

21.00 **Atomic Peat + Stonerhead** (Forum)

21.00 **Leding + Satanael** Dark Folk (Extra Blues Bar)

■ **DETMOLD:**
21.00 **The Jancee Pornick Casino** Rockabilly (Kaiserkeller)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Meute** (FZW)

■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Massendefekt + Kopfecho** (Rosenhof)

20.00 **The Lazys** (Bastard Club)

20.00 **Tokunbo** (Lagerhalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker / Poninchen** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin,

House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **One More Time** 2000er Party mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **Synaptic Eclipse & Club Charlotte on Tour** Techno & Psytrance (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Unikeller** Der Studentencul (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell.** EMU. Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

23.59 **Exhale pres. Weidendam Hannover Showcase** mit Felix Böttcher, Cyrus, Nico Binder und Sascha Trimpe (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Harry Kleber Open** (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B, Hip-Hop, Dancehall & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Kappe App: „Dranbleiben“** Alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Niederdingstr. 12)

■ BIELEFELD:

20.00 **22. Bielefelder Kabarettpreis** Vorrunde (Zweischlingen)

20.00 **Zeitlos** Comedy mit „Der Tod“ (Komödie, Saal 2)

■ BÜNDE:

20.00 **#kleider.lachen.leute.** Comedy mit Benni Stark (Universum)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ LAGE:

20.00 **echt jetzt** Comedy mit HG Butzko (Ziegelei, Sprikerheide 77)



■ OSNABRÜCK:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen...** Comedy mit Gerburg Jahnke & Gästen (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Es wird Tote geben – Overbeck reloaded** Kriminallesung mit Roland Jankowsky (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

■ DETMOLD:

19.30 **Die Blechtrommel** Konzertlesung nach Günter Grass mit Ulrike Folkerts, Clemens von Ramin und Stefan Weinzierl (Landestheater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Morgen-Land** Poetry-Slam mit Sulaiman Masomi (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Don Juan** Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monoooper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Der Pantoffel Pan-**

ther Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Ich werde nicht hassen** Schauspiel von Izzeldin Abuelaish (Borchert-Theater)

20.00 **Colonia Digital: The Empire Feeds Back!** Theaterstück mit andcompany&Co. (Pumpenhaus)

20.00 **100 Jahre 100 Tage Eisner** Stück über die Münchner November-Revolution (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **The F**kin' Others** Theaterstück nach Motiven von J.P. Sartres „Geschlossene Gesellschaft“ mit den Laborratten (Theaterlabor)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

20.00 **Die Haltestelle** Komödie von Walter Blohm (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **Weisses Gold** von Anna Jelena Schulte (TAM-drei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ DORTMUND:

20.00 **Offene Zweierbeziehung** Stück von Dario Fo und Franca Rame mit Jule Vollmer & Thomas Kemper (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Filme

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Winnetou und Old Shatterhand – Die Kinoklassiker der 1960er Jahre** Filmvorführung und Diskussion zur Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Vorgelesen** Deutsch-spanische Lesung mit Musik für Kinder bis 8 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musikshow (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

19.30 **Literarischer Rundgang** durch die Gehirn-Sonderausstellung mit Schauspielerin Beate Reker (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **5 Jahre L-Treff Münster** Treffpunkt für lesbisch_queere Frauen (Alter Ego, Bergstr.)

ARA MALIKIAN

THE ROYAL GARAGE WORLD TOUR

2019

1. April

20:00 Uhr,
Rudolf Oetker Halle,
Bielefeld

2. April

20:00 Uhr,
Kuppelsaal,
Hannover

LA SOL
Events

BISKUIT

www.lasol-events.de

Susanna Taras: Magie der Blumen



Faszination - Schönheit - Vollkommenheit

18. Januar bis 17. März 2019

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17

Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum

Markt 1 - 59269 Beckum

www.beckum.de



Konzertlesung »Die Blechtrommel« (Detmold, Landestheater, 19.30 h)

Samstag, 23.2.

Robert Alan

Der junge Mann ist erst seit kurzem auf der schiefen Bahn zum Komiker.

Aber er hat schon die wichtigsten Drehs zum Ruhm raus. Publikumsbeschimpfung etwa, oder freche Lieder singen und schon nach der ersten Zeile wieder aufhören. Außerdem hat er immer einen kleinen Hasen bei sich, der sich sehr gut als Maskottchen eignet. Und als Ansprechpartner, wenn das Publikum gerade den nächsten Sex-Witz nicht verstanden haben will. Dabei ist **Robert Alan** von Haus aus eher ein singender Standupper mit richtigen Songs und einem Hang zu „Studentenfutter“. So heißt auch sein erstes abendfüllendes Programm, und darin geht es zu wie Nüsse mit Rosinen.

■ **Münster, Kap. 8, 20.00 h**



Powder for Pigeons

Regelmäßig einmal die Woche zu proben, dürfte schwer werden im Falle des Duos **Powder for Pigeons**: Während Sänger und Gitarrist Rhys Jones im Melbourn Outback lebt, weilt seine Schlagzeugin Meike Hindemith in Hamburg fast am anderen Ende der Welt. Aber egal: Die harte Wüstenrock-Keule des globalen Duos zieht einem ordentlich das Fell über die Ohren – staubiger FuzzMetalPunkGrungeStoner halt. Totale musikalische Hingabe sowie ein blindes Verständnis beider Protagonisten sollte alle Fans von Kyuss bis zu Queens Of The Stone Age heute an den Güterbahnhof locken. Vorab machen die beiden lokalen Bands **Wooly Antshake** und **Fryder** als Warmup ordentlich Radau.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Sound textures for nothing

...steht für ein audiovisuelles Erlebnis, das die Zuschauer auf einen rauschhaften Trip durch „Klänge, Worte und die Weiten des Weltalls“ mitnimmt. Das bedeutet konkret: Den Zuschauer erwartet eine Lesung surrealer Texte der Weltliteratur mit DJ-Set und kosmischer Bildbegleitung. Verantwortlich dafür zeichnet das Kunstkollektiv Paulia, das für ein Zusammentreffen von Clubkultur und postmoderner Literatur unterm Sternenhimmel des Planetariums sorgt und sich dabei eines Soundteppichs aus feinsten Electronic und Ambient Music bedient. Einfach loslassen und abheben!

■ **Münster, Planetarium, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Maraton** Coverband (Sputnikhalle & -café)

19.30 **Duoabend** mit Werken von Mignone, Mendelssohn Bartholdy und Brahms – Eintritt frei (Muskhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Carlito** Singer/Songwriter Rock – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Powder for Pigeons + Wooly Antshake + Fryder** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Queen Mum** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Holly's Cat** (Joducus)

20.00 **Cardillac Complex** (Heile Welt, Hörsterstr.)

20.00 **Meute** Ausverkauft! (Skaters Palace)

20.30 **Rikas + Henning Hans** (Gleis 22)

21.00 **The Foggy Dew** Irish Folk (Hot Jazz Club)

21.00 **AV Picknick #24** Audio-visuelles Doppelkonzert mit Leifur James und Yeah But No. Visuals: Aquiet & Francis. DJ: Cut Spencer (Pumpenhais)

■ BIELEFELD:

19.00 **The Other** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

19.00 **Haley Johnsen** Singer/Songwriterin – Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

20.00 **WDR Sinfonieorche-**

ster Köln mit Seong-Jin Cho (Oetker-Halle)

20.00 **Senne live** mit No Talent und JB and the News (Senner Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1)

20.30 **Grat** Kai Niggemann & Henning Pertiet (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Die Deislars + Red Eye** (Potemkin Bar)

21.00 **Rummelsnuff + Maat Asbach** (Heimat+Hafen)

22.00 **Gestört aber geil + Love Musik** (Lokschuppen)

■ DETMOLD:

21.00 **Noam Bar** Blues, Soul, RnB (Kaiserkeller)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **SPH Band Contest** Vorrunde mit 12-Ender, Ste-

ve. und Major 5 (Bastard Club)

■ PADERBORN:

19.30 **Einfach himmlisch** Konzert mit dem Senner Chor KlangArt, dem Paderborner Kammerchor Chorios und dem Saxophonensemble Saxaholics – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Gaukirche, Markt 12)

■ WARENDORF:

20.00 **Ringmasters** A-cappella-Musik aus Stockholm – siehe auch Tagestipp am 22.2. (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Chuck Norris sagt Party!** 1. Floor: Hip Hop Knaller, Rock Raketen, Pop Smasher, dicke Dancehall Dinger. 2. Floor Chuck im Übermorgenland: Dancehits, House & Electro Bretter (Cuba Nova)

22.00 **Deep Tunes Nachtsitzung** deep house, tech house & co. – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Rappers' Kitchen Vol. I** (Triptychon)

22.00 **WWU Baskets – Players Party** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Enjoy – Guilty Pleasures** 1st Floor: Hip Hop & Rap, Rhythm & Beats, Perlen moderner Popkultur. 2nd Floor: Disco & 80s Discopop, Eurodance, Italo, 90er Popkultur jenseits der 120 BPM (Amp)

23.00 **Aidlectric** (Fusion-Club)

23.00 **Memories** Old-school, 90s, RnB & Hip Hop (Heaven Beachhouse)

23.00 **Ü30 Alternative** (Sputnikhalle)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & World Beat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.59 **Richtig Dick Techno meets MEIHT** mit Björn Willing, Kevin Wesp, DerWagner, M.A.R.L.O.N. und Tinituz (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Himmel und Erde** (Forum)

23.00 **The Disco Boys** (Max Raebel, Boulevard 1)

23.00 **Freundeskreis Party** feat. Hey Nutz! (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)



Rummelsnuff (Bielefeld, Heimat+Hafen, 21.00 h)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Studentenfutter** Comedy mit Robert Alan (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Kappe App: „Dranbleiben“** Alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)



■ BIELEFELD:

20.00 **22. Bielefelder Kabarettpreis** Finale (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ IBBENBÜREN:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen...** Dagmar Schönlauer, Kirsten Fuchs, Anka Zink und Rebecca Carrington (Bürgerhaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Einfach Compli-Katie!** Comedy mit Kati Freudsenschuss (Lagerhalle)



Messe »Faszination Angeln« (Lingen, Emslandhallen, 9.30 h-17.00 h, auch morgen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Sound Textures For Nothing** Lesung mit DJ-Performance mit Paul Brusa & Julia Felis (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Morgen-Land** Poetry-Slam mit Sulaiman Masomi (Cuba Nova)

■ SCHÖPPINGEN:

19.00 **Die Abenteuer des Sherlock Holmes** Lesung mit Christoph Tiemann & dem Theater ex libris (Kraftwerk, Feuerstiege 8)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

18.00+21.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00 **100 Jahre 100 Tage Eisner** Stück über die Münchner November-Revolution (Kleiner Bühnenboden)

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

19.30 **Drei Mannslüü in'n Snei** Komödie nach dem Roman von Erich Kästner. Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

BIELEFELD:

17.00+20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)
19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)
19.30 **Der Feuervogel** von Simone Sandroni (Stadttheater)

19.30 **Charlys Tante** von Brandon Thomas – Ausverkauft! (TAM)
20.00 **Die Haltestelle** Komödie von Walter Blohm (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)
20.00 **The F*ckin' Others** Theaterstück nach Motiven von J.P. Sartres „Geschlossene Gesellschaft“ mit den Laborratten (Theaterlabor)

BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)
Kinder
■ **MÜNSTER:**
15.30 **Das Picassodil** Ein Münster-Krimi ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)
■ **AHAUS:**
15.00 **Aschenputtel – das Musical** (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-19.00 **EpicCon 2019** (Halle Münsterland)
11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)
13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin' All Over. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)
20.00 **Filmquiz** (Drei:Klang Café, Wolbecker Str.)
20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)
■ **BIELEFELD:**
14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Siegfried & Joy** Zaubershow (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)
■ **LINGEN:**
9.30-17.00 **Faszination Angeln** Angelmesse (Emslandhallen)
■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Der Chinesische Nationalcircus** (Osnabrück-Halle)

Sonntag, 24.2.

Lingby

Die Kölner Indiekombi **Lingby** um Sänger Willi und die Schwestern Judith und Carmen überzeugt spätestens seit einer Bandumbesetzung 2012 mit hymnisch orchestralem Düsterpop, der neben dem klassischen Bandinstrumentarium auch schon mal Waldhörner und andere Blechbläser integriert – so macht sich ihre klassische Ausbildung für Blasmusik doch noch bezahlt. Selbst vor Rassel oder Tröte machen sie nicht halt, wenn ein Song das fordert. Ihr neues, drittes Album „Silver Lining“ verarbeitet die Trauer der beiden Schwestern um ihren Vater und ist dadurch Lingbys persönlichstes.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Horst Evers

„Früher war ich älter“ sagt **Horst Evers** mit dem Titel seines neuen Programms über sich, was weniger widersinnig ist, als man meint. Schließlich ist er erstens ja gar nicht Horst Evers, sondern nennt sich nur nach Evershorst in Niedersachsen. Und er unternimmt seit letztem Jahr nun einen Rückblick auf die Zukunft, mit der man früher mal gerechnet hätte, wäre nicht damals schon eh immer alles anders gekommen. Oder andersherum: Früher dachte er, mit zunehmendem Alter mehr von der Welt zu verstehen. Aber andersherum: Mit dem Wandel der Wissens- zur Meinungsgesellschaft, kam heraus, dass er früher viel mehr verstand als heute. Also älter war. So ähnlich klügel Evers sich immer wieder in seine hochkomplexen Programmenthemen, um sie dann großzügig zu umgehen. Mit Alltagsgeschichten, die sich schnell ins Absurde versteigen.

■ **Münster, Aula am Aasee, 19.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
15.00 **After Church Club** mit der Ulli Stemmeler Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)
18.00 **Benjamin Appl** singt Schubert, Schumann, Duparc und Korngold (Theater, großes Haus)
18.00 **Flying Colours Acoustic Trio** Pop, Jazz, Soul, Rock'n'Roll (Crêperie)

du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)
19.00 **Uwaga! feat. Max Klaas „Dance!“** (Friedenskapelle am Friedenspark)
19.00 **Trombonanza** Werke für Posaune von Cesare, Cooper, David u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)
20.00 **Lingby** (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **The Sound of Hollywood** mit dem Orchester der Landesregierung Düsseldorf (Oetker-Halle)
17.00 **Einfach himmlisch** Konzert mit dem Senner Chor KlangArt, dem Paderborner Kammerchor Chorios und dem Saxophonsensemble Saxaholics – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Johanniskirche, Johanniskirchplatz 4)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **Trio Adorno** (Theater)
■ **LANGENBERG:**
18.00 **John Blek + Cry Monster Cry** (KGB – Kultur-Güterbahnhof)
Parties
■ **MÜNSTER:**
19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Früher war ich älter** Kabarett mit Horst Evers (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)
20.00 **Halleluja, ich bin der König von England** Comedy mit Christian Schulte-Loh (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)
■ **DORTMUND:**
18.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)
■ **RHEINE:**
18.00 **Heul doch!** Comedy mit Simon Stäblein (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
11.00 **KostProbe: „Mutter Courage und ihre Kinder“** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht (Borchert-Theater)
14.00+18.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
15.00 **Flieder aus Wien** Operette von Fred Raymond (Theater, U2)
16.00 **Peng!** Impro-Novella, die Impro-Soap (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)
17.00 **Drei Mannslüü in'n Snel** Komödie nach dem Roman von Erich Kästner. Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)
18.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)
18.30 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)
■ **BIELEFELD:**
19.30 **Charlys Tante** von Brandon Thomas (TAM)

19.30 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)
■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Heinz Erhardt Revue** (OsnabrückHalle)
Filme
■ **MÜNSTER:**
11.00 **Variété** (1925) von Ewald André Dupont. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)
20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Das Picassodil** Ein Münster-Krimi für Spürnasen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)
■ **BIELEFELD:**
11.00+15.00 **Schnatterrind und Zipferlake** Gedicht-Theatershow für Kinder ab 6 Jahren (Theater, Loft)
■ **DORTMUND:**
11.00+15.00 **Die**

Schmuddels feiern Karneval Stück für Kinder ab 4 Jahren mit dem Turbo Prop Theater (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
9.30-19.00 **EpicCon 2019** (Halle Münsterland)
10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)
13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)
14.00 **„Draußen auf der Geist“ – Leben in Garten-vorstadt** Rundgang mit StadtReisen Münster (Heilig-Geist-Kirche, Metzger Str.)
■ **BIELEFELD:**
20.00 **Hilfe, ich werde erwachsen!** Zaubershow mit Marc Weide – Ausverkauft! (Komödie)
20.00 **Kulturgala Bielefeld 2019** (Stadttheater)
■ **LINGEN:**
9.30-17.00 **Faszination Angeln** Angelmesse (Emslandhallen)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

im LWL-Museum, Domplatz 10:

Mo. 18.02. Malakoff Kowalski (D)
Beginn: 20.00 Uhr!

Mo. 18.02. Death Valley Girls (USA)
+ ADHS (D) + Snooze Alarm (D)

Do. 21.02. Pale Lips (CAN)
+ Nestter Donuts (ESP)

Fr. 22.02. Karies (D) + Nuage & Das Bass-orchester (D) + Pigeon (D)

Sa. 23.02. Rikas (D)

Mi. 27.02. The Joy Formidable (Wales)

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

AUSSTELLUNGEN



Joseph Beuys, *Capri-Batterie*, 1985, Schenkung Ingrid und Manfred Rotert © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

150 Multiples von Joseph Beuys umfasst die Schenkung, die das LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster vom Osnabrücker Sammlerehepaar Rotert, welches den Künstler auch persönlich kannte, jüngst erhielt. Eine Auswahl der Kunstwerke, deren Auflagen von wenigen Exemplaren bis hin zu tausenden Ausfertigungen reichen, darunter Kisten, Flaschen, Umschläge und Gefäße, die wiederum Fotografien, Drucke, Postkarten, Gerüche oder Flüssigkeiten enthalten, wird in der Ausstellung *Hülle und Kern*. Multiples von Joseph Beuys vorgestellt. Bis Ende September sind die rund 130 Objekte, darunter der berühmte „Filzanzug“ (1970, 100 Exemplare) oder die „Capri-Batterie“ (1985, 200 Exemplare), im historischen Lichthof des Museums am Domplatz, in dem Beuys bereits 1977 zu den ersten Skulptur Projekten seine monumentale Arbeit „Unschlitt“ ausstellte, zu sehen.

Münster

IM ZEICHEN DES WASSERS

Malerei & Graphik von Anastasiya Nesterova 13.1.-24.3. Akademie Franz Hitze Haus Kardinal von Galen Ring 50

EIN FALSCHER EINDRUCK Malerei von Ferdinand Uptmoo 2.2.-2.3. **dst.galerie** Hafenstr. 21

SPEKTRUM Charlotte Wielage 22.2.-13.4. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

ECHT GEFÄLSCHT - KONRAD KUJAU 11.1.-2.3. **Galerie Newels** Bült 7

EUROPA, DAS EINZIGARTIGE FRIEDENSPROJEKT & ZEICH(N)EN FÜR EUROPA 15.2.-5.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

drei.KUNST Werke von Vera Ziegler, bis 28.2. **Kreativ-Haus** Diepenbrockstr. 28

PAUL BÖNNINGHAUSEN 13.1.-13.2. **LUCID DREAMS** Bilder von Anne Horstmann 17.2.-28.3. **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

NOBODY MESSES WITH HER Feministische Kunst von Mary Beth Edelson, bis 10.3. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5. **Kunsthau** Kannen Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG 2.2.-28.4. **HONORÉ DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** 2.2.-28.4. **Kunstmuseum** Pablo Picasso Picassoplatz 1

BAUHAUS UND AMERIKA Experimente in Licht und Bewegung, bis 10.3. **HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JO-**

SEPH BEUYS bis 29.9. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

LACQUER FRIENDS OF THE WORLD bis 24.2. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

SCHAUFENSTER FOTOGRAFIE: SOFIE ADAMSKI 18.1.-24.2. **ALLES AUF LEEZE! FAHRRADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadt-museum** Salzstraße 28

ERZÄHLE MIR - ICH BIN GANZ OHRI! Akustische Ausstellung, bis 28.2. **Stadtteilhaus Lorenz-Süd** Am Berg Fidel 53

BEHIND THE CURTAIN Michael Johann Dedeker, ab 19.1. **Theater** Oberes Foyer

ERZÄHL MIR DEINE GESCHICHTE/N Wanderausstellung der GRIMMWELT Kassel 9.1.-26.2. **VHS Aegidiimarkt**

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Ausstellung mit den Gewinnerfotos des Wettbewerbs, bis 31.3. **Westf. Pferd-museum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

PHILOSOPHIA NATURALIS PRINCIPIA AESTHETICA Installation von Ilusik Lee 23.1.-31.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Bad Bentheim

SPILL Barbara Rink, bis 24.2. **haus34A** Ochtruper Str. 34A

Beckum

MAGIE DER BLUMEN Arbeiten von Susanna Taras 18.1.-17.3. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

SHE IS Veit Mette und Sunca-na Dulic, bis 16.2. **atelier D** Rohrteichstr. 30

BELLO, FIFFI & CO - ZWISCHEN HUNDEHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes, bis 17.3. **ARME LEUTE?** Heu-erlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

DIE NEUEN Marion Arens, Ingo Bracke, Vero Kracke, Igor Oster, ab 3.2. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

ZUSAMMEN SIND WIR NICHT ALLEIN 16.2.-3.3. **Brackwe-der Pavillon** Germanenstr. 22

ART MARKET bis 12.2. **Bun-ker Ullmenwall** Kreuzstr. 0

EXTRAKORPORAL Pakui Hard-ware, bis 24.2. **SEASONS END: OUT OF BODY** Tamara Henderson, bis 24.2. **JAHRES-GABEN 2018/2019** bis 24.2. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

VEIT METTE - BILDER EINES FOTOGRAFEN, bis 24.2. **50 JAHRE KUNSTHALLE** Jubiläum-sausstellung, bis 24.2. **Kunst-halle** Artur Ladebeck Str. 5

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER 27.1.-19.5. **Museum Huels-mann** Ravensberger Park 3

MIT VOLLDAMPF INS SPIEL-ZEUG-KUNSTHALLE Zauberei-hafte Dampfspielzeuge aus dem 19. und dem beginnenden 20. Jahrhundert, bis 17.2. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

GIFTTIERE - TÖDLICHE LE-BENSREITER bis 17.3. **namu** Kreuzstr. 20

INSPIRED BY NATURE Naomi Akimoto & Sabine Odensass, bis 1.3. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

ROBERT MOTHERWELL ODER WIE DAS ALLTÄGLICHE ZUR KUNST WIRD 16.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte** Galerie Nieldervall 10

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5. **HeinrichNeuyBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Detmold

REVOLUTION! LIPPE 1918. AUFBRUCH IN DIE DEMOKRA-TIE bis 28.4. **Lippisches Lan-desmuseum** Ameide 4

Essen

LYONEL FEININGER Bauhaus am Folkwang 18.1.-14.4. **DIA-MONDS AGAINST STONES**

Marge Monko 22.2.-5.5. **PLA-KAT - BÜHNE - OBJEKT** Emil Pirchan 22.2.-5.5. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gronau

DEMOS, DISCOS, DENKAN-STÖSSE - DIE 70ER IN WEST-FALEN bis 7.4. **rock'n'popmu-seum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Vom Hilfsmit-tel zum Kunstwerk - Papier-kunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

UND SCHON WIEDER RIO Ma-leri von Roman Kochanski 13.1.-17.2. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz

Hamm

KLARE KANTE Plastiken von Günther Zins, bis 17.3. **MY-THOS GERMANIEN** Das natio-nalsozialistische Germanen-bild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gu-stav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DIE WILDE SCHÖNHIT DER AUSLEGWARE Das komi-sche Universum des Bernd Pfarr, bis 17.2. **ALLES LIEBE?!** Von Lust, Lasten und Leiden-schaft, bis 17.2. **GÜNTER KUNERT ZUM 90. GEBURTS-TAG** Das bildkünstlerische Werk 23.2.-5.5. **GEDIEGENER SPOTT: BILDER AUS KRÄHWINKEL** 23.2.-5.5. **Kari-katur Museum** Wilhelm Busch Georgengarten

UMBO. FOTOGRAF. bis 12.5. **LOUISA CLEMENT: REMOTE CONTROL** Fotografien, Videos, Wandarbeiten, Skulpturen und neue VR-Arbeiten, bis 10.6. **Sprengel Museum** Kurt-Schwit-ters-Platz

Herford

DIE HERRSCHAFT DES TIE-RES Ölbilder von Alexandra Sonntag 11.1.-29.3. **Galerie im Elsbachhaus** Goebenstr. 3-7

OWLS - SPURENSUCHE 27.1.-5.3. **Museum MartA** Goe-benstr. 4-10

Holzwickede

MELANCHOLIE UND VERHEI-SSUNG Bilder von Edgar Ende, bis 24.2. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

PHANTOM SPACES AND VI-SCIOUS FICTIONS Skulptur und Installation von Lisa See-bach, bis 17.2. **THE ANIMALS** Filmkunst von Kerstin Cmelka, bis 17.2. **Kunsthalle Kai-serstr.** 10a

Lüdinghausen

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke, ab 3.2. **Burg Vischering** Beren-brock 1

Mettingen

REISE.BILDER Kabinet-tausstellung, bis 17.2. **Draif-lessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5. **Ludwiggalerie Schloss Ober-hausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIM-MER Dauerausstellung, ab 21.9. **ABER ICH SCHRIEB MICH VERRÜCKT** Wolfgang Welt-Ausstellung 17.2.-5.5. **JENNY ALONI ERLEBEN & ER-INNERN** Gartenhaus-Ausstel-lung 17.2.-5.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Pre-deick Allee 1

Oerlinghausen

KINDERWELTEN - KINDER-GLÜCK Kinderbuchillustratio-nen von Bernhard Oberdieck 13.1.-24.2. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

HEIMAT UND EXIL - ARMIN T. WEGNER 24.1.-24.3. **Erich Maria Remarque-Friedenszen-trum** Markt 6

EXISTENZ Rauminstallation von Brigitte Waldach, bis 10.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

ANWESEND Arbeiten von Chri-stopf Peter Seidel, bis 2.3. **ga-lerie w** Heger-Tor-Wall 26

BLUTSBRÜDER - DER MY-THOS KARL MAY IN DORA-MEN 26.1.-2.6. **Kulturge-schichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

INVENTUR Katharina Hoh-mann 20.2.-7.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

OZEANVERSÄUERUNG - DAS ANDERE KOHLENDIOXID-PROBLEM Fotoausstellung 8.1.-28.4. **DIE DÜNNE HAUT DER ERDE - UNSERE BÖDEN** Wanderausstellung, bis 17.3. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

ES WIRD GEWESEN SEIN Marike Heinz-Hoek, bis 17.3. **Villa Schlikker im Mu-seumsquartier** Lotter Str. 2

Rheine

VON NAHEM BETRACHTET: WOLFGANG GÄRTNER bis 6.3. **Museum Kloster Bentla-ge** Bentlager Weg 130

Warendorf

VERGESSEN SIE UNS NICHT Die Malerin Julie Wolffthorn (Thorn 1864-1944 Theresien-stadt), bis 24.3. **Westpreußi-sches Landesmuseum** Klo-sterstr. 21

Werther

DER DRESDNER IMPRESSIO-NIST ROBERT STERL 3.2.-20.4. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

KUNST VON HIER

AUSSTELLUNG „OWL5 – SPURENSUCHE“ IM MARTA

Das Herforder Museum Marta sammelt rund 70 Werke mit Fotografien, Malereien, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen und Videos von Künstlerinnen und Künstlern mit biografischem Bezug zu Ostwestfalen-Lippe. Diese Materialfülle gilt allerdings nicht der regionalen Kunst. Sondern jenem künstlerischen Potential, das dieser Ort in sich trägt.

„Wir haben unser Archiv mit Material von mit der Region verbundenen Künstlern gesichtet“, erzählt Kuratorin Ann Kristin Kreisel bei der Einführung. Bewusst habe man sich nicht auf den stumpfen Bezug „hier geboren, hier aufgewachsen, hier arbeitend“ beschränkt, sondern mit der Spurensuche der Ausstellung „OWL5“ ein übergeordnetes Thema gegeben.

Wie unterschiedlich die künstlerischen Betrachtungen an Themen wie Heimat, Identität, Grenzen und Erinnerungen ausfallen können, zeigen die Werke von Dominik Halmer, Claude Horstmann, Karsten Kronas, Sara-Lena Maierhoffer, Lucie Marsmann, Johanna Reich, Gary Schlingheider, Hamid Sulaiman und Anna Wachsmuth. Ob Herkunfts- und Zufluchtsorten, Sehnsuchtsstationen oder der Phantasie entsprungen. Der Raum spielt eine dominante Rolle. Dominik Halmer, Gewinner des Stipendiums „Junge Kunst“ in Lemgo, beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Ding und Abbild. Er verwebt in seinen Installationen verschiede-



Lucie Marsmann: Fuck (2016, Injektprint)



links: Anna Wachsmuth,

Ausgewählte Werke (2018)

rechts unten: Johanna Reich: Face Detection (2018, Video)

ne Materialien und bezieht den Raum und die Zwischenräume ein.

Claude Horstmann aus Minden lässt sich vom öffentlichen Raum inspirieren. Auf den Straßen von Marseille und Stuttgart versucht sie Spuren fotografisch einzufangen, die schon längst abwesende Körper hinterlassen. Zufall spielt eine Rolle, wenn sie anonymes Material wie ein Tuch, oder einen Durchbruch in einer Wand unberührt aufnimmt.

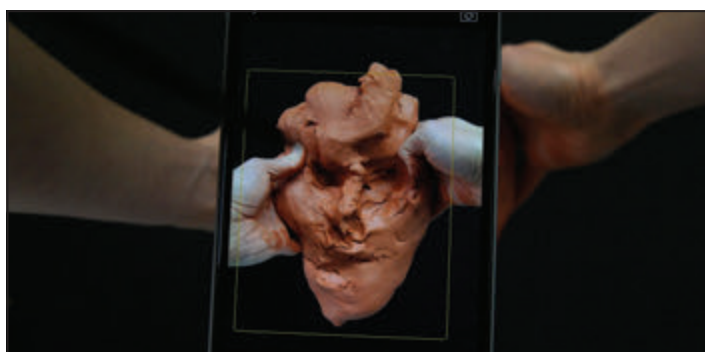
Auf Spurensuche nach Vertrautem macht sich die in Bielefeld lebende Lucie Marsmann. Ausgangspunkt ihrer Fotoserie „Ulla & Willi“ ist ein Fotoarchiv ihrer Großeltern. Durch Reisen zu den Orten der Vergangenheit komplettiert sie die alten schwarzweiß Aufnahmen italienischer Ortschaften mit eigenen Farbfotografien.

Anders sieht der Ansatz bei der in Bielefeld studierten Sara-Lena Maierhofer aus. Sie nähert sich mit „Jungle Paintings“ dem Fremden, bereiste in Papua-Neuguinea einen Vulkankrater und lässt mit Fotografien tropischer Exotik, ihren Ausstellungsplatz zum Naturkunde-Kabinett werden.

Wie eine künstlerische Auseinandersetzung mit Flucht aus der Heimat aussieht, zeigt Hamid Sulaiman in seinem Graphic Novel „Freedom Hospital“. Bielefeld war für den 2012 aus Syrien geflüchteten Künstler die erste Anlaufstelle. Mit der fiktiven Geschichte eines Krankenhauses in einer Provinzstadt in Syrien stellt Sulaiman die Tradition des Comics den Gräueltaten des Kriegs gegenüber.

Melanie Unger

Die Ausstellung „OWL5 – Spurensuche“ ist bis zum 5. Mai im Marta Museum zu sehen.



VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
.c/ o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheller Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsart: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

tummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Salomon Skischuhe sowie Winterschuhe Gr. 39 VHB, Skibekleidung, Zubehör, Flohmarkt Artikel 0152-23746944

An Weinliebhaber: Wir haben vier hochwertige Rotweine geschenkt bekommen, sind aber selbst leider gar keine Rotweintrinker. Daher würden wir die guten Tröpfchen gern für einen entspannten Kurs an Weinliebhaber abgeben, die die edlen Tröpfchen zu schätzen wissen. Es handelt sich um einen Marqués de Caranó, Gran Reserva 2004, Cariñena; einen Jose de Zarzas, Reserva 2006, Valdepeñas; einen Piccini, Villa al Cortile, Brunello di Montalcino, 2009 sowie um einen Comte de Valois, Saint Emilion, 2011. Im Internet sind die Weine für 20-40€ pro Flasche zu finden. Wir würden sie für 15€ pro Flasche abgeben, wer alle 4 nimmt bekommt sie für 50€. Tel.: 0178-3346064

Schwarze Ledersofa wie neu (3er Sitz) 210 breit mit abnehmbare Kissen. Ist auch zum Schlafen geeignet wie ein Einzelbett Preis: 200 Euro. / Diverse Kommoden Zwei identische grosse Bücherregale Backofen Yamaha Keyboard optimal für Sänger (mit Mikrophon und Karaoke Funktion) Lattenrost mit Matratze Haarteinstellung Schreibtischstuhl verstellbar, blau Ikea Krankenhausbett (gross) Tel: 0176 59869873 Abholung: Nähe Priessallee

fireTVstick von amazon, NP 39,99 für 30,00 (incl. Porto) dudek.ju@web.de

Sofa an Selbstabholer in Bielefeld. 3 Sitzer und 2 Sessel. Mobil 015157006380

SUCHE WOHNRAUM

1-2 ZKB mit Balkon im OG / DG in Bi-Ost von berufstätiger Frau gesucht 0152-23746944

Wir, 3 Studierende (M/W/W) aus Hamburg & Berlin, sind regelmäßig (jeden Monat, ausser in den Semesterferien) 3-5 Nächte in Bielefeld (Mi-Sa, bzw. So-Fr). Wir suchen für diese Zeitfenster eine Wohnung mit 3 Schlafzimmern, in Bielefeld und Umgebung. Wohnungstausch (Berlin) optional. Bei Interesse, Fragen: monamoque@gmx.de

40+ Wohngemeinschaft in oder um Bielefeld gesucht von W,49. Gerne in grüner, eher ruhiger Lage. empada@web.de

BIETE WOHNRAUM

Ich, weibl., 56 J, Dipl. Soz. Päd. in Weiterbildung, suche Mitbewohnerin. Zu vermieten ist ein großes helles Zimmer mit Holzboden im Altbau stadtmittig nahe Arbeitsamt, dennoch ruhig. Auf längere Sicht

wäre auch ein zweites Zimmer dazu zu mieten. Garten vorhanden, Parkplatz auch. Derzeit lebt noch meine Tochter bei mir, allerdings wird sie, sobald ihre Studienentscheidung gefallen ist, ausziehen. Über Zuschriften unter wg-bielefeld1@web.de freuen.

Frauenwohnprojekt sucht eine neue Mitbewohnerin. Wir sind 31 Frauen von 17-80 Jahren. Wir bewohnen ein großes Haus zur Miete mit einem Gemeinschafts-

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

raum und Innenhof für alle. Wir suchen eine Mitbewohnerin mit Schwerbehinderten Ausweis/AG und Wohnberechtigungsschein zum 01.04.2019. Die Wohnung ist 66,6qm groß, in der 1. Etage mit Balkon. Wir suchen eine Frau, die eigenständig im Leben steht und Lust hat sich im gemeinsamen Projekt einzubringen. Männer wohnen nicht bei uns, sind aber als Gäste herzlich willkommen. Wir wohnen in der Senne mit guter Bus- und Bahnverbindung. Infos über : www.bielefelderbeginnenhoefe.de Karl -Oldewurtel-Str.31/33659 Bielefeld E-mail: info@bielefelderbeginnenhoefe.de Kontakt für Interessentinnen: D. Fuchs Tel.: 0521/330770

ZWISCHENMIETE

Ich biete 2ZKB voll möbliert zur Zwischenmiete in Bielefeld Mitte/Ost an. Zeitraum: 15.04.2019-30.04.2020 Miete: 550€ inklusive Strom/Internet/ Pkw Stellplatz Kauton: 1000€ Weitere Infos unter 0170/5261905

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Metalband im Aufbau (Gitarre, Drums) aus BI sucht Verstärkung am Gesang/Shouting und Bass. Unser Musikstil ist progressiv mit Einflüssen von As I Lay Dying über Disturbed, Slipknot bis hin zu A Perfect Circle und Tool. Wir sind eigenständig und covern nicht. Ihr solltet zuverlässig und keine Anfänger mehr sein. Zudem solltet ihr eigenes Equipment besitzen. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Soundreferenzen folgen bei Kontaktaufnahme. guitar.tamer@turboprinz.de

Schlagzeuger (57) sucht Band in Bielefeld oder Umgebung. Genre: Rock. Gerne Coverband. Live & Studioerfahrung. E-Mail: Spanienandalusia@web.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Hey! Ich bin Milena, Ich singe und spiele Klavier, schreibe Songs und komponiere (Jazz, Pop, Soul) Ich bin auf der Suche nach guten (und erfahrenen) Musiker um ein Projekt zu starten. Am besten eigene Stücke schreiben, mit Spaß und Freude an der Musik! Mein e-mail: milenaradewagen@freenet.de

Trio 50 plus - (2x Akk.-Git mit Gesang - 1x Bass) - sucht rhythmische Unterstützung (Cajon, Percussion). Wir covern zur Zeit (60tees / 70tees, Rock'n'Roll - Country - Alternative). Auftritte sind selbstverständlich die Zielrichtung. Wir sind keine Anfänger - haben aber nichts gegen Einsteiger. Probe zur Zeit 1x wöchentlich in GT. Tel. 0157- 72 70 79 77 - Mail: mickwirth@t-online.de

Bass spielender Mensch gesucht für ein akustisches RHCP- Cover Programm. Du bist gefühlt der Flea aus Bielefeld, dann lass mal Proben. jc@massivholzbummerang.de

Jemand Lust auf Gypsy Jazz in Bielefeld? Ich (Gitarist) suche Musiker*innen—Gitarre, Geige, Kontra- oder Akustikbass, Akkordeon, Klarinette und andere akustische Instrumente—für gelegentliche oder regelmäßige Sessions und Austausch über die Musik, Instrumente, Events etc. flechedor1952@gmail.com

Ambitionierte Gitarre sucht Anschluss an Band evtl. auch Neugründung. Cover (keine 70er Oldies, ein wenig moderner sollte es sein z.B. Jamiroquai, Simply Red, Santana, Cocker, usw.) Latin, Funk mit nem Schuss Soul, Rock bis Post Metal wär gut. Gerne auch eigene Songs. Wo? Im Raum Bielefeld, Herford, Salzuflen

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends



und Umgebung. Guter Groove ist wichtig in der Band und natürlich gute Laune und Spaß an der Sache. Tel.: 0171 489 45 06

Sänger/Sängerin für Hardrock Band gesucht. Du magst klassischen Hardrock von Bands wie Deep Purple, Uriah Heep, Toto, Rainbow, etc.?!! Du hast Band- und Bühnenerfahrung?!! Du möchtest gerne sowohl eigene Stücke aber auch Coverversionen live spielen?!! Dann suchen wir (drums, bass, keys, guit.) genau Dich!!! Proberaum, PA und Programm sind bereits vorhanden. Bei Interesse melde Dich bitte unter 1971homer@gmx.de oder 0176-64267849

MIX

Wir suchen 2 Spielerinnen für unsere Pen and Paper Fantasy-Rollenspielrunde, welche immer Sonntags stattfindet. Alter egal, Erfahrung auch, Hauptsache ihr habt Lust rollenzuspielen und regelmäßig Sonntags nachmittags bis ca. Mitternachts Zeit. Die Welt ist selbst entwickelt, das System ist selbst geschrieben, bislang sind wir 3 Spieler + Spielleiter. penandpapernerd@web.de

JOBS

Hallo liebe Leser/-in, Ich bin 45Jahre alt, männlich und aufgrund meiner körperlichen Behinderung an den Rollstuhl gebunden. Trotz dieses Handicaps möchte ich gerne mit Freude am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und benötige dazu Unterstützung. Ich suche daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine menschlich überzeugende und sehr zuverlässige Person (m/w), die mich stundenweise, überwiegend nachmittags durch meinen

Alltag begleitet (Begleitung zur Rehadtherapie, Einkaufen, Spaziergänge). Leichte pflegerische Tätigkeiten sind zu übernehmen. Wichtig ist, dass Sie gerne unterstützend zur Seite stehen und zeitlich flexibel sind. Interessiert? Dann freue ich mich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter der Email Adresse: t1110brandt@gmail.com

Suche Nebenjob an den Wochenenden, Feiertags z.B. Küche, Deko, Gastroerfahrung vorh. 0152-23746944

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Wir suchen Dich! Du möchtest Volleyball in einer Hobby-Mixed-Mannschaft spielen und hast bereits ein wenig Vorerfahrung? Dann suchen wir genau Dich! Falls wir dein Interesse geweckt haben, kommt gerne zu einem Probe-Training, immer Mittwoch von 20 bis 22.00 Uhr in der Stiftschule (Bielefeld-Schildesche) oder melde dich unter 01777379517, wenn du noch Fragen hast. Wir freuen uns auf dich! www.telekom-postsv-bielefeld.de/de/2-mixed/58

Ich (m,40) suche nette Leute egal ob m oder w zum Tennis- oder Badmintonspielen in Bielefeld und Umgebung. Meine Spielstärke würde ich als mittel bezeichnen. Also falls Du auch wieder einmal den Schläger schwingen möchtest und gerade keinen Partner zur Hand hast, melde dich. Gerne regelmäßig einmal die Woche oder alle zwei Wochen. Email: lasseausbi@web.de



Man darf getrost annehmen, dass Verkehrsminister Scheuer seine Kinder am liebsten neben dem Auspufftopf eines Uralt-Diesels aufwachsen lassen würde. Folgt man ihm und den von BILD bezahlten „Lungenärzten“, ist nichts so gesund wie das Einatmen von Feinstaub und Stickoxyden, direkt aus der Quelle (100 Lungenärzte sagen, ihnen sei noch nie ein Krankheits- oder Todesfall wegen Feinstaub untergekommen; ähnlich lebensverlängernd wirken sonst nur Obst, Gemüse und viel Bewegung).

Allein durch das regelmäßige Einatmen von Feinstaub scheint auch FDP-Chef Lindner zu der Erkenntnis gelangt zu sein, dass es Umweltschützern gar nicht darum gehe, die Umwelt zu schützen. Nein-nein. Sie wollen einfach alles verbieten, was Spaß macht, einfach so. Ob darunter auch das Inkunstharzgießen von FDP-Vorsitzenden fällt, hat er nicht gesagt.

Wer alt genug ist, kann sich noch daran erinnern, was für einen Verzweiflungskampf die Autoverbände und der ADAC gegen die Einführung des Sicherheitsgurtes führten; auch so eine Freiheitsbeschränkung, nicht zu akzeptieren in einem Land, in dem Sätze wie „Freie Bürger fordern freie Fahrt“ und „Gib Gas, ich will Spaß“ einfach zur freien Entfaltung der Persönlichkeit gehört; im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Nazi-Großvater. Der wollte auch erst freie Fahrt als freier Bürger nach Russland, um dann so richtig Gas geben zu ... ach, fragen Sie einfach den Geschichtsbeauftragten der AfD. Die können das viel besser erklären.

Herr Scheuer hat auch angeregt, man solle gegen gerichtliche Anordnungen für Fahrverbote angehen. Diese Urteile seien abgehoben und wenig volkssnah, und bevor er jetzt gemeinsam mit Christian Lindner vorschlägt, einen Diesel-Volksgeschichtshof einzurichten, sei daran erinnert: Eines der großen Missverständnisse in der Demokratie besteht darin, Minister würden ernannt, um die Interessen des Volkes zu vertreten. Minister sind Vorschläge der Regierung an die Industrie für die Besetzung der Lobbyistenposten, frei nach dem Motto: Welches Schweinderl hätten's denn gerne?



GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

LONELY HEARTS

Ich (m, 40, normale Figur), beruflich angekommen, mit beiden Beinen im Leben stehend, suche eine nette Sie für eine langfristige Beziehung. Wenn Du auch gerne reist, gerne auch mal was in der Stadt unternimmst, aber auch Abende zu Hause schätzt, melde Dich doch einfach mal bei bergemail78@web.de

www.route66tattoo.de

FREUNDSCHAFT

Leute ü 50 für Freizeit, z.B. wandern, Billard, Kino, etc in BIE. 0152-23746944

Hallo! Ich (m, 38, 1.89m, schlank, NR) habe früher an der Uni Bielefeld studiert, dann 3 Jahre lang als Lehrer gearbeitet, mich danach selbständig gemacht und nun wieder zwecks Promotion an der Uni Bielefeld eingeschrieben. Das Campusleben sehe ich nun aus anderer Perspektive als damals ... ich würde gerne eine Studentin kennenlernen, mit der ich mich anfreunden und zusammen die Campusatmosphäre (das wird noch ein langer steiniger Weg zur Promotion; d.S.) genießen kann, Uni-Kino und ähnliche Veranstaltungen besuchen etc., abends mit Freundeskreis treffen. Wenn Du Studentin an der Uni Bielefeld bist und auch Anschluss suchst: schreib mir einfach: campusfreundschaft@web.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche

jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Am 28.01 gegen 11.45 sah ich in der Olsson-Bäckerei am Bethelack die schönste farbige Frau die ich jemals erblickte. Wir warfen uns Blicke zu und lächelten uns an. Leider war ich so im Job-Mode, dass ich es versäumte dich zu einem Kaffee einzuladen. Würde ich gerne nachholen. Ich bin der Typ mit der schwarzen Mütze. Wenn du Lust hast: steeldancer@gmx.de

Freitag, 01.02.19, Lokschnitten, Konzert der Brieftauben. Du (w), dunkle Haare, tätowiert, warst mit (D)einem Freund ("Ich sehe Stimmen") und einer Freundin (?), die Deine Tasche gehalten hat, da. Wir haben mehrfach zusammen gepogt und ich habe leider verpasst, Dich anzusprechen. Das würde ich gerne nachholen, bei einem Kaffee, Tee, Bier oder Wein etc. Wenn Du Dich angesprochen fühlst und Dich an Deinen P... erinnerst: polytaube@gmx.de

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 15.03. (ab 17 Uhr) bis 16.03.2019 (ganztags), Einzelcoachings und Paarbe-

gleitung unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

Biodanza-Wochengruppe an der Muku offen für Interessierte. Kraft schöpfen und Lebensfreude wecken. Schnuppern am 28.2., 18.30h, dann Kursblock bis zum 11.4. Anmeldung bei Sarah: Bi-9679526

Biete Gesangsunterricht und Stimmaufbau, Infos unter 0521-889657.

KLAVIERUNTERRICHT Grundlagen, Ausdruck, Theorie www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

REISEN

Wandern & Yoga auf Korsika www.natura-mundo.de

Borneo und Sumatra, Naturreisen ins tropische Asien www.natura-mundo.de

Der etwas andere Sprachkurs auf Korsika www.natura-mundo.de

Indien, Reise zum Ursprung des Ganges www.natura-mundo.de

Ein schönes Haus am Meer gesucht: Welche natürliche, gebildete, sportliche Frau (NR) mit Führerschein, hat Zeit und Lust, mit mir ein paar Wochen im Zeitraum April/Mai/Anfang Juni entlang der Atlantikküste Frankreichs, Spaniens und schwerpunktmäßig (!!) Portugals zu reisen? Motto: Schauen, Schwimmen, Schuhbecken. Die Fahrt im MB ist fast gratis, Hotels (Zelt?) und gesundes, vegetarisches Essen können wir uns teilen. Schreib doch mal über Dich und Deine Vorstellungen: Reisen2019@web.de

Ostern in England: Sprachreisen mit dem Oxford College of English! Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e.V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse effektiv. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass es mit dem Lernen klappt und die Teilnehmer sich rundum wohlfühlen. Vielseitige Freizeitaktivitäten machen die Sprachreise perfekt. Weitere Infos zu unserer Sprachreise vom 13.04. - 28.04.2019 gerne von Frau Silvana Kaboth, Tel. 09128/7612 und auf www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BfMS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 12.2.19
Anzeigenschluß: 15.2.19
Kleinanzeigenschluß: 19.2.19
Das nächste Heft erscheint am
22.2.2019

**CITY
MAGS**

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos. GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

**eMail an
tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur
gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).
Bitte den jeweiligen Einsendeschluss
beachten.**



LANGGOHREN IN GEFAHR

In letzter Minute: Die Hasen in Westfalen sterben aus - Ein Modellprojekt von Jägern, Landwirten und Naturschützern will das verhindern

Die westfälische Parklandschaft ist ein typisches Niederwildrevier, in dem neben Rehwild hauptsächlich Hasen und Fasane vorkommen.

Doch seit Jahren sind deren Zahlen stark rückläufig. Während sich die Fasane in den letzten Jahren wieder leicht erholt haben, bleiben die Feldhasen die Sorgenkinder der Ökologen.

Viele Pächter von Jagdrevieren in Westfalen sind schon seit Jahren dazu übergegangen, Hasen ganzjährig zu schonen, nachdem am Ende vom Jagdtreiben immer öfter ein Dutzend Jäger traurig um einen einzigen erlegten Hasen herumstand...

VIELE URSACHEN

Über die Ursache des rätselhaften Hasenschwundes steht nur eines fest: Sie ist nicht monokausal. Ein Grund dürfte darin liegen, dass die Landwirtschaft durch die EU-Agrarpolitik immer größere Flächen mit immer größeren Maschinen immer intensiver bewirtschaftet. Dadurch fallen nicht nur ungezählte Hasen dem Kreiselmäher zum Opfer, sondern es fallen auch Hecken, Waldsäume und Feldrandstreifen weg, die den Hasen natürliche Deckung bieten.

Das freut Prädatoren wie Fuchs und Marder sowie Greifvögel. Erste-

re dürfen zwar von Juli bzw. Oktober bis Ende Februar bejagt werden, Bussard & Co. hingegen nicht. Das Bejagen von Raubwild kann der letzten Hasengeneration des Jahres vielleicht etwas Erleichterung verschaffen, aber einen wesentlichen Faktor können Menschen nicht beeinflussen: Hasen sind sehr wetterempfindlich!

DER TOD KOMMT FRÜH

Es gibt Leute, die glauben, dass Hasen wie Kaninchen in Bauten wohnen, sie leben allerdings oberirdisch in Erdmulden, den „Sassen“. (Viele urbane Hipster glauben übrigens auch, dass Rehe und Hirsche dassel-

be sind oder dass Füchse vom Aussterben bedroht seien - schlimme Folgen der Bildungspolitik...) Die Häsin wirft laut Faustregel drei mal drei Junge pro Jahr, die ersten kommen im den März zur Welt. Ist das Frühjahr lange kalt und sehr nass, ist das der Tod für den Nachwuchs.

Als Lösung bleibt also nur, den Langohren insgesamt bessere Lebensbedingungen zu verschaffen. Das bedeutet: Die Kulturlandschaft muss umgebaut werden! Dazu haben sich der *Jagdverband NRW* und der *Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband* zusammengeschlossen, um in der Region ein Pilotprojekt zur

Wiederaufpöppelung der Hasen umzusetzen. Funktioniert der Plan, kann das westfälische Modell Vorbild für ganz Deutschland werden! Das Besondere: Die Aktion wird nicht durch Steuern, sondern privat aus den Mitgliedsgebühren des Landesjagdverbandes bezahlt.

SCHNELL IN DECKUNG!

Bisher machen schon 25 Reviere mit zusammen 7.000 Hektar mit. Zu den ersten Aktivisten zählten zwei Pächter aus Appelhülsen. Die legten zwischen den Ackerflächen und Hecken mehrere Meter breite Blühstreifen aus Klee, Sonnenblumen, Waldstaudenrogge und anderen Pflanzen an. Hohes Senfgras bietet guten Sichtschutz und darauf kommt es an: „Es ist wichtig, Deckung und Äsung möglichst nah zusammenzubringen, damit auf dem Weg zwischen Versteck und Mahlzeit Beutegreifer aus der Luft keine Chance haben“, sagt die Genossenschaft. Dafür bepflanzt der beteiligte Bauer den Acker nach der Ernte mit einer Zwischenfrucht und verzichtet auf Mulchen.

DIE REHKITZ-APP

Doch damit ist es nicht getan, sagt der Hegering-Leiter Markus von Diepenbrock-Gruiter, selbst Jäger und Landwirt: „Wir müssen die Landschaft ganzheitlich betrachten und schauen, was darin fehlt. Und die Bauern müssen die Flächen anders bewirtschaften, zum Beispiel später mähen. Dafür gibt's sogar Fördergelder von der EU. Zumindest müssten die Bauern immer vor dem Mähen Bescheid sagen. Wir holen jedes Mal, wenn wir rechtzeitig informiert werden, Rehkitze aus den Feldern 'raus! Vor diesen 14-Meter-Mähwerken kann kein Tier flüchten. Warum macht man keine App, wo die Landwirte einfach reintippen können „Meine Fläche XY wird morgen bearbeitet“? Das wäre doch ganz einfach!“

GIFT & GREIFVÖGEL

„Außerdem muss man nicht überall Glyphosat draufknallen!“ grollt Diepenbrock-Gruiter. Das würde nicht nur den Hasen bei der Nahrungssuche, sondern auch den Insekten helfen. Die Insekten bieten eiweißhaltige Nahrung für Fasane und Rebhüh-

ner, die diese in ihrer ersten Lebensphase brauchen.

Allerdings helfen leckere Larven dem Rebhuhn auch wenig, wenn es vom Steinmarder gefressen wird - darum ist Prädatorenbegrenzung weiterhin ein Baustein im Maßnahmenpaket. Der Hase hat übrigens schon sein Verhalten auf den Jagddruck aus der Luft eingestellt und sitzt seltener auf dem freien Feld, sondern bleibt dauerhaft in Deckung. Bei Appelhülsen sind schon mehrere Hasen von einem Uhu geschlagen worden.

Die Forschungsstelle der rheinisch-westfälischen Jäger erhob 2017 aktuelle Daten zum Hasenbestand. 1.078 beantwortete Fragebögen aus 48 Kreisen in NRW wurden ausgewertet. Während in Paderborn auch aufgrund vollständigen Jagdverzichts wieder mehr Hasen gezählt werden konnten, gingen die Strecken in Borken und Coesfeld überdurchschnittlich stark zurück. Aus Warendorf und Steinfurt meldeten Jäger besonders viele überfahrene oder sonstwie tot aufgefundene Hasen. Allerdings wurden diese fast nie zwecks Abklärung der Todesursache an ein Veterinäramt

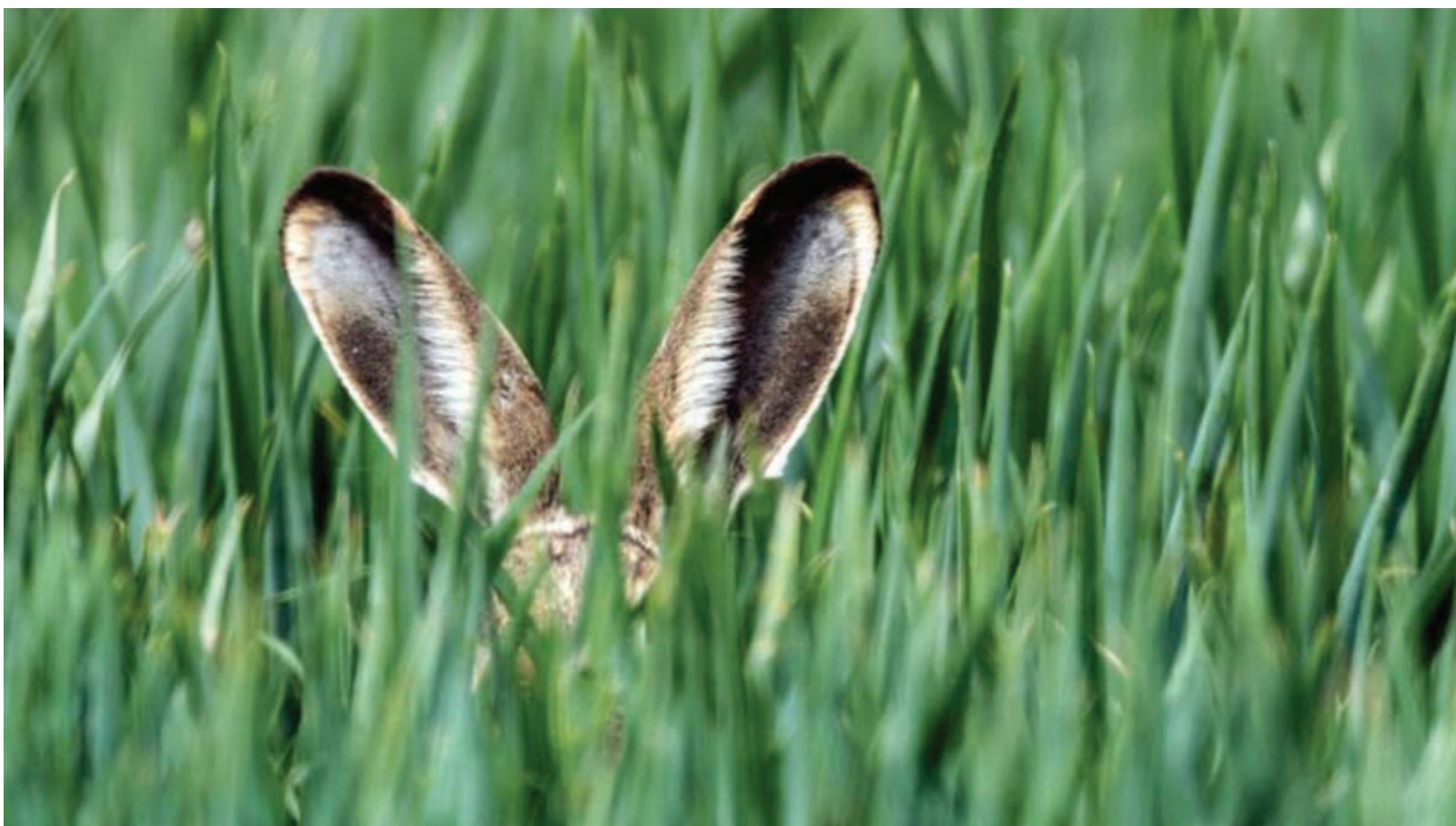
geschickt, wohl um die Gebühren dafür zu sparen.

DIE LETZTE CHANCE

Die als „mysteriöser Schwund“ verzeichneten Hasen gehen anscheinend im Sommer verloren, da zwischen den nächtlichen Scheinwerfer-Hasenzählungen im Frühjahr und Herbst das Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte fast immer geringer ausfällt. Die Erklärungen sind vielfältig, zeugen aber von Ratlosigkeit: Raubwild, Landwirtschaft, ständige Störung durch Freizeitaktivitäten wie Mountainbiking, Krankheiten, Wetterextreme mit Hagelschlag und Überschwemmungen...

Damit sich Fuchs und Hase bald wieder Gute Nacht sagen können und Ostern nicht ausfallen muss, soll das Modellprojekt auf ganz Ostwestfalen-Lippe ausgeweitet werden. „Dazu müssen Jäger, Landwirte und die Naturschützer von *Nabu* und *Bund* ideologiefrei zusammenarbeiten“, wünscht sich Diepenbrock-Gruiter. Das wird wohl der schwierigste Teil.

Carsten Krystofiak



WIR MACHEN THEATER.



Noch sind Karten
erhältlich ...

Zechen und Wunder



Geierabend 2019
auf Zeche Zollern II/IV
10. Januar – 5. März in Dortmund
www.geierabend.de



Vorverkaufsstart
2. Februar 2019



RuhrHOCHdeutsch
im Spiegelzelt an den
Westfalenhallen
Programm 2019
13. Juni – 13. Oktober
www.ruhrhochdeutsch.de



Neues Programm –
jetzt Karten sichern!



Theater Fletch Bizzel
ganzjährig in Dortmund
z. B. Ensemble Fletch Bizzel:
„Der Vorname“
www.fletch-bizzel.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.fletch-bizzel.de

 **THEATER**
FLETCH BIZZEL

Gefördert von
Sparkasse Dortmund

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

Veranstalter: Theater Fletch Bizzel · Humboldtstr. 45 · 44137 Dortmund · Tel. 02 31 - 14 25 25